



**fielmann**

GESCHÄFTSBERICHT 2020

Die Fielmann-Gruppe ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit Sitz in Hamburg, bietet Brillenmode, Kontaktlinsen und Hörakustik zum besten Preis. Das Unternehmen versorgt über ein Omnichannel-Geschäftsmodell seine 27 Millionen Kunden in 15 europäischen Ländern. Unseren Erfolg verdanken wir unserer kundenorientierten Philosophie, die von unseren engagierten und kompetenten Mitarbeitern gelebt wird. Mit unserer Vision 2025 tragen wir unsere Philosophie in die Zukunft, gestalten die augenoptische Branche in Europa zum Vorteil für alle Kunden – ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen.

# Kennzahlen

		2020	2019	2018	2017	2016
<b>Umsatz</b>	Mio. €					
Außenumsatz <sup>1</sup>	inkl. MwSt.	1.630,1	1.764,6	1.650,7	1.606,2	1.549,8
Veränderung	%	-7,6	+6,9	+2,8	+3,6	+2,7
Konzernumsatz	exkl. MwSt.	1.428,9	1.520,7	1.428,0	1.386,0	1.337,2
Veränderung	%	-6,0	+6,5	+3,0	+3,6	+2,9
<b>Absatz</b>	Brillen Tsd.	7.264	8.277	8.154	8.113	7.990
Veränderung	%	-12,2	+1,5	+0,5	+1,5	+2,3
<b>EBITDA<sup>2</sup></b>	Mio. €	336,7	384,7	295,9	291,3	281,6
Veränderung	%	-12,5	+30,0	+1,6	+3,4	+1,1
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>	Mio. €	175,5	253,8	250,9	248,6	241,5
Veränderung	%	-30,9	+1,2	+0,9	+3,0	+0,6
<b>Gewinn nach Steuern</b>	Mio. €	120,8	177,3	173,6	172,9	171,2
Veränderung	%	-31,9	+2,1	+0,4	+1,0	+0,4
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit<sup>2</sup></b>	Mio. €	278,5	301,8	193,0	287,1	219,2
Veränderung	%	-7,7	+56,4	-32,8	+31,0	+36,5
<b>Finanzvermögen</b>	Mio. €	241,4	267,6	312,3	350,1	368,1
Veränderung	%	-9,8	-14,3	-10,8	-4,9	+3,2
<b>Eigenkapitalquote Konzern<sup>2</sup></b>	%	50,1	53,2	75,1	75,1	75,1
<b>Investitionen</b>	Mio. €	350,6	116,6	82,1	68,8	49,6
Veränderung	%	+200,7	+42,0	+19,3	+38,7	-6,9
<b>Anzahl Niederlassungen</b>		870	776	736	723	704
<b>Mitarbeiter</b>	zum 31. 12.	21.853	20.397	19.379	18.522	17.873
davon Auszubildende		4.516	4.268	3.853	3.417	3.190
<b>Kennzahlen je Aktie</b>						
Ergebnis	€	1,39	2,05	2,01	2,00	1,98
Cashflow <sup>2</sup>	€	3,32	3,59	2,30	3,42	2,61
Dividende	€	1,20	-	1,90	1,85	1,80

<sup>1</sup> Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung

<sup>2</sup> Der Anstieg im Jahr 2019 resultiert unter anderem aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16

## Finanzkalender

Quartalsbericht	29. April 2021
Hauptversammlung	8. Juli 2021
Halbjahresbericht	26. August 2021
Analystenkonferenz	27. August 2021
Quartalsbericht	11. November 2021
Vorläufige Zahlen 2021	Februar 2022
Bloomberg-Kürzel	FIE
Reuters-Kürzel	FIEG.DE
Wertpapierkennnummer/ISIN	DE0005772206

Der Bericht wird auf Deutsch und Englisch veröffentlicht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die männliche Form. Männer, Frauen und Personen anderer geschlechtlicher Identitäten sind dabei grundsätzlich in gleicher Weise gemeint und angesprochen. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen gerne den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.

# Inhalt

4	<b>Vorwort</b>
11	<b>Vorstand</b>
12	<b>Aufsichtsrat</b>
18	<b>Strategie</b>
34	<b>Aktie</b>
46	<b>Branche</b>
40	<b>Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020</b>
42	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020
78	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020
80	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
81	Gesamtergebnisrechnung
82	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
84	Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern
85	Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern
86	<b>Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020</b>
86	Allgemeine Angaben
87	Anwendung von neuen und geänderten Standards
88	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
102	Erläuterungen zum Konzernabschluss
147	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)
150	Sonstige Angaben
154	Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2020
165	<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>
178	<b>Fielmann-Niederlassungen</b>

## Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

dank unseres robusten Geschäftsmodells und herausragender Leistungen unserer Mitarbeiter haben wir im Krisenjahr 2020 unsere Marktanteile in allen relevanten Märkten behauptet oder ausgebaut.

Wir gaben 7,26 Millionen Brillen ab (Vorjahr: 8,28 Millionen). Der Außenumsatz inklusive Mehrwertsteuer betrug 1,63 Milliarden € (Vorjahr: 1,76 Milliarden €) und der Konzernumsatz 1,43 Milliarden € (Vorjahr: 1,52 Milliarden €). Das Vorsteuerergebnis lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 175,5 Millionen € (Vorjahr: 253,8 Millionen €).

Die Rückgänge sind geprägt von staatlichen Schutzmaßnahmen, die als Reaktion auf die Coronavirus-Pandemie ergriffen wurden, weite Teile des Einzelhandels wurden übergangsweise geschlossen. Der überproportionale Rückgang beim Absatz der Fielmann-Gruppe (-12 Prozent zum Vorjahr) – im Vergleich zum Umsatz (-8 Prozent zum Vorjahr) – erklärt sich im Wesentlichen durch den deutlichen Rückgang bei den Sonnenbrillen mit Sehstärke, die wir für gewöhnlich vor allem von März bis Juni abgegeben. Ferner begünstigte die positive Entwicklung des Hörakustikumsatzes (+13 Prozent zum Vorjahr) und der steigende Anteil an Gleitsichtbrillen die Umsatzentwicklung.

Bereits zu Beginn der Krise gingen wir der Frage nach, wie wir unserer gesellschaftlichen Verpflichtung als systemrelevanter Versorger nachkommen, gleichzeitig aber auch die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter schützen können. Das Ergebnis war ein wissenschaftlich fundiertes Hygienekonzept, das wir gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Exner, einem der führenden Infektiologen der Bundesrepublik, definiert und Anfang April 2020 nicht nur unserer Branche, sondern dem gesamten Einzelhandel



© Fielmann

**Marc Fielmann**, Vorstandsvorsitzender

zur Verfügung gestellt haben. Eine wissenschaftliche Analyse der Infektionszahlen zum Ende des Jahres bestätigte die Wirksamkeit unserer Schutzmaßnahmen in Form eines weiteren Gutachtens: Die Infektionsquote in unseren Niederlassungen lag deutlich unter der allgemeinen Ansteckungsrate in Deutschland. In Zukunft wird Fielmann sein Hygienekonzept fortwährend wissenschaftlich überprüfen und weiterentwickeln lassen, so den Schutz von Kunden und Mitarbeitern gewährleisten. Bei Interesse finden Sie weitere Informationen unter [fielmann.de/coronavirus](https://fielmann.de/coronavirus).

Durch die konsequente Anwendung unserer Hygienestandards haben wir frühzeitig Verantwortung für die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter übernommen. Gleichzeitig sprachen wir eine Arbeitsplatzgarantie aus, stockten das beantragte Kurzarbeitergeld auf 100 Prozent auf, sicherten die Liquidität und reduzierten unsere Kosten erheblich.

Und Fielmann hat nicht nur für seine Kunden und Mitarbeiter, sondern auch für die Gesellschaft Verantwortung übernommen: Bereits zu Beginn der Krise leisteten wir mit der Produktion von Schutzbrillen einen Beitrag zur Bewältigung der Coronavirus-Pandemie. Schutzbrillen sind – neben Atemschutzmasken – zentraler Bestandteil der Schutzausrüstung für Ärzte und medizinisches Fachpersonal. Die ersten 20.000 Schutzbrillen spendete Fielmann unmittelbar nach Erteilung der entsprechenden Genehmigungen im Frühjahr an mehr als 300 Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen in Deutschland. Auch in anderen Ländern engagierte Fielmann sich, spendete tausende Schutzbrillen an das Italienische Rote Kreuz und weitere 1.000 Brillen an Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen im Land. Ebenfalls noch zu Beginn der Krise nutzte die Familie Fielmann die Bezugswege der Fielmann AG, um kurzfristig 3 Millionen dringend benötigte medizinische Masken (OP-Masken) einzukaufen. Je 1 Million dieser Schutzmasken wurden den Bundesländern Brandenburg, Hamburg und Schleswig-Holstein kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bei den Übergaben in Kiel, Hamburg und Rathenow würdigte die Politik dieses soziale Engagement.

Als systemrelevanter Gesundheitsbetrieb konnte Fielmann, neben Apotheken und weiteren Gesundheitsdienstleistern, seinen Geschäftsbetrieb unter strengen Hygieneauflagen aufrechterhalten. Mit Ausnahme von Slowenien – aufgrund der Schließung aller Shopping-Center – galt dies in allen europäischen Märkten. Trotz erheblicher Frequenzrückgänge in den Fußgängerzonen erwies sich unser Geschäftsmodell als robust. In allen relevanten Märkten konnten wir unsere Marktanteile behaupten und vielerorts sogar ausbauen.

---

**Wir haben frühzeitig Verantwortung für die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter übernommen.**

---

Unsere vergleichsweise positive Entwicklung im Krisenjahr erklärt sich durch das Kundenverhalten in der Coronavirus-Pandemie, bestätigt gleichzeitig unsere Digitalisierungsstrategie: Die Zukunft liegt im Omnichannel-Geschäftsmodell, also der Verbindung von digitalen Services und persönlicher Beratung. 2020 beschleunigte sich im Bereich der Kontaktlinsen die Verlagerung ins Versandgeschäft weiter: Während gemäß aktuellen Zahlen des Branchenverbands ZVA der Umsatzanteil des Versandhandels auf ein neues Rekordniveau (42 Prozent) stieg, wuchs bei Fielmann das Versandgeschäft im gleichen Zeitraum dank Omnichannel-Plattform überproportional: Wir versendeten erstmals mehr als 1,3 Millionen Kontaktlinsen-Packungen.

---

## Wir konnten in allen relevanten Märkten unsere Marktanteile behaupten und vielerorts sogar ausbauen.

---

Bei Korrektionsbrillen ist diese Entwicklung nicht zu beobachten. Die Brille aus dem Online-Shop bleibt aufgrund fehlender Messtechnologie nach wie vor ein Zufallsprodukt. Auch im Krisenjahr 2020 stagnierte der Umsatzanteil des Versandhandels bei einem Prozent. Brillenkäufe wurden nicht online getätigt, sondern verschoben – zwischen den Lockdowns verzeichneten wir erhebliche Nachholeffekte.

Bei Korrektionsbrillen stellt die qualitative Messung von Refraktions- und optometrischen Zentrierdaten, die zur Fertigung einer Brille in Fielmann-Qualität notwendig ist, die größte Hürde für den Versandhandel dar. Diese Messprozesse lassen sich beim aktuellen Stand der Technologie noch nicht online abbilden. Dies erklärt auch, warum praktisch alle relevanten Online-Versender inzwischen in größeren Unternehmensgruppen aufgegangen sind, Partneroptiker suchen oder eigene Läden eröffnen.

Um den Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität zu erschaffen, benötigen wir eine zuverlässige 3D-Anprobe sowie präzise Online-Messtechnologien im Bereich der optometrischen Anpassung und der Refraktion. Fielmann hat bislang mehr als 15 Millionen € in die Entwicklung dieser Messtechnologien investiert, 24 angemeldete beziehungsweise erteilte Patente sind uns in diesem Feld zwischenzeitlich zuzurechnen.

Mit der 3D-Anprobe und der 3D-Anpassung konnten wir bereits zwei der Schlüsseltechnologien zur Marktreife führen, integrieren diese seit Ende des Jahres 2020 in unsere Endkundensysteme. Unsere App ist seit Anfang 2021 als Beta-Version live, wird in zahlreichen Niederlassungen pilotiert. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir die App sukzessive weiteren Kunden zur Verfügung stellen.

Die Nutzung unserer digitalen Services stieg im Geschäftsjahr 2020 weiter rasant: Unsere Angebote, wie zum Beispiel die Online-Terminvereinbarung, die Auftragsnachverfolgung oder die Vielzahl an Online-Shoppingmöglichkeiten, wurden von





19 Millionen Kunden genutzt (+40 Prozent zum Vorjahr). In Zeiten der Coronavirus-Pandemie erwies sich insbesondere unser digitales Zeitmanagement als Segen – dank neuer digitaler Technologien konnten wir den Kundenstrom begrenzen, in Sekundenschnelle auch Laufkunden eine genaue Wartezeit mitteilen und gleichzeitig die Produktivität erheblich verbessern.

Neben der Digitalisierung sehen wir im Ausbau unseres Niederlassungsnetzes und in der internationalen Expansion erhebliche Wachstumschancen. In unseren Kernmärkten (Deutschland, Österreich, Schweiz und Luxemburg) bieten uns organisches Wachstum, Neueröffnungen, die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen erhebliches Potenzial. Durch Modernisierungen und Flächenausweitungen erzielen wir in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse. Ein Beispiel ist die Neueröffnung unseres hochmodernen Flagship-Stores in der Hamburger Mönckebergstraße im Sommer 2020, mit vier Ebenen und mehr als 1.000m<sup>2</sup> das größte augenoptische Geschäft in Deutschland. Mittelfristig erwarten wir allein für diesen Standort einen Umsatz von 10 Millionen €. Darüber hinaus sehen wir Chancen in den Geschäftsfeldern Sonnenbrille, Kontaktlinse und Hörakustik. Langfristig werden wir in den Kernmärkten mit rund 700 Niederlassungen 10 Millionen Brillen abgeben und 2,1 Milliarden € umsetzen.

Und auch die internationale Expansion entwickelt sich erfreulich: Im Geschäftsjahr 2020 eröffneten wir trotz Coronavirus-Pandemie neue Flagship-Stores in Mailand und Warschau, erweiterten unser Niederlassungsnetz in den Wachstumsmärkten Italien und Polen um insgesamt elf Niederlassungen. Langfristig planen wir mit 80 Standorten in Italien und 70 Standorten in Polen. Bis 2025 wird Fielmann in drei weitere Märkte eintreten, dies über die Eröffnung eigener Niederlassungen oder Akquisitionen. Ende 2020 erschlossen wir mit der Übernahme von 80 Prozent der Anteile der drittgrößten spanischen Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria den 15. europäischen Markt. Langfristig rechnen wir in unseren Wachstumsmärkten (Italien und Polen) sowie neuen Märkten insgesamt mit einem Absatz von mehr als 2 Millionen Brillen und einem Umsatz von etwa 400 Millionen €.

In einem herausfordernden Umfeld konnte Fielmann 2020 seine Marktanteile verteidigen und in vielen Märkten sogar ausbauen. Diese vergleichsweise erfreuliche Entwicklung bestärkt uns darin, unsere Vision 2025 weiter entschlossen umzusetzen, die Digitalisierung und die Internationalisierung unserer Unternehmensgruppe voranzutreiben. Wir sind zuversichtlich, im Jahr 2025 europaweit 12 Millionen Brillen zu verkaufen, einen Außenumsatz von 2,3 Milliarden € zu erwirtschaften.

Als Marktführer im deutschsprachigen Raum und eines der größten augenoptischen Unternehmen weltweit ist Fielmann in der Lage, ungleich größere Beträge in seine Omnichannel-Plattform zu investieren als kleinere Mitbewerber. So haben wir im Rahmen unserer Vision in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt knapp 200 Millionen € in die Digitalisierung und den Ausbau des Niederlassungsnetzes sowie mehr als 200 Millionen € für die internationale Expansion aufgewendet. In den Jahren bis 2025 wird

die Fielmann-Gruppe mindestens 100 Millionen € pro Jahr investieren. Den Vorteil hat unsere wachsende Anzahl an Kunden in ganz Europa, die von neuen digitalen Services und augenoptischer Messtechnologie profitieren.

Man sagt „In der Krise zeigt sich der wahre Charakter“. Mich hat in diesem Jahr das Engagement und der Zusammenhalt in unserem Familienunternehmen beeindruckt. Ich danke unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem Ausnahmejahr Kundenorientierung und Infektionsschutz verbunden haben. Ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft und Flexibilität in einer herausfordernden Zeit waren beispielhaft. Dies stimmt mich zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch die Herausforderungen meistern werden, die das laufende Jahr für uns bereithält.

Mein besonderer Dank geht an unsere Kunden, Partner, Freunde und an Sie, verehrte Aktionäre, für Ihre Treue und das Vertrauen in unser Unternehmen.

---

Mich hat in diesem Jahr  
das Engagement und der  
Zusammenhalt in unserem  
Familienunternehmen  
beeindruckt.

---

Abschließend noch einige Worte zum laufenden Geschäftsjahr: Eine seriöse Konzernplanung ist im aktuellen Umfeld kein leichtes Unterfangen. Im Bestreben, Transparenz und Verbindlichkeit zu einen, veröffentlicht Fielmann seine interne Szenarienplanung – der Wertekorridor reflektiert dabei die erhebliche Unsicherheit, insbesondere mit Blick auf etwaige staatliche Schutzmaßnahmen, die unsere Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen. Je nach Entwicklung des Umfelds rechnen wir mit einem Absatz zwischen 8,3 und 8,9 Millionen Brillen, einem Außenumsatz von 1,85 Milliarden € bis 2,0 Milliarden € und einem Ergebnis von mindestens 160 Millionen € bis maximal 230 Millionen €. Dies unter dem Vorbehalt, dass die Entwicklung der Pandemie im weiteren Jahresverlauf keine langen, harten Lockdowns wie im Frühjahr des letzten Jahres oder zu Jahresbeginn erforderlich macht.

Fielmann wird auch in diesem Jahr seiner Rolle als systemrelevanter Gesundheitsversorger unter Einhaltung der strikten Hygienestandards nachkommen. Unsere umfangreichen Investitionen in die Internationalisierung und die Digitalisierung unseres Geschäftsmodells werden sich in den kommenden Jahren auszahlen. Als finanzstarkes und erfolgreiches Familienunternehmen gehen wir gestärkt und zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr.

Hamburg, 19. März 2021



Marc Fielmann





## Vorstand



**Marc Fielmann**

Vorstandsvorsitzender  
Strategie, Marketing, IT,  
Personal<sup>1</sup>, Produktentwicklung



**Michael Ferley**

Materialwirtschaft<sup>3</sup>,  
Produktion<sup>3</sup>



**Katja Groß**

Personal<sup>2</sup>, Organisation<sup>2</sup>



**Dr. Bastian Körber**

Vertrieb, Controlling, Expansion,  
Category Management<sup>4</sup>



**Georg Alexander Zeiss**

Finanzen, Immobilien, Recht/Compliance,  
Materialwirtschaft<sup>4</sup>, Produktion<sup>4</sup>

<sup>1</sup> bis 28.2.2021

<sup>2</sup> ab 1.3.2021

<sup>3</sup> bis 31.3.2021

<sup>4</sup> ab 1.4.2021

# Aufsichtsrat

## Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz <sup>1,2,3</sup> (Aufsichtsratsvorsitzender)	Rechtsanwalt, Binz & Partner	Stuttgart
Hans-Georg Frey <sup>1,3</sup>	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Jungheinrich AG	Hamburg
Carolina Müller-Möhl <sup>2</sup>	Verwaltungsratspräsidentin, Müller-Möhl Group	Zürich (CH)
Hans Joachim Oltersdorf <sup>1</sup>	Geschäftsführer, MPA Pharma GmbH	Rellingen
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG	Hamm
Pier Paolo Righi <sup>3</sup>	CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V.	Amsterdam (NL)
Sarna Marie Elisabeth Röser	Mitglied der Geschäftsleitung der Röser FAM GmbH & Co. KG	Mundelsheim
Hans-Otto Schrader	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto AG für Beteiligungen	Hamburg

## Vertreter der Arbeitnehmer

Ralf Greve <sup>1,2</sup> (stellv. Aufsichtsratsvors.)	Referent Personalentwicklung, Fielmann AG	Hamburg
Heiko Diekhöner	Regionalleiter, Fielmann AG	Hamburg
Jana Furcht <sup>1</sup>	Augenoptikermeisterin, Fielmann AG & Co. OHG	München
Nathalie Hintz <sup>1</sup>	Regionalleiterin, Fielmann AG	Hamburg
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin, ver.di	Kiel
Frank Schmiedecke	Augenoptikermeister, Fielmann AG & Co. OHG	Hamburg
Frank Schreckenber	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin
Mathias Thürnau <sup>2</sup>	Betriebsratsvorsitzender, Spezialist Vertrieb, Fielmann AG	Hamburg

<sup>1</sup> Mitglied im Personalausschuss

<sup>2</sup> Mitglied im Vermittlungsausschuss

<sup>3</sup> Mitglied im Nominierungsausschuss

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2020 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Bei wichtigen Anlässen gab es auch außerhalb der Sitzungen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik, der Planung, der Risikoeinschätzung sowie der Compliance-Organisation der Fielmann Aktiengesellschaft befasst.

Im Geschäftsjahr 2020 tagte der Aufsichtsrat viermal. Bis auf die erste Sitzung wurden die Sitzungen per Videokonferenz abgehalten. An allen vier Sitzungen haben jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen.

Die erste Sitzung fand am 27. Februar 2020 statt. Neben der aktuellen Situation der Branche berichtete Herr Fielmann über Entwicklungen im Bereich der Smartglasses („Datenbrillen“). Weiterer Beratungsgegenstand war die Personalstrategie 2025. Hierzu trug Frau Katja Groß, Leiterin Personal, als Gast ausführlich vor und beantwortete die zahlreichen Fragen der Aufsichtsratsmitglieder.

Am 16. April 2020 folgte die Bilanzsitzung. Es wurde ausführlich über die Folgen der Coronavirus-Pandemie für Fielmann berichtet und diskutiert sowie die erforderlichen Maßnahmen zur Bewältigung der Krise thematisiert. Zudem wurde der Verzicht der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder auf Teile ihrer Bezüge erörtert und vom Aufsichtsrat einstimmig beschlossen. Sodann erläuterte Herr Zeiss den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2019 und stellte die wesentlichen Kennzahlen dar. Im Anschluss daran berichteten die Herren Wirtschaftsprüfer Reiher und Wendlandt von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft umfassend über die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2019 und beantworteten die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Nach einer Aussprache billigte der Aufsichtsrat den Jahres- und den Konzernabschluss 2019 nebst jeweiligem Lagebericht sowie den vorgelegten Abhängigkeitsbericht und den Nachhaltigkeitsbericht für 2019. Abschließend wurde der Beschluss gefasst, dass gemäß den Bestimmungen des COVID-19-Gesetzes von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, die Hauptversammlung 2020 ohne physische Präsenz der Aktionäre abzuhalten.

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 9. Juli 2020, auf der die Aufsichtsratswahl stattfand, konstituierte sich der neue Aufsichtsrat und wählte den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Außerdem wurden die Ausschüsse besetzt. Nach einem kurzen Rückblick auf die Hauptversammlung war die Rückkehr von Fielmann zum Normalbetrieb unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen ein Thema. Herr Marc Fielmann berichtete über die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr und gab unter Verweis



**Professor Dr. Mark K. Binz**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

auf die krisenbedingte Unsicherheit eine vorsichtige Prognose für das Gesamtjahr 2020 ab. Ergänzend berichtete Herr Zeiss unter anderem über die getroffenen Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität.

In der Aufsichtsratssitzung am 26. November 2020 war zunächst die Konzernstrategie Beratungsgegenstand. Von deren wesentlichen Säulen (Professionalisierung, Digitalisierung und Internationalisierung) wurde insbesondere die Digitalisierung vertieft erörtert. Herr Dr. Michael Ahrens, der diesen Bereich bei Fielmann verantwortet, trug dazu als Gast ausführlich vor, beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder und nahm deren Anregungen entgegen. Des Weiteren berichtete Herr Ferley über die Entwicklung im Bereich Fulfillment. Nach eingehender Erörterung stimmte der Aufsichtsrat zudem einstimmig dem vorgeschlagenen Erwerb von 80 Prozent (mit Option bzgl. der restlichen 20 Prozent) der Anteile an der Optikerkette Óptica del Penedés, S.L., mit der Marke Óptica & Audiologia Universitaria in Spanien zu und beschloss ein Verfahren zur Auswahl des Abschlussprüfers für dessen Wahl ab 2021.

In der Sitzung am 26. November 2020 legte der Vorstand außerdem die Planung für 2021 sowie die mittelfristige Planung bis 2025 dar. Nach der Beantwortung von Fragen seiner Mitglieder genehmigte der Aufsichtsrat die Planung für 2021 einstimmig. Der Aufsichtsrat stimmte nach Aussprache auch einer überarbeiteten Entsprechenserklärung zum aktuellen Deutschen Corporate Governance Kodex zu. Zudem fasste der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung einen einstimmigen Beschluss über die Erklärung zur Unternehmensführung. Im Geschäftsjahr 2020 war der Aufsichtsrat und diesem vorangehend der Personalausschuss mit folgenden Vorstandsangelegenheiten befasst:

In der Sitzung vom 27. Februar 2020 beschloss der Aufsichtsrat einstimmig, die Bestellung von Herrn Ferley zum Vorstand bis zum 30. Juni 2023 zu verlängern und dessen Vergütung an die der Herren Dr. Körber und Zeiss anzupassen.

In der Sitzung vom 26. November 2020 hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage umfangreicher Informationen und nach intensiver Erörterung einstimmig einer Beschlussvorlage zugestimmt, mit der das bisherige, in den Dienstverträgen geregelte Vergütungssystem für die Vorstände der Fielmann Aktiengesellschaft geändert und dem am 12. Dezember 2019 im Bundesgesetzblatt verkündeten Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrichtlinie (ARUG II) entsprechend angepasst worden ist. Dieses neue einheitliche Vergütungssystem wurde über entsprechende Nachträge mit Wirkung zum 1. Januar 2021 in sämtliche Vorstandsverträge anstelle der bis dahin gültigen Regelungen übernommen. Damit hat der Aufsichtsrat die Grundlage für das von der Hauptversammlung am 8. Juli 2021 nach § 120a AktG zu billigende Vergütungssystem geschaffen.

Des Weiteren wurden in dieser Sitzung die Bestellung zum Vorstand von Herrn Marc Fielmann bis zum 30. Juni 2024 und diejenige von Herrn Dr. Körber bis zum 31. März 2024 verlängert. Zudem wurde für jeden der Vorstände der Betrag der jeweiligen Maximalvergütung erhöht. Auf Empfehlung des Personalausschusses beschloss der Aufsichtsrat außerdem einstimmig, den Vorstand auf fünf Personen zu erweitern, und zwar durch Schaffung des neuen Vorstandsressorts „Personal und Organisation“. Als Kandidatin für das neue Ressort wurde die bisherige Personalleiterin von Fielmann, Frau Katja Groß, vorgeschlagen.



Der Personalausschuss hat sich nach Gesprächen mit Frau Groß für sie als fünftes Vorstandsmitglied ausgesprochen. Entsprechend dieser Empfehlung, bestellte der Aufsichtsrat im Dezember im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens Frau Groß einstimmig zum weiteren Mitglied des Vorstands der Fielmann Aktiengesellschaft mit Wirkung ab 1. März 2021. Im Vorfeld der ersten Aufsichtsratssitzung 2021 hatte Herr Michael Ferley, Vorstand Materialwirtschaft und Produktion, den Personalausschuss informiert, dass er aus persönlichen Gründen sein Amt als Vorstand niederlegen und mittelfristig aus dem Unternehmen ausscheiden möchte.

Der Aufsichtsrat hat diesem Wunsch in seiner Sitzung am 4. März 2021 entsprochen. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat bedauern diese Entscheidung sehr. Mit Herrn Ferley verliert Fielmann nicht nur einen versierten Vorstand, sondern auch eine Führungskraft, die den Auf- und Ausbau unserer internationalen Supply Chain über Jahrzehnte geprägt hat. Auf Basis der Entscheidung des Aufsichtsrats schied Herr Ferley mit Wirkung zum 31. März aus dem Vorstand aus. Herr Georg Alexander Zeiss übernahm die Führung der Ressorts Materialwirtschaft und Produktion zum 1. April 2021 zusätzlich zu seinen bestehenden Aufgaben. Herr Dr. Körber wird Herrn Zeiss im Bereich der Expansion sowie durch die Bündelung zusätzlicher Aufgaben im Warengruppen-Management entlasten.

In Rathenow wird Herr Ferley weiterhin als Vorsitzender der Geschäftsführung der Rathenower Optik GmbH agieren und sukzessive Verantwortung delegieren.

Der Nominierungsausschuss war 2020 anlässlich der Neuwahl des Aufsichtsrats tätig geworden. Der Vermittlungsausschuss i.S.d. § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz hatte dagegen im Berichtsjahr keinen Anlass zusammenzutreten.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Der Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft hat auf die Bildung eines Prüfungsausschusses bewusst verzichtet. Über die eingehenden Erörterungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung hinaus konnten sich alle Aufsichtsratsmitglieder vor der Bilanzsitzung intensiv über Prüfungsinhalte und -ergebnisse in einem Diskussionsforum in Gegenwart des Finanzvorstands und des Abschlussprüfers informieren, Fragen stellen und Anregungen geben.

Das Gremium überprüft fortlaufend und zusätzlich einmal jährlich anhand eines ausführlichen Fragebogens das Vorliegen von Interessenkonflikten seiner Mitglieder. Die Aufsichtsratsmitglieder sind zudem aufgefordert, potenzielle Interessenkonflikte mitzuteilen. Im Geschäftsjahr 2020 lagen keine Interessenkonflikte vor.

Der Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und der gemäß § 315a Handelsgesetzbuch auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 15. April 2021 in Gegenwart der Wirtschaftsprüferin Marquardt und des Wirtschaftsprüfers Wendlandt, die über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichteten und die

Fragen der Aufsichtsratsmitglieder dazu beantworteten, eingehend erörtert. Das Gremium hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist. Der Aufsichtsrat befürwortet den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und schließt sich diesem an. Dem vorgelegten Nachhaltigkeitsbericht 2020 stimmt der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) im Geschäftsjahr 2020 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands geprüft und sich in der Bilanzsitzung am 15. April 2021 das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende und sehr erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 15. April 2021



Professor Dr. Mark K. Binz  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



## Fielmann in Zeiten der Coronavirus-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie stellt den Alltag und das Geschäftsleben in ganz Europa und der Welt auf den Kopf. Fielmann, zum Jahreswechsel in 15 europäischen Ländern vertreten, befolgt die Anweisungen der Behörden und orientiert sich an den Vorgaben des Robert Koch-Instituts, setzt aber auch darüber hinausgehende Maßnahmen um. Alles mit dem Ziel, die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter zu schützen und den Fortbestand unseres Unternehmens zu sichern. Außerdem leistete Fielmann mit der Produktion von Schutzbrillen und einer Vielzahl an Spenden seinen gesellschaftlichen Beitrag zur Bewältigung der Krise.



© Fielmann



© UKE



© UKSH

**Unterstützung im Kampf gegen die Pandemie: Marc Fielmann übergab im April 2020 jeweils 1.000 Schutzbrillen an das Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf (UKE) und an das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH).**

## Februar

Fielmann kündigt ein umfassendes Maßnahmenpaket als Reaktion auf das sich schnell ausbreitende Coronavirus an. Die Stabsstelle Coronavirus nutzt die digitalen Mitarbeitertools, um mehr als 20.000 Mitarbeitern im In- und Ausland schnell und transparent über die aktuelle Entwicklung sowie neue Schutzmaßnahmen zu informieren.

## März

Nach ersten Schließungen der Niederlassungen in Italien stellt Fielmann in allen Kern- und Wachstumsmärkten den Normalbetrieb ein, um Kunden und Mitarbeiter zu schützen. Gleichzeitig spricht das Familienunternehmen eine Arbeitsplatzgarantie aus, stockt das beantragte Kurzarbeitergeld auf 100 Prozent auf. Die Mitarbeiter der Hamburger Zentrale arbeiten fast alle von zu Hause aus.

## April

Gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Exner definiert Fielmann Hygienestandards für die Augenoptik und die Hörakustik, kann so den Betrieb sukzessive erst zu eingeschränkten, dann wieder zu normalen Öffnungszeiten aufnehmen. Die Hygienestandards stellt Fielmann der Branche als auch dem gesamten Einzelhandel als Blaupause unentgeltlich zur Verfügung.

Fielmann beginnt darüber hinaus mit der Produktion von Schutzbrillen für Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen, um die Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie zu unterstützen. Die ersten 20.000 Schutzbrillen werden an 300 Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen in ganz Deutschland gespendet – jeweils 1.000 Schutzbrillen gehen an das UKSH (Kiel) und das UKE (Hamburg), 2.000 weitere an die Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz. Auch in anderen Ländern folgen Spendenaktionen. Die Familie Fielmann spendet den Bundesländern Brandenburg, Schleswig-Holstein und Hamburg 3 Millionen dringend benötigte medizinische Masken (OP-Masken), die über die Bezugswege der Fielmann AG erworben wurden.

## Juli

Wie schon die Bilanzpressekonferenz im April, findet auch die ordentliche Hauptversammlung virtuell statt. Die Hauptversammlung nimmt den Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand an, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten. So verbleibt Liquidität in Höhe von 163,8 Millionen € im Unternehmen.

## November

Eine wissenschaftliche Überprüfung des Hygienekonzepts belegt die Effektivität der Maßnahmen: Die Infektionsquote in Fielmann-Niederlassungen liegt deutlich unter der allgemeinen Ansteckungsrate in Deutschland.

## Dezember

Viele europäische Länder gehen in den nächsten harten Lockdown, der Einzelhandel schließt erneut seine Türen. Als systemrelevante Gesundheitsversorger bleiben die Fielmann-Niederlassungen unter strikter Einhaltung des wissenschaftlich fundierten Hygienekonzepts geöffnet. Die Frequenz in den Innenstädten geht deutlich zurück.

## Die Fielmann-Hygienestandards

### **Interview mit Prof. Dr. Exner, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene.**

Prof. Dr. Exner war bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2020 mehr als 26 Jahre Direktor des Instituts für Hygiene und öffentliche Gesundheit am Universitätsklinikum in Bonn. Er gilt als einer der profiliertesten deutschen Hygieneexperten mit einem Schwerpunkt im Bereich der Infektionsprävention, Ausbruchmanagement, Krankenhaus- und Wasserhygiene sowie Global Health.

### **Herr Prof. Dr. Exner, als Herr Fielmann im März 2020 auf Sie zukam und Sie gebeten hat, ein Gutachten mit Hygieneregeln zu erstellen, hatten Sie als Hygienewissenschaftler bereits sehr viel mit der beginnenden Pandemie zu tun. Was hat Sie an dem Projekt gereizt?**

Insbesondere ältere Menschen sind auf Seh- und Hörhilfen angewiesen, sie haben eine erhebliche Bedeutung und sind entscheidend für die Kommunikation, die Aufnahme von Informationen und für die Lebensqualität und damit Teil der Daseinsvorsorge. Daher war es für mich zum einen eine Selbstverständlichkeit, zum anderen hat es mich gereizt, mich dieser Aufgabe als Hygieniker zu stellen. Ein weiterer wichtiger Motivationsgrund war für mich aber auch das große persönliche Engagement von Herrn Fielmann und seine mich tief beeindruckende, ehrliche Fürsorge für seine Mitarbeiter und Kunden.

---

Die Neuinfektionsrate der Fielmann-Mitarbeiter liegt deutlich unter der der übrigen Bevölkerung.

---

### **Im März 2020 standen wir noch am Anfang der Pandemie. Welche Herausforderungen haben Sie in der Aufgabe gesehen und wie sind sie diesen begegnet?**

Eine der großen Herausforderung war, die hygienischen Grundprinzipien der Infektionsprävention und Kontrolle, wie sie erst später im Lauf der Pandemie zum Allgemeingut geworden sind, zu etablieren, zum Beispiel

die Abstandsregel, der Mund-Nasen-Schutz oder die Reinigung und Desinfektion im Geschäftsbetrieb. Insbesondere das Tragen von Masken war zum damaligen Zeitpunkt noch nicht vonseiten der Gesundheitsbehörden als wichtige Hygienemaßnahme verbindlich anerkannt. Für die Erstellung des Gutachtens war es daher wichtig, sich vor Ort die Arbeitsverhältnisse anzusehen, mit den Mitarbeitern die Handlungsabläufe und Gegebenheiten der Geräte zu besprechen und hierauf basierend Hygienemaßnahmen zu begründen und festzulegen.

### **Unsere Arbeit und das Coronavirus sind schwer vereinbar: Augenoptiker und Hörakustiker können Sicherheitsabstände nicht einhalten, haben viele Kontakte mit Kunden. Mit diesem Wissen: Wie sind Sie an das Hygienegutachten herangegangen?**

Es stimmt, dass Augenoptiker sehr nah am Kunden sind, aber da sind sie bei weitem nicht die Einzigen. Bei der Versorgung von hochinfektiösen Patienten, in der Zahnmedizin oder der Intensivmedizin, müssen wir als Krankenhaushygieniker dafür sorgen, dass die

Bereiche für Patienten und Personal hygienisch sicher gestaltet sind. Diese Hygieneregeln und -pläne sind in den Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (kurz: KRINKO) festgelegt. Und diese Erkenntnisse konnten wir auch auf die Bereiche der Augenoptik und Hörakustik übertragen. Und das mit Erfolg: Wir haben nach Überprüfung der Meldedaten von SARS-CoV-2-Infektionen bei Mitarbeitern seit März 2020 feststellen können, dass die Neuinfektionsrate der Mitarbeiter von Fielmann deutlich unter der der übrigen Bevölkerung in Deutschland liegt.

**Eine Pandemie passiert in der Regel alle 100 Jahre. Hand aufs Herz: Waren Sie als Hygienewissenschaftler darauf vorbereitet, was da auf uns zukam?**

Wir hatten bereits 1996 ein Memorandum zur „Bedrohung durch Infektionskrankheiten – Notwendigkeit einer Neubewertung und einer neuen Präventionsstrategie in Deutschland“ herausgegeben, das heißt jetzt vor 25 Jahren, und sind darin auf die Gefahren zukünftiger Epidemien und Pandemien eingegangen. Gerade vor dem Hintergrund der weltweiten Entwicklung mit Bevölkerungszunahme, hochvernetzten Reiseverbindungen in Tourismus sowie Handel und Verkehr wussten wir damals schon, dass es nur eine Frage der Zeit sein würde, bis es wieder zu einer Pandemie kommen würde. Dennoch hat mich das Ausmaß der Coronavirus-Pandemie überrascht. Etwas Vergleichbares habe ich in meiner mehr als 42-jährigen beruflichen Tätigkeit als Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin nicht erlebt. Keine der zwischenzeitlich neu aufgetretenen Infektionskrankheiten hat eine derartige tiefgreifende Auswirkung auf die öffentliche Gesundheit, auf jeden Einzelnen mit so vielen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen ausgeübt wie diese heimtückische Erkrankung.



© Rolf Müller, Kommunikation & Medien, Universitätsklinikum Bonn.

**Ein Blick in die Zukunft: Werden wir Ihrer Meinung nach zu Händeschütteln und Nähe zurückfinden oder werden die Erfahrungen dieser Pandemie nachhaltig etwas an unserem Verhalten verändern?**

Ich hoffe sehr, dass wir dank Hygienemaßnahmen und Impfung lernen, mit COVID-19 leben zu können und auch wieder mehr Nähe zu anderen Menschen haben und erleben können. Der Mensch ist nun mal ein soziales Wesen. Dennoch bin ich überzeugt, dass die Pandemie zu einem neuen Bewusstsein führen und nachhaltige Konsequenzen für unser Zusammenleben haben wird. Dazu zähle ich den Respekt für Hygieneregeln und deren Bedeutung, aber auch Hygienestrategien für die Wirtschaft, Politik und weitergehende Bereiche, wie Städtebau, Wohnungsbau, Bau von Alten- und Pflegeheimen aber auch die Personalausstattung speziell im Pflegebereich in einer immer älter werdenden Gesellschaft. Eines steht fest: Hygieneregeln bieten auch für die Zukunft Sicherheit, denn wir müssen auch zukünftig immer auf eine Pandemie vorbereitet sein.

**Vielen Dank, Herr Prof. Dr. Exner.**



## Strategie

### Über Fielmann

Fielmann ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit klaren Zielen und überzeugenden Werten. Wir stehen für Brillenmode zum fairen Preis, betreiben eigene Designstudios, Produktionsstätten und knapp 900 Niederlassungen europaweit. Unsere 27 Millionen Kunden versorgen wir über ein Omnichannel-Geschäftsmodell mit Brillen, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen und Hörsystemen.

Unseren Erfolg verdanken wir unseren Kunden und unseren kompetenten und engagierten Mitarbeitern, die unsere kundenorientierte Philosophie leben. Unsere Mitarbeiter finden für jeden Kunden eine individuelle Lösung, unabhängig vom Preis. Wir denken langfristig – Kundenzufriedenheit gilt für uns mehr als Maximalprofit, ist als wesentliche Steuerungsgröße vom Niederlassungsleiter bis zum Vorstand wesentliche Bezugsgröße der Tantiemen. Fielmann ist tief in der augenoptischen Branche verwurzelt, auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette tätig.

### Die kundenfreundliche Philosophie

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Unsere Mitarbeiter beraten den Kunden so, wie sie selbst beraten werden möchten: fair, freundlich, kompetent und vor allem unabhängig vom Preis. Die Geschichte der Fielmann-Gruppe ist vor allem auch die Geschichte einer Unternehmerfamilie, die mit ihrer Unternehmensphilosophie den Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt.

Als soziales Familienunternehmen unterstützt Fielmann die Gesellschaft, sponsert tausende Jugendmannschaften europaweit, engagiert sich in der Denkmalpflege, betreibt Umwelt- und Klimaschutz. Seit 1984 pflanzt das Unternehmen für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum – bislang mehr als 1,6 Millionen Bäume und Sträucher.

Die Grundidee, durch strikte Kundenorientierung und stetige Innovation den Markt immer wieder im Dienst der Kunden zu verändern, ist der Antrieb unseres Familienunternehmens: Fielmann hat immer wieder Leistungen in den Markt eingeführt, die es vorher nicht gegeben hat.

### Die Demokratisierung der Brillenmode

Vor Fielmann war die Kassenbrille zeitlos hässlich, die Auswahl vielerorts auf sechs Modelle begrenzt: vier Gestelle für Erwachsene, zwei für Kinder. Wer sich keine teure Feinbrille leisten konnte, trug den Nachweis seines niedrigen Einkommens auf der Nase. Mit dem Brillenchic zum Nulltarif hat Fielmann 1981 die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, die Brillenmode demokratisiert und der Brille gesellschaftliche Akzeptanz verliehen. Fielmann machte aus den insgesamt acht Kassengestellten 90 hochwertige und modische Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten. Die Demokratisierung der Brillenmode ist die historische Leistung unseres Unternehmensgründers Günther Fielmann.



## Die historischen Leistungen von Fielmann

- 
- A vertical timeline on the left side of the page, with years 1977, 1981, 1982, 2004, and 2016 listed next to a vertical line. Each year is followed by a black dot and a corresponding text block describing a historical achievement of Fielmann.
- 1977** ● **3-Jahres-Garantie**  
Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen. Alle Fassungen der Fielmann-Kollektion haben in unserem Labor die Gebrauchsprüfung nach EN ISO 12870 erfolgreich durchlaufen, sind korrosionssicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenständeverordnung kein Nickel ab.
- 1981** ● **Brillen chic zum Nulltarif**  
Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht. Aus ehemals acht zeitlos hässlichen Kassengestellen werden 90 hochwertige und modische Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten. Dank Fielmann kann sich heute jeder eine modische Brille leisten.
- 1981** ● **Zufriedenheitsgarantie**  
Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Jede Reklamation wird anerkannt. Falls ein Kunde mit seiner neuen Brille nicht zufrieden ist, tauschen wir sie um oder nehmen sie zurück und erstatten den Kaufpreis. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen uns weiter.
- 1982** ● **Geld-zurück-Garantie**  
Bei Fielmann kauft der Kunde garantiert günstig. Sehen unsere Kunden ein bei uns gekauftes Produkt noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nehmen wir die Ware zurück und erstatten den Kaufpreis. Wir beobachten den Wettbewerb stetig, erfassen jährlich Millionen Preise von Mitbewerbern.
- 2004** ● **Nulltarif-Versicherung**  
Trotz mehrerer Strukturreformen und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann gemeinsam mit der HanseMercur nach wie vor den Brillen chic zum Nulltarif, sichert die Grundversorgung auf hohem Niveau. Millionen Fielmann-Kunden nehmen dieses Angebot wahr.
- 2016** ● **Kontaktlinsen-Service**  
Persönlich beraten, bequem geliefert: Mit dem Kontaktlinsen-Service können Fielmann-Kunden ihre Kontaktlinsen sofort mitnehmen, sich die Artikel kostenlos nach Hause liefern lassen oder sie bequem online bestellen – per App oder auf [kontaktlinsen.fielmann.de](http://kontaktlinsen.fielmann.de).
- ⋮

### **Unsere Supply Chain**

Die Fielmann-Gruppe deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik ab, ist Designer, Produzent, Großhändler und Augenoptiker. Eigene Produktionskapazitäten in Rathenow sowie unsere internationale Supply Chain sichern uns die Kontrolle über Qualität und Kosten. In Rathenow an der Havel, der Wiege der deutschen Augenoptik, hat Fielmann seine Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. In unserem Produktions- und Logistikzentrum fertigen wir unter einem Dach auftragsbezogen Millionen Mineral- und Kunststoffgläser und Fassungen. In einer der weltweit größten Randschleifereien fügen wir die kundenindividuellen Gläser mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen. Im Nachtsprung erfolgt die Lieferung in unsere Niederlassungen, pro Jahr mehr als 15 Millionen Artikel.

Im Rahmen unseres 3-Jahresplans investieren wir 15 Millionen € in die Ausweitung unserer Kapazitäten in Produktion und Logistik, veranschlagen den Großteil davon für unseren Traditionsstandort: In Rathenow an der Havel erschaffen wir das modernste Fulfillment-Zentrum der Augenoptik in Europa. Bis 2025 werden wir aus unseren europäischen Fulfillment-Zentren mehr als drei Millionen Pakete an unsere Kunden versenden.

Fielmann liefert direkt und ohne Umwege an seine 27 Millionen Kunden europaweit, dies über knapp 900 Niederlassungen und im Direktversand. Weil der Zwischenhandel entfällt, erhält der Kunde unsere eigene Fielmann-Kollektion praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Unsere Preise liegen in diesem Bereich rund 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter, also mit einem Markenaufdruck „veredelter“ Ware. Uns genügt die Großhandelsmarge. Auch Markenfassungen und Sonnenbrillen kauft Fielmann jedes Jahr millionenfach, erzielt so deutlich günstigere Konditionen als der Wettbewerb. Die Preisvorteile gibt Fielmann an seine Kunden weiter. Für die Preiswürdigkeit bürgen wir mit unserer Geld-zurück-Garantie: Sieht ein Kunde eine bei Fielmann gekaufte Brille anderswo günstiger, unterbieten wir den Preis oder nehmen das Produkt zurück und erstatten den Kaufpreis.

### **Brillenmode: Fielmann.**

Die Brille ist längst nicht mehr nur eine Sehhilfe, sie ist ein Fashion-Statement, das die Persönlichkeit unterstreicht. Seitdem Günther Fielmann über günstige Preise und den Nulltarif Brillenmode demokratisiert hat, kann sich jeder Kunde eine modische Brille leisten. Fielmann bietet seinen Kunden die ganze Welt der Brillenmode zu garantiert günstigen Preisen – vom Nulltarif bis hin zu den großen Marken und internationalen Designern.

Fielmann betreibt eigene Designstudios, beschäftigt in der Produktentwicklung ein internationales Team mit 30 Mitarbeitern, die für die Gestaltung von Millionen Brillen und Sonnenbrillen verantwortlich sind. Weil wir bei der Entwicklung neuer Modelle nicht von Lieferanten oder Zwischenhändlern abhängig sind, können wir Trends deutlich schneller aufgreifen als Mitbewerber. Die Durchlaufzeit eines Brillenmodells beträgt üblicherweise vom Design bis zur Auslieferung mehr als ein Jahr. Fielmann kann für ausgewählte Modelle den gesamten Prozess in wenigen Monaten abschließen. Die neuesten Trends präsentieren wir regelmäßig in Form neuer Trend-Kollektionen, die jeweils im Frühjahr und Herbst erscheinen.

DIE TREND-KOLLEKTION  
HIER ENTDECKEN



### **Unsere Mitarbeiter**

Fielmann ist der größte Arbeitgeber und Ausbilder der augenoptischen Branche im deutschsprachigen Raum, hat im letzten Jahr trotz Coronavirus-Pandemie zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen: Zum 31. Dezember 2020 stieg die Zahl der Mitarbeiter um 1.456 – in den Kernmärkten schuf Fielmann mehr als 400 neue Arbeitsplätze. In Zeiten der Coronavirus-Pandemie bot Fielmann seinen Mitarbeitern Sicherheit, hat Arbeitsplatzgarantien ausgesprochen und die Nettobezüge aller Mitarbeiter in Kurzarbeit auf 100 Prozent aufgestockt. Bereits zu Beginn der Pandemie arbeitete der Großteil unserer Mitarbeiter in den Zentralbereichen dank digitalen Mitarbeitertools problemlos von zu Hause aus. So konnte das Infektionsrisiko in den Büros minimiert werden.

Als Familienunternehmen stehen wir für überzeugende Werte, bieten mit unseren flexiblen Arbeitszeitregelungen ein familienfreundliches Umfeld. 29 Prozent unserer Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt. Unser Frauenanteil in Führungspositionen liegt bei 30 Prozent.

### **Beste Ausbildung**

Fielmann ist auch im Krisenjahr 2020 der größte Ausbilder der Branche. Mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte bilden wir mehr als 40 Prozent des augenoptischen Nachwuchses aus, also fast jeden zweiten Augenoptiker in Deutschland. Pro Jahr bewerben sich mehr als 15.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Bundesweite Auszeichnungen belegen den hohen Standard unserer Ausbildung. So stellten wir in den letzten zehn Jahren 97 Prozent der Bundessieger und 80 Prozent der Landessieger beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks.

In einem Arbeitsmarkt, der geprägt ist vom Fachkräftemangel, ist die Aus- und Weiterbildung von Fielmann ein erheblicher Wettbewerbsvorteil. Mit seinen tausenden Auszubildenden ist Fielmann gut gerüstet für die weitere Expansion in Europa.

**WEITERE INFORMATIONEN  
ZUR FIELMANN AKADEMIE  
SCHLOSS PLÖN**



In der Fielmann Akademie Schloss Plön bilden wir den Nachwuchs der augenoptischen Branche aus, qualifizieren jedes Jahr 7.000 Augenoptiker. Die Akademie ist das größte augenoptische Ausbildungs- und Forschungszentrum der Branche, in ihrer Art weltweit einzigartig. Neben dem Vollzeitmeisterkurs bietet die Akademie mit dem berufsbegleitenden Meisterkurs örtlich oder familiär gebundenen Augenoptikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifizierung und zum beruflichen Aufstieg. Unseren Führungsnachwuchs unterstützen wir gezielt mit Trainee-Programmen. Die Fielmann Akademie Schloss Plön steht im Rahmen der Meisterbildung und der Kolloquien auch der Branche zur Verfügung.

Unsere hohen Standards der Augenoptik überführen wir auch in die Hörakustik, ermöglichen unseren jährlich mehr als 150 Lehrlingen den bestmöglichen Start in ihr Berufsleben. Wir begleiten die Auszubildenden in der Karriereplanung, bieten ihnen die Möglichkeit, die Meisterschule zu besuchen und sich in unserem hochmodernen dedizierten Kompetenzzentrum in der Fielmann Akademie Schloss Plön in diesem schnell wachsenden Bereich unseres Unternehmens weiterzuentwickeln.

### **Karriere bei Fielmann**

Die Förderung unserer Mitarbeiter ist für uns eine Investition in die Zukunft. Jahr für Jahr investieren wir zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Wir können unsere Position als Marktführer nur ausbauen, wenn jeder Mitarbeiter in seinem Bereich der Beste ist. Die Karrierechancen bei Fielmann sind einzigartig: Bereits direkt nach der Ausbildung haben unsere Augenoptiker die Möglichkeit, sich als Glasspezialisten, Ausbildungsbeauftragte oder im Bereich der Kontaktlinse weiterzuentwickeln. Junge Augenoptikermeister führen bei Fielmann bereits zu Beginn ihrer Karriere 12 bis 15 Mitarbeiter, übernehmen schnell mehr Verantwortung. Auch in den Zentralbereichen, in der Produktion und im Ausland bietet Fielmann spannende Karrierechancen.

**WEITERE INFORMATIONEN  
ZU UNSERER AUSBILDUNG**



Ob in unseren knapp 900 Niederlassungen europaweit, in der Fielmann Akademie Schloss Plön, den Designstudios, der Produktion oder der Zentrale – eine Ausbildung bei Fielmann öffnet viele Türen. Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie auf [optiker-werden.de](http://optiker-werden.de) und [akustiker-werden.de](http://akustiker-werden.de).

## **Digitalisierung**

Fielmann investiert entschieden in die Digitalisierung, treibt die digitale Transformation des Geschäftsmodells konsequent voran. Im abgelaufenen Geschäftsjahr nutzten 19 Millionen Kunden unsere digitalen Services, insgesamt versorgt die Fielmann-Gruppe mit ihrem Omnichannel-Geschäftsmodell 27 Millionen Kunden.

Besondere Bedeutung hatte im Jahr 2020 das Zusammenspiel digitaler Services, die Wartezeiten für Kunden verkürzen, die Arbeit für unsere Mitarbeiter in den Niederlassungen planbarer machen und gleichzeitig unsere Produktivität erhöhen. Unser digitales Zeitmanagement steuert Kundenfrequenzen intelligent. So konnten wir unsere Kapazitäten im Krisenjahr trotz notwendiger Zutrittsbegrenzungen auslasten und die pandemiebedingten Einbußen abmildern.

Die Zukunft liegt im Omnichannel-Geschäftsmodell. Um den Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität zu erschaffen, benötigen wir eine zuverlässige 3D-Anprobe sowie präzise Online-Messtechnologien im Bereich der optometrischen Anpassung und der Refraktion. Fielmann hat bislang mehr als 15 Millionen € in die Entwicklung dieser Messtechnologien investiert, die eigene Forschung direkt und indirekt – über unsere Beteiligungen – mit 15 Patenten geschützt. Weitere fünf Patente sind bereits veröffentlicht und vier Patente sind angemeldet. Somit sind insgesamt 24 Patente, allein im Bereich der Online-Messtechnologie, Fielmann zuzurechnen. Wir sind der festen Überzeugung, dass präzise und gleichzeitig nutzerfreundliche Messtechnologie unsere Branche weltweit verändern wird.

Mit der 3D-Anprobe und der Online-Anpassung konnten wir bereits zwei der Schlüsseltechnologien zur Marktreife führen, integrieren diese seit Ende des Jahres 2020 in unsere Endkundensysteme. Unsere App ist seit Anfang 2021 als Beta-Version live, wird in zahlreichen Niederlassungen pilotiert.

Im laufenden Geschäftsjahr wird Fielmann die App sukzessive weiteren Kunden zur Verfügung stellen. Die online bei Fielmann gekauften Brillen werden mit unserer patentierten Messtechnologie in Echtzeit optometrisch angepasst. Durch die Eingrenzung auf gewisse Hardware und Dioptrienwerte erreichen wir auch online präzise Zentrierdaten. Allen anderen Kunden empfehlen wir im Beratungsprozess einen kostenlosen Sehtest in unserer Niederlassung. Damit setzt Fielmann von Anfang an auf eine Omnichannel-Lösung, die für alle Kunden funktioniert.

Wir erwarten für den reinen Online-Verkauf von Korrektionsbrillen kurzfristig nur einen Anteil von wenigen Prozent. Und auch langfristig werden sich viele Kunden – trotz des technologischen Fortschritts – nach wie vor eine persönliche Beratung wünschen. Das gilt besonders für komplexe Produkte wie zum Beispiel Gleitsichtgläser, die zusätzliche Messungen und eine persönliche Beratung erforderlich machen.

Wofür Fielmann jedoch dank seiner Online-Messtechnologie schon heute einstehen kann: All jenen Kunden, die unser System zulässt, gewährleisten wir garantierte Qualität bei ihrem Online-Brillenkauf. So können immer mehr Fielmann-Kunden bereits im laufenden Geschäftsjahr online Brillen kaufen, ohne Kompromisse bei der Qualität machen zu müssen.

Mit dem Roll-out unserer Omnichannel-Plattform rechnen wir in den kommenden Jahren mit einem deutlichen Wachstum unseres Versandumsatzes, langfristig erwarten wir einen Versandumsatz von 400 Millionen €. Das entspricht einem Anteil von etwa 20 Prozent. Fielmann erschafft damit als erstes Unternehmen der Branche eine vollständig funktionierende Omnichannel-Welt für seine Kunden, also die perfekte Verbindung aus persönlicher Beratung und digitalen Services.



## Internationale Expansion

Fielmann treibt die internationale Expansion entschlossen voran. Wir planen langfristig, jede vierte Brille in Kontinentaleuropa abzugeben. Zum 31. Dezember 2020 verfügten wir über 870 Niederlassungen, davon 605 in Deutschland, 43 in der Schweiz, 38 in Österreich, 3 in Luxemburg, 33 in Italien, 25 in Polen, 80 in Spanien, 28 in Slowenien und 15 im restlichen Europa. Hinzu kommen 79 kleinere Standorte in Osteuropa.

In unseren Kernmärkten (Deutschland, Schweiz, Österreich und Luxemburg) sind unsere Wachstumstreiber intakt: Neben organischem Wachstum und Neueröffnungen bieten die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen erhebliches Potenzial. Mit der Modernisierung und der Flächenausweitung erzielt Fielmann in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse. Darüber hinaus sehen wir deutliche Chancen in den Geschäftsfeldern Sonnenbrille, Kontaktlinse und Hörakustik sowie in der Digitalisierung.

In Deutschland planen wir langfristig 630 Niederlassungen, in der Schweiz 50 Niederlassungen und in Österreich 45 Niederlassungen. Wir wollen in den Kernmärkten langfristig mit rund 700 Niederlassungen 10 Millionen Brillen abgeben und 2,1 Milliarden € umsetzen.

Noch schneller treiben wir die Expansion in unseren Wachstumsmärkten Italien und Polen voran, eröffneten auch im Krisenjahr 2020 elf Niederlassungen. Langfristig werden wir in Italien 80 Niederlassungen betreiben, pro Jahr 500.000 Brillen abgeben und einen Umsatz von 100 Millionen € erwirtschaften. In Polen sollen es langfristig mit 70 Niederlassungen jährlich 600.000 verkaufte Brillen und 60 Millionen € Umsatz sein.

Bis 2025 wird Fielmann in drei weitere Märkte eintreten, dies über die Eröffnung eigener Niederlassungen oder Akquisitionen. Nach der Übernahme des slowenischen Marktführers im Jahr 2019 folgte im abgelaufenen Geschäftsjahr der nächste Meilenstein in der Internationalisierung unserer Unternehmensgruppe: Mit der Übernahme von 80 Prozent der Anteile der drittgrößten spanischen Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria erschlossen wir den 15. europäischen Markt. Durch gezielte Synergien werden wir das Wachstum von Óptica & Audiología Universitaria weiter beschleunigen, langfristig 200 Niederlassungen betreiben, einen Absatz von 900.000 Brillen und einen Umsatz von 250 Millionen € erzielen.

### Fielmann in Europa Kernmärkte

- 605** Niederlassungen in Deutschland
- 43** Niederlassungen in der Schweiz
- 38** Niederlassungen in Österreich
- 3** Niederlassungen in Luxemburg

### Wachstumsmärkte

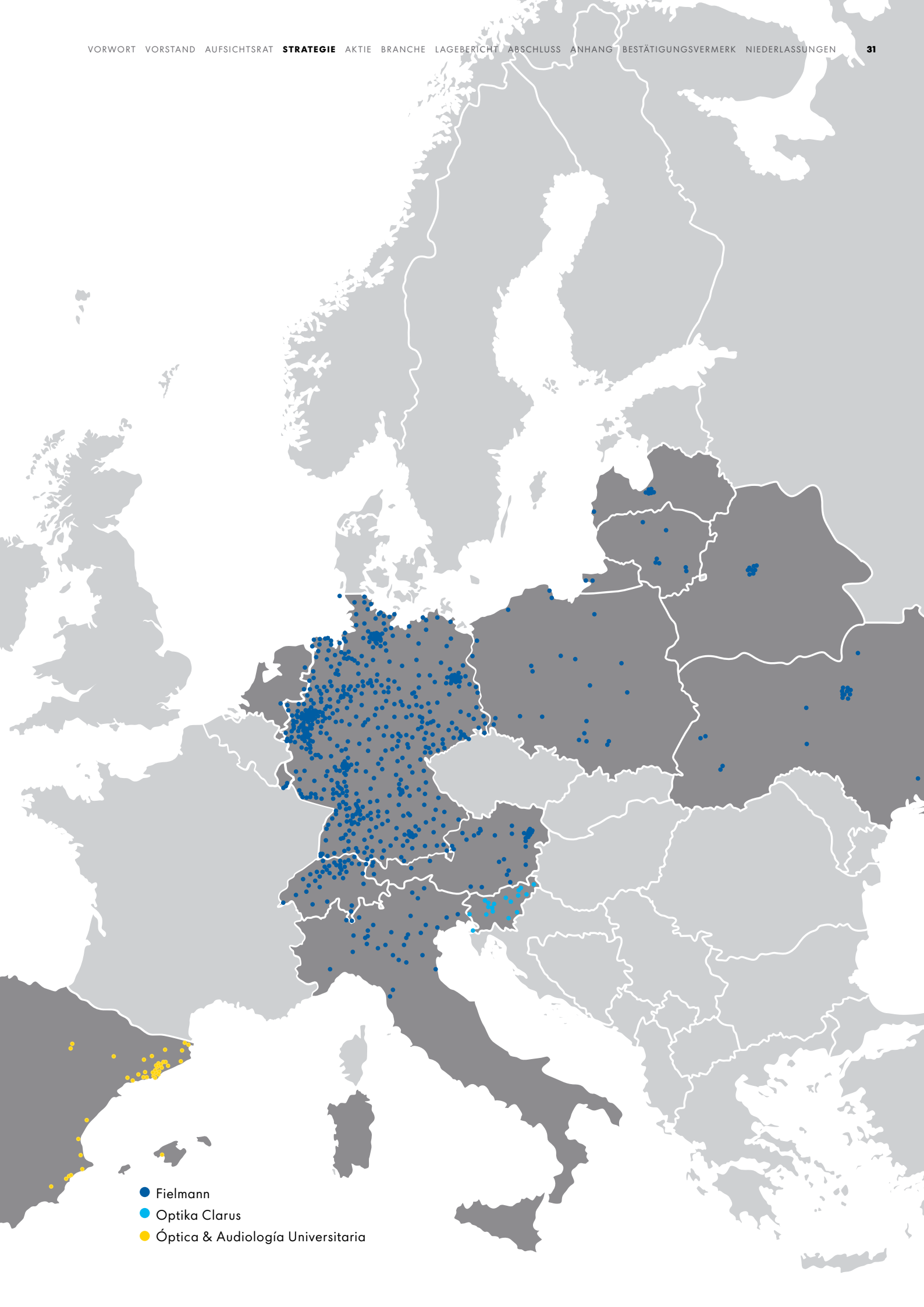
- 33** Niederlassungen in Italien
- 25** Niederlassungen in Polen

### Expansionsmärkte

- 28** Niederlassungen in Slowenien
- 15** Niederlassungen im restlichen Europa
- 79** kleinere Standorte in Osteuropa







- Fielmann
- Optika Clarus
- Óptica & Audiología Universitaria

## Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement

Als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen sind Investitionen in die Gemeinschaft für uns Investitionen in die Zukunft. Wir können nur in einem intakten und sozial ausgewogenen Umfeld langfristig erfolgreich sein. Fielmann übernimmt Verantwortung für Kunden, für Mitarbeiter, die Gesellschaft und die Umwelt.

WEITERE INFORMATIONEN  
ZUM NACHHALTIGKEITS-  
BERICHT



Wir begleiten Projekte im Natur- und Umweltschutz sowie in der Denkmalpflege, unterstützen Kindergärten und Schulen und fördern den Breitensport.

In Zeiten der Coronavirus-Pandemie engagierte sich Fielmann nicht nur für seine Kunden und Mitarbeiter, sondern auch für die Gesellschaft. Mitte März 2020 nahm Fielmann die Entwicklung und Produktion von Schutzbrillen auf, um bei der Bewältigung der Pandemie zu unterstützen. Die ersten 20.000 Schutzbrillen spendeten wir unmittelbar nach Erteilung der entsprechenden Genehmigungen an mehr als 300 Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen in Deutschland. Auch in anderen Ländern spendeten wir Schutzbrillen und Atemmasken, zum Beispiel gingen 5.000 Schutzbrillen an das Italienische Rote Kreuz und weitere 1.000 Brillen an Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen im Land.

Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, bis heute mehr als 1,6 Millionen Bäume und Sträucher. Im September 2020 übergab Marc Fielmann im Rah-



© Fielmann

Marc Fielmann übergibt im Mai 2020 1 Million medizinische Masken an die Gesundheitsministerin des Landes Brandenburg, Ursula Nonnenmacher (Grüne).





**Marc Fielmann pflanzt im Rahmen der Aktion „Einheitsbuddeln“ mit der schleswig-holsteinischen Staatssekretärin Sandra Gerken und dem Bundesratspräsidenten und brandenburgischen Ministerpräsident Dietmar Woidke symbolisch für jedes Bundesland einen Baum.**

men der Aktion „Einheitsbuddeln“ die ersten Bäume an Brandenburg, die an der Havelbucht in Potsdam gepflanzt wurden. Bereits 2019 hatte Fielmann als Mitbegründer die Aktion „Einheitsbuddeln“ mit einer Spende von 30.000 Bäumen an den damaligen Ausrichter Schleswig-Holstein unterstützt.

Unser nachhaltiges Engagement und Ziele zu Themenfeldern wie dem Datenschutz, der Energieeffizienz oder der Zertifizierung unserer Lieferanten legen wir ausführlich im Nachhaltigkeitsbericht unter [corporate.fielmann.com](https://corporate.fielmann.com) dar.

## Aktie: Fielmann.

### **Umfeld**

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus und die damit einhergehenden internationalen Schutzmaßnahmen sorgten für ein turbulentes Börsenjahr.

Anfang 2020 kletterte der DAX zunächst auf ein Rekordhoch von 13.795 Punkten. Mit zunehmender Ausbreitung des Virus in Europa fielen die Kurse innerhalb weniger Wochen um rund 40 Prozent. Massive geldpolitische Maßnahmen konnten die unter Lockdowns leidende Weltwirtschaft beleben. Im Zuge der zweiten Pandemiewelle weitete die Europäische Zentralbank (EZB) ihr Notkaufprogramm für Staatsanleihen und Wertpapiere von Unternehmen um 500 Milliarden € auf 1,85 Billionen € aus.

Beflügelt durch den Brexit-Deal, das US-Konjunkturpaket sowie die Hoffnung auf wirksame Impfstoffe gegen das Coronavirus, schloss der deutsche Leitindex zum Jahresende bei 13.719 Punkten. Trotz des zwischenzeitlichen Corona-Crashes verbucht der DAX damit ein Jahresplus von 3,5 Prozent.

Zu Jahresanfang notierte der US-Dollar bei 1,12 €. Durch die erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sowie den politischen Unwägbarkeiten im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen sank der US-Dollar und notierte zum Jahreschluss bei 1,22 €.

Der Wert des Schweizer Franken belief sich zu Jahresbeginn auf 1,09 € und erreichte seinen Tiefstand aufgrund der Corona-Pandemie im Frühjahr mit 1,05 €. Zum Jahresende erfolgte eine leichte Erholung, so dass der Jahreschlusskurs 1,08 € betrug.

### **Die Fielmann-Aktie**

Am 31. Dezember 2020 belief sich der Kurs der Fielmann-Aktie auf 66,45 € je Anteilsschein (Vorjahr: 72,00 €). Die Marktkapitalisierung der Fielmann Aktiengesellschaft beläuft sich unter Berücksichtigung aller ausgegebenen 84 Millionen Stammaktien/Stückaktien zum Stichtag auf 5,6 Milliarden €.

## Dividende

Mit Blick auf die weltweite Coronavirus-Pandemie standen Politik und Wirtschaft vor schwer kalkulierbaren Herausforderungen. In fast allen europäischen Ländern hatten die Behörden zur Unterbrechung der Infektionskette Schutzmaßnahmen umgesetzt. Fielmann ergriff frühzeitig weitreichende Maßnahmen zum Schutz seiner Kunden und Mitarbeiter, stellte ab Mitte März 2020 den regulären Geschäftsbetrieb der Niederlassungen für mehrere Wochen ein. Zur Stärkung der finanziellen Ressourcen und Sicherung der Unabhängigkeit beschloss die Hauptversammlung am 9. Juli 2020 erstmals seit Börsengang 1994, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten und damit Liquidität in Höhe von 163,8 Millionen € dem Unternehmen zu sichern.

<b>Kennzahlen Fielmann-Aktie</b>		<b>2020</b>	<b>2019</b>
Anzahl Aktien per 31.12.	Mio. Stück	84,00	84,00
Höchstkurs	€	75,50	73,15
Tiefstkurs	€	42,94	55,30
Jahresendkurs	€	66,45	72,00
Kurs-Gewinn-Verhältnis		54,32	35,12
Kurs-Cashflow-Verhältnis		22,74	20,06
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	1.458,56	1.289,07
Ausschüttungssumme	Mio. €	100,8	-
<b>Kennzahlen je Fielmann-Aktie</b>		<b>2020</b>	<b>2019</b>
Jahresüberschuss	€	1,44	2,11
Ergebnis	€	1,39	2,05
Cashflow	€	3,32	3,59
Bilanzielles Eigenkapital	€	10,00	8,70
Dividende	€	1,20	-

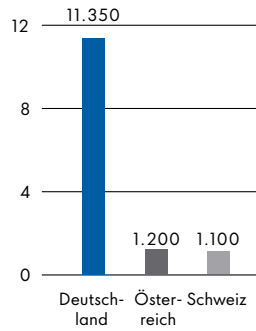
# Eckdaten der Branche

## Brille

### Augenoptischer Markt <sup>1</sup>

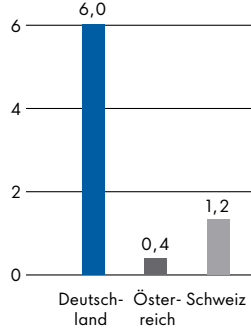
#### Fachgeschäfte

2020



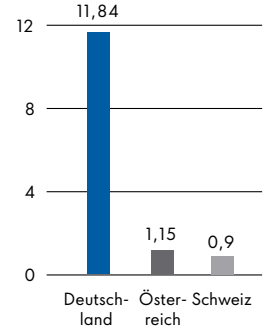
#### Umsatz

in Mrd. €



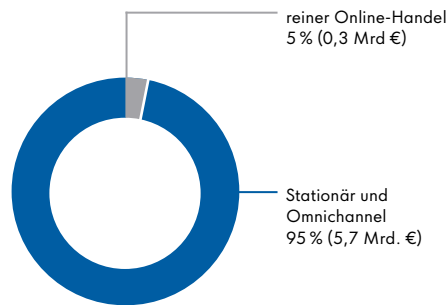
#### Absatz

in Mio. Brillen



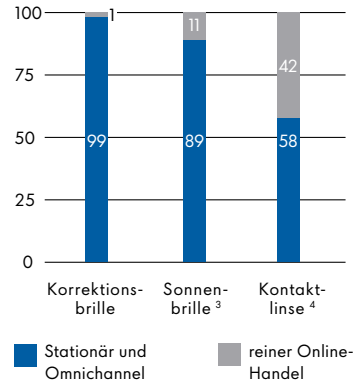
### Umsatzanteile augenoptische Branche <sup>2</sup>

in Prozent



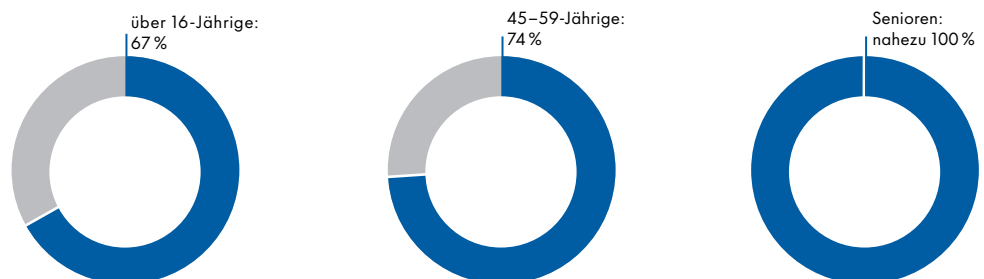
### Umsatzanteile pro Warengruppe <sup>2</sup>

in Prozent



### Anteil Brillenträger nach Altersgruppen <sup>5</sup>

in Prozent



<sup>1</sup> Deutschland: ZVA, 2020; Österreich und Schweiz: Schätzung Fiemann, 2020

<sup>2</sup> Deutschland: ZVA, 2020

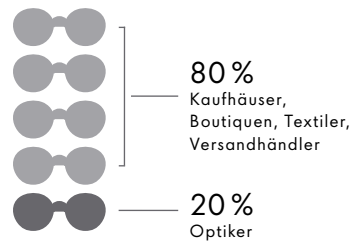
<sup>3</sup> stationärer Handel: Sonnenbrillen und übrige Warengruppen; Versandhandel: Sonnenbrillen

<sup>4</sup> inkl. Pflegemittel

<sup>5</sup> Allensbach, Spectaris, Emnid

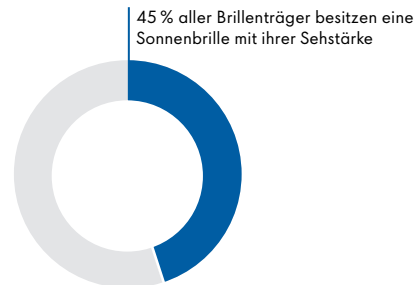
## Sonnenbrille

**Absatzanteil<sup>1</sup>**



**Kundenanteil Sonnenbrillen in Sehstärke<sup>1</sup>**

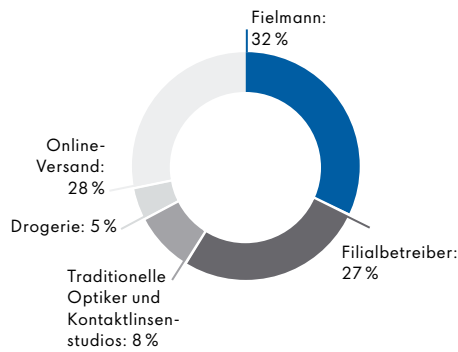
in Prozent



## Kontaktlinse

**Letzter Kaufort Kontaktlinsen<sup>2</sup>**

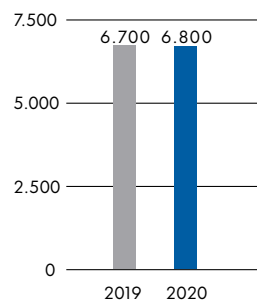
in Deutschland, in Prozent



## Hörakustik

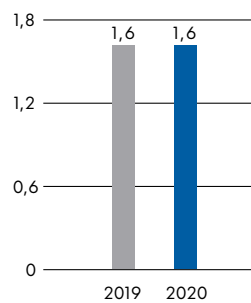
**Deutscher Hörakustik-Markt<sup>3</sup>**

**Fachgeschäfte**



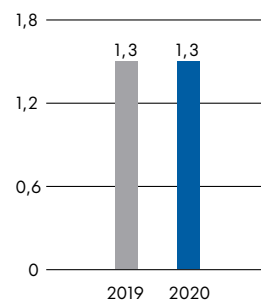
**Umsatz**

in Mrd. €:



**Absatz**

in Mio. Geräte:



<sup>1</sup> Schätzung Fielmann, 2020

<sup>2</sup> Langzeitstudie, durchgeführt vom Marktforschungsinstitut Kantar TNS im Auftrag von Fielmann (n=1.000), 2020

<sup>3</sup> Gesellschaft für Konsumforschung, 2020

## Branche

### Über Brillenträger

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Bei den über 16-Jährigen sind das 67 Prozent bzw. 41 Millionen. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normalsichtige eine Lesebrille. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen 74 Prozent eine Brille – bei den Senioren sind es nahezu 100 Prozent. Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille. Neben der veränderten Sehstärke sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille sowie Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe. Die Brille ist längst mehr als optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch vor Jahren. Ein Großteil stammt von Fielmann: Fotografen bietet Fielmann einen kostenlosen Verleihservice und Medien Content-Partnerschaften. (Allensbach, Spectaris, Emnid)

### Absatz und Umsatz

Der Zentralverband der Augenoptiker bezifferte den Absatz der Branche in Deutschland für 2020 auf 11,84 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz lag im Jahr 2020 bei 6,01 Milliarden €. In diesen Eckdaten sind sowohl stationär als auch online getätigte Käufe berücksichtigt. Der Kunde unterscheidet nicht mehr zwischen Online und Offline, wünscht sich die Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Services. Immer mehr Kunden informieren sich im Internet, vereinbaren online einen Termin oder nutzen eine digitale Auftragsverfolgung. Gleichzeitig wird für den Kauf von 98 Prozent aller Brillen ein augenoptisches Fachgeschäft aufgesucht, um mindestens einen Teil des Brillenkaufes – insbesondere Messungen wie den Sehtest oder die optometrische Brillenanpassung – im Geschäft vornehmen zu lassen. Den Absatzanteil des reinen Online-Handels für Korrektionsbrillen – also den Brillenkauf ohne Kontakt zum stationären Geschäft – gab der Zentralverband der Augenoptiker für 2020 mit 2 Prozent an, der Umsatz lag 2020 bei weniger als 1 Prozent. Nach wie vor erwirtschaften die Versandhändler in der augenoptischen Branche den Großteil ihrer Umsätze mit Kontaktlinsen und Sonnenbrillen ohne Korrektionswirkung. Der Gesamtumsatz des reinen Online-Handels, also inklusive der Umsätze von Kontaktlinsen und Sonnenbrillen, entspricht 5 Prozent vom Umsatz der augenoptischen Branche. Für die Schweiz und Österreich gibt es keine offiziellen Branchenzahlen. Fielmann schätzt für das Jahr 2020 den Gesamtabsatz der Schweizer Branche auf etwa 0,9 Millionen Brillen, den Gesamtumsatz auf etwa 1,2 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.100 Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich werden mit rund 1.200 Fachgeschäften und etwa 1,2 Millionen verkauften Brillen einen Umsatz von 0,4 Milliarden € erwirtschaftet haben. Der Versandanteil liegt unseren Schätzungen zufolge sowohl in der Schweiz als auch in Österreich auf ähnlichem Niveau wie in Deutschland. (ZVA, Spectaris, SOV, WKO, Kurier, Reuters)



### **Augenoptische Fachgeschäfte**

In Deutschland gab es 2020 etwa 11.350 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigte 48.400 Mitarbeiter. Die Filialisten stellen in Deutschland 21 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher. Er beträgt in der Schweiz 25 Prozent, in Österreich 31 Prozent. (ZVA)

### **Brillengläser**

Mehr als 95 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt, mineralische Gläser verlieren weiter an Bedeutung. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und weitgehend bruchsichere CR 39. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Um Kratzer auf organischen Gläsern zu verhindern, wird deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Eine Entspiegelung vermindert unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort. In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser. Die stufenlose Progression der Gleitsichtgläser ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwendige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur: Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen. (GfK, Spectaris, ZVA, Allensbach, KGS)

### **Sonnenbrillen**

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Mehr als 80 Prozent des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen sowie den Versandhandel. Nur knapp jede fünfte Sonnenbrille verkauft der Augenoptiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Mode-Label und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussion über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen. Bisher tragen nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann sieht signifikante Wachstumschancen im steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke. (Allensbach, KGS, Spectaris)

### **Kontaktlinsen**

Mit Kontaktlinsen, Zubehör und Pflegemitteln werden pro Jahr in Deutschland etwa 600 Millionen € umgesetzt, der Anteil der Augenoptiker daran beträgt 400 Millionen €. Der Kontaktlinsenmarkt in Deutschland ist im Wandel begriffen: Als Kontaktlinsen sich in den 80er- und 90er-Jahren als ergänzende Sehhilfe etablierten, boten viele Augenoptiker sowohl die Anpassung als auch das Probetragen kostenlos an. Die Kosten für Personal, Messgeräte und Miete wurden auf den Produktpreis umgelegt. In den 2000er Jahren stieg der Anteil der branchenfremden Internetversender stetig, eine Kostenumlage auf das Produkt war nur noch eingeschränkt möglich. Eine von Fielmann in Auftrag gegebene Studie des Marktforschungsinstituts Kantar ergab, dass 90 Prozent aller Kontaktlinsen in Deutschland 2019 von Augenoptikern angepasst wurden. Mehr als 25 Prozent der Anpassungen wurden von traditionellen Optikern vorgenommen. Der Nachkauf erfolgt jedoch seit Jahren zunehmend im Versand. Im Jahr 2020 kauften 40 Prozent der Kontaktlinsenträger in Deutschland online. Während es Fielmann und anderen filialisierten Marktteilnehmern zunehmend gelingt, ihre Kunden über Omnichannel-Geschäftsmodelle an sich zu binden, verlieren die traditionellen Augenoptiker und Kontaktlinsenstudios statistisch etwa drei von vier Kunden an das Internet. Aufgrund der Abwanderungsquoten im hohen zweistelligen Bereich ist die Anpassung für den traditionellen Augenoptiker zunehmend unrentabler, die Anzahl der Neuanpassungen stagniert. Langfristig durchsetzen werden sich nur Anbieter, die persönliche Beratung und augenoptische Fachkompetenz mit digitalen Services verbinden. In der Bundesrepublik verwenden bislang nur 5 Prozent der Bevölkerung Kontaktlinsen. In Schweden sind es demgegenüber 17 Prozent, in der Schweiz 18 Prozent. Nur wenn sich die Anpassung für den Augenoptiker wieder lohnt, wird der Markt wieder wachsen. Bis dahin wird der Markt weiter auf dem geringen Niveau verharren. (Allensbach, KGS, Spectaris, ZVA, GfK, Kantar TNS)

### **Hörakustik**

Der Markt der Hörakustik ist ein Wachstumsmarkt. Im Jahr 2020 wurden in Deutschland in 6.800 Geschäften nach Einschätzung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) 1,3 Millionen Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,6 Milliarden €. Fielmann baute seine Marktanteile deutlich aus, realisierte im Berichtsjahr eine Umsatzsteigerung von 13 Prozent zum Vorjahr. Wie die Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Die Strukturen sind vergleichbar mit denen der Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 150.000 Geräte pro Jahr. Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 280 Hörakustikstudios inkl. der Ende 2020 übernommenen Studios von Optica Universitaria – langfristig sollen es gruppenweit mehr als 400 Niederlassungen mit integrierter Hörakustik sein. (GfK, BIHA)

# Fielmann-Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2020

## 40 Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020

---

42	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020
78	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020
80	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
81	Gesamtergebnisrechnung
82	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
84	Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern
85	Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern

---

## 86 Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

---

86	Allgemeine Angaben
87	Anwendung von neuen und geänderten Standards
88	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
102	Erläuterungen zum Konzernabschluss
147	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)
150	Sonstige Angaben
154	Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2020
165	<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>
178	<b>Fielmann-Niederlassungen</b>

---

## Lagebericht für den Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2020

**Fielmann** Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Europaweit tragen 27 Millionen Menschen eine Brille der Fielmann-Gruppe. In unseren Kernmärkten sind wir Marktführer, verkaufen in Deutschland jede zweite Brille. Mit kundenorientierten Leistungen, Brillen zum fairen Preis und hoher Fachkompetenz haben wir die Brillenmode demokratisiert. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker.

„Der Kunde bist Du“ ist unser Leitsatz, strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Mit unserer Vision 2025 tragen wir diese Philosophie in die digitale Zukunft und ins angrenzende europäische Ausland, gestalten die augenoptische Branche zum Vorteil für alle Kunden – ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen.

Durch die Coronavirus-Pandemie wurde die wirtschaftliche Entwicklung des Fielmann-Konzerns im Geschäftsjahr 2020 erheblich beeinflusst.

Mit der Einrichtung einer zentralen Coronastabsstelle hat Fielmann als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen früh und konsequent auf die besonderen Herausforderungen der Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie reagiert.

Bereits im Februar 2020 haben wir eine Vielzahl an Maßnahmen zur Hygienevorsorge und Infektionsprävention umgesetzt, um die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter zu schützen. Ab Ende März 2020 wurden die Niederlassungen nur noch im eingeschränkten Notbetrieb geführt, um so zum Infektionsschutz beizutragen.

Mit Einführung der wissenschaftlichen Hygienestandards, die sowohl Kunden wie Mitarbeiter schützen, konnten die Niederlassungen wiedereröffnet werden und das Geschäft erholte sich bereits ab Mai wieder deutlich.

Über Terminvereinbarungen und ein digitales Zeitmanagement konnte Fielmann die Frequenz so steuern, dass Wartezeiten in der Niederlassung minimiert werden, dies bei maximaler Auslastung der durch die staatlichen Schutzmaßnahmen und unsere Hygienestandards vorgegebenen Kapazitäten.

Der Brillenabsatz sank auf 7,26 Millionen Stück (Vorjahr: 8,28 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. reduzierte sich auf 1.630,1 Millionen € (Vorjahr: 1.764,6 Millionen €), der Konzernumsatz ging auf 1.428,9 Millionen € zurück (Vorjahr: 1.520,7 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis belief sich auf 175,5 Millionen € (Vorjahr: 253,8 Millionen €), der Jahresüberschuss auf 120,8 Millionen € (Vorjahr: 177,3 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beträgt 1,39 € (Vorjahr: 2,05 €).

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 verfügte der Fielmann-Konzern über 870 Niederlassungen (Vorjahr: 776 Standorte), einschließlich der zum 31. Dezember 2020 übernommenen 80 Niederlassungen der spanischen Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria, die erstmals im Geschäftsjahr 2021 zum Ergebnis der Fielmann-Gruppe beitragen werden.

		2020	2019
Jahresüberschuss	Mio. €	120,8	177,3
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	-4,4	-5,1
<b>Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind</b>	Mio. €	<b>116,4</b>	<b>172,2</b>
Anzahl Aktien	Mio. St.	84,0	84,0
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>1,39</b>	<b>2,05</b>

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich International Accounting Standards) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des ehemaligen Standard Interpretations Committee (SIC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden.

### Die Rahmenbedingungen

Die Coronavirus-Pandemie hat 2020 zu einer weltweiten Rezession geführt. Während der Welthandel im zweiten Quartal massiv einbrach, verzeichnete die chinesische Wirtschaft bereits wieder kräftige Zuwächse.

Im dritten Quartal haben sinkende Infektionszahlen und entsprechende Lockerungen der staatlichen Schutzmaßnahmen sowie eine expansive Geldpolitik der Zentralbanken die Erholung vorangetrieben. Die globale Produktion stieg zum vorherigen Quartal deutlich und konnte damit einen Teil der Einbußen der ersten Jahreshälfte kompensieren.

Die globale Wirtschaftsleistung liegt trotz der Aufholeffekte im dritten Quartal unterhalb des Niveaus zu Jahresbeginn 2020. Zudem bremsen steigende Neuinfektionen und die daraus folgenden Einschränkungen in vielen Ländern im vierten Quartal die Erholung.

**Kernmärkte** Die Volkswirtschaften in den Kernmärkten des Fielmann-Konzerns (Deutschland, Österreich, Schweiz und Luxemburg) sind infolge der Coronavirus-Pandemie in die tiefste Rezession der Nachkriegsgeschichte gestürzt. Zur Eindämmung des Infektionsgeschehens wurde das öffentliche Leben Ende des ersten Quartals massiv eingeschränkt. Die Einkaufsmöglichkeiten waren auch im zweiten Quartal deutlich eingeschränkt.

Vor dem Hintergrund eines niedrigeren Infektionsgeschehens und einer daraus resultierenden Lockerung der Beschränkungen konnten sich die Volkswirtschaften zu Beginn des zweiten Halbjahres etwas erholen. Staatliche Subventionen, unter anderem in Form von

Überbrückungshilfen, Kurzarbeitergeld und direkten Beteiligungen, konnten die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Unternehmen und die Bevölkerung begrenzen. Durch Beschränkungen der Reisefreiheit erlitten sowohl die Schweizer als auch die Österreichische Wirtschaft den größten Einbruch seit Jahrzehnten. Dass sich die Schweiz insgesamt besser entwickelte als andere Volkswirtschaften liegt vor allem am Export und der Schweizer Pharmaindustrie. Darüber hinaus verhängte die Schweiz zum Jahresende verhältnismäßig moderate Einschränkungen, wodurch sich die Lage weiter erholte. In Deutschland und Österreich schwächte sich die wirtschaftliche Leistung hingegen nach vorheriger Erholung wieder ab.

**Wachstumsmärkte** Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich in den Wachstumsmärkten des Fielmann-Konzerns.

Italien wurde als erstes europäisches Land von der Coronavirus-Pandemie erfasst. Hohe Infektions- und in der Folge auch Todeszahlen führten zu einem zweimonatigen Lockdown in vielen Bereichen von Handel und Dienstleistung sowie letztlich zu einem sechswöchigen Produktionsstopp. Der private Konsum und die Exporte brachen ein. Aufgrund von Reisebeschränkungen verzeichnete der Tourismus ebenfalls erhebliche Umsatzeinbußen. Durch konjunkturelle Hilfsprogramme stieg die ohnehin schon hohe Staatsverschuldung Italiens deutlich.

Polen hatte im Frühjahr zunächst geringe Fallzahlen zu verzeichnen. Während das polnische Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal massiv einbrach, wirkte sich der erneute Lockdown zum Jahresende weniger deutlich aus. Durch verschiedene Hilfsmaßnahmen versuchte die polnische Regierung einer Rezession entgegenzuwirken.

**Expansionsmärkte** Auch die Expansionsmärkte des Fielmann-Konzerns waren ausnahmslos von der Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Insbesondere die spanische Wirtschaft war aufgrund der großen Abhängigkeit vom Tourismus stärker betroffen als alle anderen EU-Mitgliedsstaaten. Im dritten Quartal verzeichnete die spanische Wirtschaft dann eine deutliche Erholung gegenüber dem Vorquartal, die Umsätze im Einzelhandel lagen im Sommer nach Beendigung des ersten Lockdowns nur noch geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt konnten die Rückgänge über das Gesamtjahr jedoch nicht aufgeholt werden.

Auch in den übrigen Regionen, mit Ausnahme von Weißrussland, führten Lockdowns zu massiven Einschränkungen im öffentlichen Leben und damit einhergehenden wirtschaftlichen Verwerfungen.

**Der augenoptische Markt** Obwohl Optikfachgeschäfte als systemrelevante Grundversorger eingestuft sind und somit in fast allen europäischen Märkten auch unter Lockdown-Bedingungen betrieben werden durften, wurde die augenoptische Branche im Frühjahr hart von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie getroffen. Brillen-Absatz und Umsatz sind erheblich eingebrochen. Ab dem Sommer zeigten sich

deutliche Erholungseffekte. Der Zentralverband der Augenoptiker ermittelte den Absatz der augenoptischen Branche für 2020 in Deutschland mit 11,84 Millionen Brillen (Vorjahr: 12,97 Millionen Brillen), ein Rückgang um 8,7 Prozent. Der Gesamtumsatz der Branche wird laut ZVA auf 6,01 Milliarden € geschätzt (Vorjahr: 6,50 Milliarden €). Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag nach Auffassung des Zentralverbandes zum Ende des Berichtszeitraumes bei rund 11.400 Geschäften (Vorjahr: 11.500 Geschäfte).

Der internationale Konzentrationsprozess in der Augenoptik durch vertikale und horizontale Zusammenschlüsse setzt sich weiter fort. Auch in Deutschland steigt der Anteil der Filialunternehmen weiter, während die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte insgesamt sinkt. Im Jahr 2020 gehörten rund 2.350 Betriebsstätten zu den zehn umsatzstärksten Filialunternehmen in der Augenoptik. Bezogen auf die insgesamt etwa 11.400 Betriebsstätten bedeutet dies einen Anteil von 20,6 Prozent (Vorjahr: 20,0 Prozent).

Der traditionelle deutsche Optiker gibt weniger als zwei Brillen am Tag ab, eine Fielmann-Niederlassung in der Regel mehr als 35. Außerhalb der durch die Pandemie beeinträchtigten Zeiträume verkauft der Durchschnittsoptiker pro Jahr weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel je Niederlassung rund 11.000. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland lag 2020 bei 0,3 Millionen € (Vorjahr: 0,3 Millionen €). Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung im Regelbetrieb in Deutschland durchschnittlich 2,2 Millionen €, in Österreich 2,6 und in der Schweiz 4,8 Millionen €.

Valide Zahlen zu den Eckdaten der weiteren Kernmärkte Schweiz, Österreich und Luxemburg liegen nicht vor. Nach unserer Schätzung sank der Absatz in der Schweiz um 12,0 Prozent auf 0,9 Millionen Brillen. Der Umsatz lag bei 1,2 Milliarden CHF (Vorjahr: 1,3 Milliarden CHF). Die Schweiz zählte unverändert um 1.100 augenoptische Fachgeschäfte (Vorjahr: 1.100).

In Österreich sank der Absatz um rund 18,0 Prozent auf 1,15 Millionen Brillen (Vorjahr: 1,4 Millionen Brillen). Der Umsatz reduzierte sich ebenfalls um rund 15,0 Prozent auf 0,4 Milliarden € (Vorjahr: 0,5 Milliarden €). Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte belief sich unverändert auf 1.200 (Vorjahr: 1.200).

Für die Wachstumsmärkte Italien und Polen liegen ebenfalls keine offiziellen Branchendaten vor. Nach eigenen Schätzungen gehen wir von einem Branchenumsatz in Höhe von rund 2,7 Milliarden € in Italien und 0,4 Milliarden € in Polen aus. In Italien liegt die Anzahl der Geschäfte bei mehr als 9.800, der Absatz bei geschätzten 6,3 Millionen Brillen. In Polen prognostizieren wir den Absatz für das vergangene Jahr auf rund 3,4 Millionen Brillen, die über rund 2.300 Geschäfte abgegeben wurden.

Im Expansionsmarkt Spanien geben 9.720 Optikfachgeschäfte jährlich rund 6,0 Millionen Brillen ab. Der Umsatz der Branche wird mit 2,0 Milliarden € kalkuliert. Im vergangenen Jahr dürften der Absatz und Umsatz aufgrund der Coronavirus-Pandemie um rund 15 Prozent eingebrochen sein.

**Der Hörakustik-Markt** Auch in der Hörakustik haben sich die Auswirkungen des Virus bemerkbar gemacht. Nach zunächst starken Zuwächsen zu Beginn des Jahres, führten Einschränkungen der Öffnungszeiten sowie eine nachlassende Kundenfrequenz zu einem Nachfragerückgang, der jedoch im Gesamtjahr überkompensiert werden konnte.

Hiervon unberührt steigt die Schwerhörigkeit weltweit. Der Hörgeräte-Markt wächst. 34,4 Millionen Menschen in der EU haben eine beeinträchtigende Hörminderung – rund zwei Drittel davon sind noch nicht mit Hörgeräten versorgt.

Viele Menschen, die schlecht hören, leben immer noch ohne Hörhilfe. Unbehandelter Hörverlust geht durch den kognitiven Leistungsverlust mit einem erhöhten Risiko einher, an einer Demenz oder Depression zu erkranken.

Studien gehen davon aus, dass in Deutschland etwa 15 Millionen Menschen eine Hörbeeinträchtigung aufweisen, Tendenz steigend. Schwerhörigkeit gehört zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen. Rund 3,7 Millionen Menschen tragen Hörgeräte. Betroffen sind nicht nur ältere Menschen ab 60. Auch immer mehr Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene leiden unter Beeinträchtigungen. Verschiedene Studien dokumentieren eine wachsende Anzahl von jungen Menschen mit Hörverlust und Tinnitus. Im Jahr 2020 wurden in Deutschland in 6.800 Betriebsstätten (Vorjahr: 6.700 Betriebsstätten) nach Einschätzung der GfK um 1,3 Millionen Geräte angepasst (Vorjahr: 1,3 Millionen Geräte). Insgesamt konnte sich die Hörakustik-Branche in einem schwierigen Marktumfeld gut behaupten. Der Umsatz der Branche lag unverändert bei rund 1,6 Milliarden € (Vorjahr: 1,6 Milliarden €).

**Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen** Der starke Rückgang der wirtschaftlichen Leistung im Berichtsjahr 2020 fiel weniger schlimm aus als noch im Frühjahr angenommen. Die weltweite Coronavirus-Pandemie sorgte im zweiten Quartal für starke Belastungen der Volkswirtschaften. Die Erholung setzte jedoch schon im Sommer aufgrund sinkender Infektionszahlen und den darauffolgenden Lockerungen ein. Sie wurde zum Jahresende allerdings durch eine zweite Infektionswelle und neue Sicherheitsmaßnahmen wieder gebremst.

Sowohl für den augenoptischen Einzelhandel als auch die Hörakustiker galten durch die Einstufung als systemrelevanter Gesundheitsversorger in vielen Regionen besondere Regelungen, die in der Folge zu einer frühzeitigen Erholung der Geschäftsentwicklung führten.

**Fielmann-Konzern** Der Name Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. An über 280 Standorten präsentiert die Fielmann-Gruppe zum Jahresende seinen Kunden Marken-Hörsysteme zum garantiert günstigen Preis.

Im brandenburgischen Rathenow steht unser Produktions- und Logistikzentrum (PULZ). Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur individuellen Brille zusammen, liefern sie im Nachtsprung in unsere Niederlassungen.



Der Absatzzrückgang der Fielmann-Gruppe wirkte sich im vergangenen Jahr direkt auch auf den Bereich der Produktion und Logistik aus. Im Zweischichtbetrieb lieferten wir im Schnitt pro Tag mehr als 17.700 Gläser (Vorjahr: 19.000 Gläser) und wickelten mehr als 50.300 Aufträge (Vorjahr: 59.000 Aufträge) ab.

2020 wurden mit modernster Technologie 4,4 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen produziert und 7,3 Millionen Brillenfassungen in die Niederlassungen versendet (Vorjahr: 4,8 Millionen Gläser, 8,3 Millionen Brillenfassungen).

Auch Brillengläser großer Marken und bekannter Hersteller erhalten Kunden bei Fielmann zum garantiert günstigsten Preis.

**Fielmann Aktiengesellschaft** Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörakustik-Unternehmen sowie der Herstellung von und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Fielmann Aktiengesellschaft wird durch den Vorstandsvorsitzenden Marc Fielmann geleitet. Vertreten wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen.

**Angaben zu den Organen der Gesellschaft** Am 10. Dezember 2020 verkündete die Fielmann Aktiengesellschaft die Berufung von Frau Katja Groß mit Wirkung zum 1. März 2021 in den Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft. Diese Bestellung ist Resultat einer zweijährigen Nachfolgeplanung: Frau Groß übernimmt das Personalressort, das seit 2018 übergangsweise vom Vorstandsvorsitzenden Marc Fielmann geführt wurde.

Im Vorfeld der ersten Aufsichtsratssitzung 2021 hat Herr Michael Ferley, Vorstand Materialwirtschaft und Produktion, den Personalausschuss informiert, dass er aus persönlichen Gründen sein Amt als Vorstand zum 31. März niederlegen und mittelfristig aus dem Unternehmen ausscheiden möchte.

Der Aufsichtsrat hat diesem Wunsch in seiner Sitzung am 4. März 2021 entsprochen. Herr Georg Alexander Zeiss übernimmt die Führung der Ressorts Materialwirtschaft und Produktion zum 1. April 2021 zusätzlich zu seinen bestehenden Aufgaben. Herr Dr. Körber wird Herrn Zeiss im Bereich der Expansion sowie durch die Bündelung zusätzlicher Aufgaben im Warengruppe-Management entlasten.

**Unternehmenssteuerung** Die enge Verzahnung aller Abläufe zwischen den Konzerngesellschaften und der Fielmann Aktiengesellschaft erfordert den Einsatz der gleichen finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wie im Gesamtkonzern. Daher sind Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und das Ergebnis vor Steuern die bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung.

Nur zufriedene Kunden bleiben dem Unternehmen treu und sind Garant für langfristiges Wachstum der Niederlassungen und damit direkt der Fielmann Aktiengesellschaft. Die Kundenzufriedenheit stellt eine unternehmensspezifische Kerngröße dar und wird anhand eines umfangreichen Fragebogens auf Ebene jeder einzelnen Niederlassung durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut kontinuierlich ermittelt und ausgewertet. Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Steuerung des Konzerns nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz, Österreich, Spanien sowie Übrige.

### **Wirtschaftsbericht**

**Ertragslage** Fielmann verzeichnete 2020 europaweit einen Absatzrückgang um 12,2 Prozent auf 7,3 Millionen Brillen (Vorjahr: 8,3 Millionen Brillen). Die Kundenzufriedenheit lag mit 91 Prozent unverändert auf sehr hohem Niveau (Vorjahr: 91 Prozent). Der Außenumsatz der Fielmann Gruppe, einschließlich Mehrwertsteuer und Bestandsveränderungen, reduzierte sich unter Einfluss der Coronavirus-Pandemie um 7,6 Prozent auf 1.630,1 Millionen € (Vorjahr: 1.764,6 Millionen €), der Konzernumsatz um 6,0 Prozent auf 1.428,9 Millionen € (Vorjahr: 1.520,7 Millionen €).

Der im Verhältnis geringere Rückgang des Konzernumsatzes gegenüber der Entwicklung des Außenumsatzes ist in dem in Deutschland zum 1. Juli gesenkten Mehrwertsteuersatz von regulär 19,0 Prozent auf zwischenzeitlich 16,0 Prozent begründet. Diese Maßnahme galt bis zum 31. Dezember 2020.

Der Absatz im Bereich der Hörakustik belief sich auf 90,8 Tausend Systeme (Vorjahr: 81,9 Tausend Systeme), der Umsatz auf 80,7 Millionen € (Vorjahr: 71,7 Millionen €). Ab dem 16. April 2020 hatte Fielmann unter Einhaltung der gültigen Hygienevorgaben die Notfallversorgung im Bereich der Hörakustik in seinen deutschen Niederlassungen erweitert. Hierdurch gelang es in den Folgemonaten die Stückzahl- und Umsatzentwicklung in der Hörakustik über das Vorjahresmaß zu heben.

Am 1. September 2020 wurde das erste Hörakustikstudio in Österreich eröffnet. Damit erhalten unsere Kunden nun Markenhörsysteme und besten Akustikservice zum günstigen Preis in vier Ländern: Deutschland, Schweiz, Österreich und Spanien.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 17,6 Prozent auf 26,0 Millionen € (Vorjahr: 22,1 Millionen €). Diese Position beinhaltet im Wesentlichen erhaltene Boni, Erträge aus Auflösungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Durch Währungsdifferenzen, insbesondere zwischen Euro und US-Dollar sowie zwischen Euro und Schweizer Franken, erzielte der Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum einen Ertrag von rund 1,1 Millionen € nach 3,1 Millionen € im Vorjahr. Die Erträge in Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten sanken im Betrachtungszeitraum um 1,1 Millionen € auf 1,8 Millionen €. Als Sondereffekt wirkt sich in dieser Position die Veräußerung der 10-prozentigen Beteiligung an UBIMAX an die TeamViewer AG im Juli 2020 aus.

Der Materialaufwand sank überproportional zum Umsatz um 9,7 Prozent auf 279,5 Millionen € (Vorjahr: 309,4 Millionen €). In Relation zur Konzerngesamtleistung ging

die Aufwandsquote daher gegenüber dem Vorjahr deutlich um 0,7 Prozentpunkte auf 19,6 Prozent (Vorjahr: 20,3 Prozent) zurück.

Die Coronavirus-Pandemie führte beim Materialaufwand absolut bei nahezu allen Produktgruppen zu einem Rückgang, lediglich in der Hörakustik stieg der Aufwand infolge der Umsatzausweitung, hier jedoch unterproportional. Darüber hinaus war der Aufwand im Vorjahr durch Justierung der Garantierückstellungen einmalig belastet worden.

Der Personalaufwand sank um 14,3 Millionen € auf 618,8 Millionen € (Vorjahr: 633,1 Millionen €). Die Personalaufwandsquote in Relation zur Konzerngesamtleistung beläuft sich auf 43,4 Prozent nach 41,5 Prozent im Jahr 2019. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg um 4,8 Prozent auf 20.753 (Vorjahr: 19.800 Mitarbeiter), davon 935 Mitarbeiter in Hörakustikstudios (Vorjahr: 842 Mitarbeiter).

Als Familienunternehmen steht Fielmann in Krisenzeiten zu seinen Mitarbeitern, hat für alle Augenoptiker und Hörakustiker eine Arbeitsplatzgarantie ausgesprochen. Das beantragte Kurzarbeitergeld wurde auf 100 Prozent aufgestockt, sodass alle Mitarbeiter weiterhin den gleichen Nettolohn erhielten. Im Geschäftsjahr sind durch Leistungen wie das Kurzarbeitergeld und vergleichbare Maßnahmen im Ausland Erstattungen von insgesamt 30 Millionen € mit dem Personalaufwand verrechnet worden.

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 stehen in Zusammenhang mit der Anmietung von Ladengeschäften. Eine untergeordnete Rolle spielt darüber hinaus das Leasing im Bereich der PKW-Finanzierung. Die Kostensteigerung um 6,9 Prozent bzw. 5,4 Millionen € ergeben sich aus der Neuankmietung von Ladengeschäften.

Vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie wurde die strategische Ausrichtung der Digitalisierung angepasst. Die Optimierung der Prozesse im Kontakt zum Kunden steht dabei unvermindert im Fokus. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere die Weiterentwicklung sowie der internationale Rollout unserer Omnichannel-Vertriebsplattform. Darüber hinaus wirkte sich das hohe Investitionsvolumen im Geschäftsjahr und in den Vorjahren auf die Abschreibungen aus. Diese stiegen im Betrachtungszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 47,3 Prozent auf 74,9 Millionen € (Vorjahr: 50,9 Millionen €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 0,8 Prozent auf 217,3 Millionen € (Vorjahr: 219,1 Millionen €). Während die Aufwendungen für Werbung und Reisen erheblich reduziert wurden, stiegen die Kosten der Warenabgabe durch einen verstärkten Versandhandel, Aufwendungen für Hygienemaßnahmen, die Kosten für IT sowie Dienstleistungskosten im Rahmen der Digitalisierungsstrategie und Kosten für die Umsetzung der Vision 2025. Fielmann hat trotz Coronavirus-Pandemie seine Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung weiter forciert.

Das Finanzergebnis beträgt bei saldierter Betrachtung –2,9 Millionen € (Vorjahr: –2,3 Millionen €). Es errechnet sich zum einen aus nicht liquiditätswirksamen Effekten im Zusammenhang mit Auf- und Abzinsungen aufgrund der IFRS/IAS-Bewertung von Bilanzpositionen und zum anderen aus einem operativen Zinsergebnis, das aus der Geldanlage des Finanzvermögens resultiert. Das der Geld- und Kapitalanlage zuzurechnende Ergeb-

nis belief sich 2020 auf 0,0 Millionen € nach 1,2 Millionen € im Vorjahr und spiegelt damit die Marktsituation mit negativen Zinsen der europäischen Zentralbank wider.

Der Gewinn vor Steuern (EBT) betrug für den Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum 175,5 Millionen €, lag damit um 30,9 Prozent unter dem Vorjahr (Vorjahr: 253,8 Millionen €). Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 120,8 Millionen € (Vorjahr: 177,3 Millionen €). Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns (Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Ergebnis vor Steuern (EBT) x 100) beläuft sich auf 31,2 Prozent nach 30,1 Prozent im Vergleichszeitraum.

Die Rendite vor Steuern, bezogen auf die Konzerngesamtleistung, beläuft sich auf 12,3 Prozent (Ergebnis vor Steuern/Konzerngesamtleistung x 100; Vorjahr: 16,6 Prozent), die Nettorendite (Jahresüberschuss/Konzerngesamtleistung x 100) auf 8,5 Prozent (Vorjahr: 11,6 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern (Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind/Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens x 100) beläuft sich auf 14,9 Prozent (Vorjahr: 23,8 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich auf 336,7 Millionen € (Vorjahr: 384,7 Millionen €). Der erhebliche Rückgang ist Folge der Coronavirus-Pandemie. Das Ergebnis pro Aktie beträgt 1,39 € (Vorjahr: 2,05 €).

Zum 31. Dezember 2020 verfügt die Fielmann-Gruppe über 870 Niederlassungen (Vorjahr: 776 Niederlassungen), davon 280 Niederlassungen mit integrierten Hörakustikstudios (Vorjahr: 207 Niederlassungen). Darin enthalten sind die 80 Niederlassungen in Spanien, die erstmalig im Geschäftsjahr 2021 zum Ergebnis beitragen werden (davon 57 mit integrierten Hörakustikstudios). Darüber hinaus betreiben wir in der Ukraine und Weißrussland 51 kleinere Standorte (Vorjahr: 50 Standorte). Die durch Franchisenehmer betriebenen 28 Niederlassungen im Baltikum und Russland werden nicht konsolidiert (Vorjahr: 26 Niederlassungen).

**Segmente** Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 605 Niederlassungen (Vorjahr: 602 Niederlassungen) einen Absatz von 6,0 Millionen Brillen (Vorjahr: 6,8 Millionen Brillen) und einen Umsatz von 1.199,7 Millionen €, ein Rückgang um 6,1 Prozent (Vorjahr: 1.277,8 Millionen €). In einem von der Coronavirus-Pandemie stark beeinträchtigten Marktumfeld erzielte Fielmann mit 5 Prozent aller Niederlassungen (Vorjahr: 5 Prozent) 22 Prozent Umsatzmarktanteil (Vorjahr: 22 Prozent) und 51 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 53 Prozent). Fielmann hat frühzeitig Verantwortung übernommen, zum Schutz von Kunden und Mitarbeitern auf einen Notdienst umgestellt.

In Deutschland erwirtschafteten wir ein Ergebnis vor Steuern von 164,2 Millionen € (Vorjahr: 215,1 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 14,5 Prozent (Ergebnis vor Steuern/Umsatzerlöse extern x 100; Vorjahr: 18,0 Prozent).

In der Schweiz erreichte Fielmann mit 43 Niederlassungen (Vorjahr: 43 Niederlassungen) einen Absatz von 418.000 Brillen (Vorjahr: 479.000 Brillen). Der Umsatz im Segment sank um 7,2 Prozent und belief sich zum Stichtag auf 166,3 Millionen € (Vorjahr: 179,2 Millionen €).

Der Schweizer Franken lag im Jahresdurchschnitt bei 1,07 CHF zum Euro (Vorjahr: 1,11 CHF). Währungsbereinigt lag der Umsatzrückgang damit bei 10,7 Prozent (Vorjahr: Umsatzanstieg 3,0 Prozent). Das Ergebnis vor Steuern betrug 19,9 Millionen € (Vorjahr: 29,3 Millionen €). Hier wirkte sich die Währungskursentwicklung des Schweizer Franken mit rund 0,7 Millionen € positiv aus (Vorjahr: 1,0 Millionen €). Die Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern/Umsatzerlöse extern x 100) lag bei 12,0 Prozent nach 16,4 Prozent im Jahr 2019. Fielmann erwirtschaftete in der Schweiz mit 4 Prozent aller Optikfachgeschäfte (Vorjahr: 4 Prozent) einen Absatzmarktanteil von unverändert 46 Prozent (Vorjahr: 46 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 17 Prozent (Vorjahr: 17 Prozent).

Der Absatz in Österreich mit 38 Niederlassungen (Vorjahr: 38 Niederlassungen) lag im Berichtsjahr bei 363.000 Brillen (Vorjahr: 432.000 Brillen). Der Umsatz im Segment sank um 14,6 Prozent auf 75,3 Millionen € (Vorjahr: 88,2 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich um 4,5 Millionen € auf 12,5 Millionen €, nach 17,0 Millionen € im Vorjahr. Die Umsatzrendite vor Steuern beläuft sich auf 16,7 Prozent (Vorjahr: 19,3 Prozent). Fielmann erzielte in Österreich mit 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) aller Optikfachgeschäfte einen Absatzmarktanteil von 32 Prozent (Vorjahr: 32 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 23 Prozent (Vorjahr: 23 Prozent).

In den EU-Ländern Italien, Polen, Slowenien, Niederlande, Luxemburg und Frankreich betreiben wir 104 Niederlassungen (Vorjahr: 93 Niederlassungen), die wir unter Hinzurechnung unserer kleineren 51 Standorte (Vorjahr: 50 Standorte) in Weißrussland und der Ukraine im Segment „Übrige“ darstellen.

Neben sechs Neueröffnungen in Italien und fünf Standorten in Polen stieg die Anzahl der Niederlassungen durch die Übernahme der spanischen Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria zum 31. Dezember 2020. Unter dieser Marke wurden zum Stichtag 80 Standorte betrieben. Erstmals wird die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 zum Ergebnis der Fielmann-Gruppe beitragen.

Der Umsatz des Segments „Übrige“ betrug insgesamt 58,4 Millionen € (Vorjahr: 55,9 Millionen €). Darin berücksichtigt ist erstmals der volle Berichtszeitraum der Beteiligung in Slowenien (Vorjahr: vier Monate). Das Ergebnis vor Steuern liegt bei –21,3 Millionen € (Vorjahr: –7,9 Millionen €), dieses vor allem aufgrund von Anlaufkosten für neueröffnete Niederlassungen sowie einer Corona-bedingt schlechteren Kostenstruktur.

## **Finanzlage**

**Finanzmanagement** Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Aufgrund der durch die Coronavirus-Pandemie nicht absehbaren negativen Auswirkungen auf Absatz, Umsatz und Gewinn hatten Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorgeschlagen, die zunächst vorgesehene Ausschüttung der Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 im Juli 2020 in Höhe von 163,8 Millionen € im Unternehmen zu belassen und den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Ein entsprechender Vorschlag wurde von der Hauptversammlung am 9. Juli 2020 mit großer Mehrheit angenommen.

Das Finanzvermögen (übrige langfristige Finanzanlagen, sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige Finanzanlagen sowie Zahlungsmittel und Äquivalente) zum Bilanzstichtag belief sich auf 241,4 Millionen € (Vorjahr: 267,6 Millionen €), ein Rückgang um 26,2 Millionen €. Grund für die Entwicklung lag im Anstieg der Investitionen um 234,0 Millionen € auf 350,6 Millionen € (Vorjahr: 116,6 Millionen €). Insbesondere die Beteiligung an der Óptica del Penedés, S.L., Betreiberin der Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria in Spanien, führte zu einer Liquiditätsreduzierung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Betrachtungszeitraum um 2,6 Millionen €.

Der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel und Anlagen mit bis zu drei Monaten Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 103,7 Millionen € (Vorjahr: 130,7 Millionen €). Hinsichtlich weiterer Angaben, insbesondere aufgrund der veränderten Fristigkeit der Anlagen, verweisen wir auf Textziffer 28 im Konzernanhang. Die Anlagepolitik des Fielmann-Konzerns ist defensiv und auf die Erhaltung des Vermögens ausgerichtet. Anlagerichtlinien sehen Obergrenzen sowohl für einzelne Adressen als auch für Anlageklassen vor. Die Anlageentscheidungen erfolgen zentral. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 0,7 Millionen € (Vorjahr: 0,6 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden lediglich für Avale in Anspruch genommen. Um Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie entgegenzuwirken, hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft zur kurzfristigen Liquiditätssicherung feste Kreditlinien in Höhe von 300 Millionen € bei verschiedenen Banken gesichert.

**Cashflow-Entwicklung und Investitionen** Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Prozent auf 278,5 Millionen € nach 301,8 Millionen € im Jahr 2019.

Während das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 30,9 Prozent sank, wirkten sich die hierin enthaltenen, nicht zahlungswirksamen, höheren Abschreibungen, geringere Steuerzahlungen sowie die bilanzielle Berücksichtigung der noch nicht zahlungswirksamen Call-Put-Option bezüglich des Erwerbs der noch ausstehenden 20-Prozent-Beteiligung an der spanischen Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L., Cashflow-erhöhend aus.

Der Cashflow pro Aktie sinkt dadurch auf 3,32 € (Vorjahr: 3,59 €).

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit stieg um 237,5 Prozent auf –219,7 Millionen € (Vorjahr: –65,1 Millionen €). Auch hierbei ist die Investition in die spanische Optikkette der wesentliche Aspekt.

Darüber hinaus lag der Schwerpunkt der Investitionen im Ausbau und der Modernisierung des Niederlassungsnetzes. Im Juni 2020 eröffnete Fielmann in Hamburg das größte augenoptische Fachgeschäft Deutschlands. Fielmann nutzt im neuen Flagshipstore die neueste Technologie in der Produktpräsentation, Messung, Beratung und Fertigung, verbindet persönliche Beratung mit digitalen Services.

Daneben waren verschiedene Digitalisierungsprojekte im Kontext der Vision 2025 wesentlich. In 2020 vernetzte Fielmann den Internetauftritt und die Niederlassungen weiter, erschuf neue digitale Services für seine Kunden. Am Produktions- und Logistikstandort Rathenow wurde in neueste Technologie sowie in den Bau einer zweigeschossigen Halle für das Fulfillment und die Produktion investiert.

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sank um 65,1 Prozent auf 85,4 Millionen € (Vorjahr: –244,6 Millionen €) und ist im Wesentlichen auf die Aussetzung der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019 im Geschäftsjahr 2020 zurückzuführen.

### **Vermögenslage**

**Vermögens- und Kapitalstruktur** Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr um 22,1 Prozent auf 1.669,2 Millionen € (Vorjahr: 1.366,6 Millionen €). Der deutliche Anstieg ist auf die Konsolidierung der erworbenen spanischen Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 zurückzuführen.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen unter Berücksichtigung der im Rahmen des Erwerbs der spanischen Optikerkette bilanzierten Markenrechte und Kundenstämme kumuliert um 206,4 Prozent auf 195,3 Millionen € (Vorjahr: 63,7 Millionen €). Einem Anstieg der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 12,1 Millionen € stehen Abschreibungen in Höhe von 14,9 Millionen € gegenüber.

Die Zugänge bei Markenrechten um 71,7 Millionen € und dem Kundenstamm in Höhe von 59,0 Millionen € sind auf den Erwerb der 80-Prozent-Beteiligung an der spanischen Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria zum 31. Dezember 2020 zurückzuführen.

Bei den Firmenwerten ist ein Anstieg von 118,9 Millionen € auf 173,5 Millionen € (Vorjahr: 54,6 Millionen €) zu verzeichnen, der ebenfalls im Zusammenhang mit der Übernahme von Óptica & Audiología Universitaria steht.

Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 313,1 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 289,0 Millionen €). Die vorgenommenen Investitionen, unter anderem in neue Niederlassungen, in den Ausbau von Hörakustikstudios, den Umbau bestehender Niederlassungen und in die Verbesserung der Logistik in Rathenow, übertrafen mit 25,1 Prozent die Abschreibungen, sodass das Sachanlagevermögen auf Jahressicht um 24,1 Millionen € stieg (Vorjahr: 26,7 Millionen €). Das Sachanlagevermögen ist zu 267,1 Prozent durch Eigenkapital gedeckt (Vorjahr: 251,4 Prozent). Der Anteil in Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns fiel auf 18,8 (Vorjahr: 21,1 Prozent).

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen entstehen durch die Anmietung von Ladenlokalen sowie in geringem Umfang durch PKW-Leasing. Der Anstieg um 12,8 Prozent auf 418,1 Millionen € (Vorjahr: 370,6 Millionen €) ist im Wesentlichen auf die Konsolidierung der Mietverträge der Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria sowie – in geringerem Umfang – Neuanmietungen zurückzuführen.

Der Rückgang der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 10,9 Millionen € steht im Zusammenhang mit der Investition freier liquider Mittel in Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr zum Zeitpunkt des Erwerbs. In diesem Zusammenhang ist auch die Entwicklung der kurzfristigen Finanzanlagen sowie der Zahlungsmittel und Äquivalente zu sehen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 518,2 Millionen € (Vorjahr: 529,3 Millionen €). Die Vorräte sanken nach einem erheblichen Aufbau im Vorjahr um 7,3 Prozent auf 147,1 Millionen € (Vorjahr: 158,7 Millionen €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbezogen lediglich um 0,4 Millionen € auf 38,5 Millionen € (Vorjahr: 38,9 Millionen €), sind aber aufgrund des Geschäftsmodells ohnehin als nicht wesentlich zu betrachten.

Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehende Eigenkapital im Konzern wuchs um 7,8 Prozent bzw. um 56,6 Millionen € und beträgt 779,2 Millionen € (Vorjahr: 722,6 Millionen €).

Durch das Aussetzen der Dividendenzahlung in 2020 verblieb Liquidität in Höhe von 163,8 Millionen € im Unternehmen.

Die solide Finanzierung der Fielmann-Gruppe zeigte sich in der hohen Eigenkapitalquote von 50,1 Prozent (Vorjahr: 53,2 Prozent).

Die Rückstellungen betragen 86,4 Millionen € (Vorjahr: 77,3 Millionen €). Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit leistungsbezogenen Vergütungen von Mitarbeitern sowie für Garantien. Während die langfristigen Rückstellungen um 2,6 Millionen €, bzw. 8,5 Prozent, sanken, stiegen die kurzfristigen Rückstellungen um 25,2 Prozent bzw. 11,7 Millionen €.

Der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten stammt insbesondere aus der Bewertung einer Put-Option für die bei den Alteigentümern der spanischen Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L., verbliebenen Anteile. Der Zeitraum für die Ausübung liegt in den Jahren 2024 bis 2026.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen in der Stichtagsbetrachtung um 3,6 Prozent auf 75,3 Millionen € (Vorjahr: 72,7 Millionen €). Wesentliche Änderungen in den Zahlungsbedingungen sind nicht erfolgt.

Der Anstieg der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten steht im Zusammenhang mit einem Sicherheitseinbehalt für die Kaufpreiszahlung der Beteiligung an der spanischen Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L.

### **Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage**

Der Vorstand beurteilt die langfristige Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts unverändert positiv. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, dass Fielmann bei angemessenem Ergebnis weitere Absatz- und



Umsatzmarktanteile, insbesondere in den Wachstums- und Expansionsgebieten, gewinnen wird. In der Regel kommt es bei pandemiebedingten Beschränkungen nur zu einem Aufschub und nicht zu einem dauerhaften Verzicht des Brillenkaufs.

**Mitarbeiter** Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 20.753 (Vorjahr: 19.800) Mitarbeiter beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug 618,8 Millionen € (Vorjahr: 633,1 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung lag bei 43,4 Prozent (Vorjahr: 41,5 Prozent).

Grundlage unseres Erfolges sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere kundenfreundliche Philosophie leben. Fielmann ist ein modernes Unternehmen. Seit dem 1. März 2021 übernimmt Frau Groß als Vorständin die Ressortverantwortung Personal und Organisation. Unser Frauenanteil beträgt in Deutschland über 70 Prozent. Unsere Frauenquote in den ersten drei Ebenen unterhalb des Vorstands liegt bei über 30 Prozent (Vorjahr: über 30 Prozent). Der Anteil gut ausgebildeter Frauen mit Berufserfahrung nimmt weiter zu. Mit flexibler Arbeitszeitregelung schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. Über 29 Prozent der Mitarbeiter des Konzerns waren in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: über 29 Prozent). Fielmann berücksichtigt damit vielfach den Wunsch nach individueller Arbeitszeitgestaltung. Um der demographischen Entwicklung in Zentraleuropa entgegenzuwirken, setzt Fielmann auf die eigene Ausbildung, bietet seinen Mitarbeitern zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Dabei bietet die Fielmann-Gruppe ein weites Spektrum an verschiedenen Karrieremöglichkeiten, verbunden mit einer attraktiven Entlohnung und finanziellen Entwicklungsperspektiven. Beides trat in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus.

Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiter sowie des Vorstands ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden. Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 85 Prozent (Vorjahr: 85 Prozent) unserer Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, beziehen neben ihren Gehältern in der Regel zusätzlich Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

**Fielmann-Aus- und Weiterbildung** Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeistern bzw. Optometristen geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen. Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, beschäftigte zum Jahresende 4.516 Auszubildende (Vorjahr: 4.268). Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause: im Handwerk und in der Industrie. Fielmann ist der

einzigste Ausbilder der Branche, der seine Auszubildenden nicht nur in das Augenoptikerhandwerk einführt, sondern auch die eigenen Designstudios, die Fassungsproduktion und die Oberflächenschleiferei in den internen Lehrplan einbeziehen kann. Neben der Ausbildung in den Niederlassungen schafft Fielmann mit Lehrwerkstätten einen Rahmen für seine Auszubildenden, um theoretische und praktische Kenntnisse weiter zu vertiefen. An acht Standorten im Inland sowie Standorten in Österreich und der Schweiz vermitteln mehr als 60 Ausbilder ihr großes Fachwissen der nächsten Augenoptiker-Generation. Nicht zuletzt aufgrund der Coronavirus-Pandemie setzt Fielmann auch in der Ausbildung vermehrt auf Online-Training, virtuelle Lehrwerkstätten und Online-Fernkurse zur Prüfungsvorbereitung.

Bezogen auf die Länder entfallen auf das Segment Deutschland 4.131 Auszubildende (Vorjahr: 3.885). In der Schweiz beschäftigt Fielmann 195 (Vorjahr: 197) und in Österreich 175 (Vorjahr: 171) Auszubildende.

Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie fand im Jahr 2020 kein praktischer Leistungswettbewerb statt. Wir stellten in den letzten zehn Jahren 97 Prozent der Bundessieger und 80 Prozent der Landessieger beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks.

Auf Schloss Plön bildet Fielmann den Nachwuchs für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes aus. Der Schulungsbetrieb in Präsenz wurde ab März bis Mai und dann wieder ab November 2020 weitgehend eingestellt. Zwischenzeitlich konnten unter Einhaltung wissenschaftlicher Hygienestandards in reduziertem Umfang Fortbildungen durchgeführt werden.

Seit dem Jahr 2012 bietet Fielmann auf Schloss Plön neben der zentralen Aus- und Weiterbildung für die Augenoptik auch die Aus- und Weiterbildung für die Hörakustik an. Modernste Technik, sowohl in der Optik als auch in der Akustik, gepaart mit innovativen Lehrmethoden und -mitteln, unterstützt den hohen Standard der Aus- und Weiterbildung. Die Akademie ist in ihrer Art einzigartig in Europa, ist das größte augenoptische Ausbildungs- und Forschungszentrum der Branche. Als feste Einrichtung für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis haben sich die Fielmann-Akademie-Kolloquien in Plön etabliert. Die Fielmann Akademie Schloss Plön steht im Rahmen der Meisterbildung und der Kolloquien auch externen Augenoptikern zur Verfügung. Mehr als 6.250 Besucher nahmen seit 2007 an 49 Veranstaltungen teil und tauschten sich über aktuelle Entwicklungen in der Augenoptik aus.

**Plan-Ist-Vergleich 2020** In dem von der Coronavirus-Pandemie geprägten konjunkturellen Umfeld blieb die Entwicklung der zu Beginn des Berichtsjahres gesetzten Ziele für die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns deutlich hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Die im Ausblick sowie in der zusammenfassenden Aussage zum Prognosebericht im Geschäftsbericht 2019 für das Jahr 2020 veröffentlichten Erwartungen an die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns haben sich hingegen bestätigt.

Fielmann hat im Geschäftsjahr das Vertriebsnetz um 94 Standorte erweitert (Plan 2020: mehr als 25 neue Niederlassungen zu eröffnen oder zu übernehmen). Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 verfügte Fielmann über insgesamt 870 Niederlassungen (Vorjahr: 776 Standorte). Inbegriffen sind hierbei die zum 31. Dezember 2020 übernommenen 80 Niederlassungen der spanischen Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria. Von den Neueröffnungen entfallen sechs Niederlassungen auf Italien, fünf auf Polen und drei auf Deutschland. An 44 Standorten fanden 2020 Umzüge und Umbauten statt (Plan 2020: mehr als 40 Umzüge und Umbauten).

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion, Infrastruktur und Expansion wurden 2020 insgesamt 350,6 Millionen € investiert (Plan 2020: mehr als 135 Millionen €).

In Deutschland beliefen sich die Investitionen auf 69,0 Millionen € (Plan 2020: 113 Millionen €), in Italien auf 4,9 Millionen € (Plan 2020: 8 Millionen €), in der Schweiz auf 6,6 Millionen € (Plan 2020: 5 Millionen €), in Österreich auf 2,5 Millionen € (Plan 2020: 3 Millionen €) und in Polen auf 2,4 Millionen € (Plan 2020: 4 Millionen €).

Der Erwerb von 80 Prozent der Anteile an der Óptica del Penedés, S.L., Betreiberin der Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria, ist in den Investitionen im Segment „Spanien“ ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir 51,0 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufgewendet (Plan 2020: 58 Millionen €).

In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investierten wir rund 5,0 Millionen € (Plan 2020: 13 Millionen €), in die Konzerninfrastruktur und Vertriebswege weitere 32,4 Millionen € (Plan 2020: 64 Millionen €). Fielmann investierte im vergangenen Jahr rund 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung (Plan 2020: um 20 Millionen €).

Die für das Geschäftsjahr 2020 erwarteten Marktanteilsgewinne wurden insbesondere regional und hier vor allem in unseren Expansionsgebieten im Ausland erzielt.

Der Konzern-Absatz sank im Geschäftsjahr 2020 um 12,2 Prozent (Plan 2020: leichter bis deutlicher Rückgang beim Absatz bezogen auf das Vorjahr), der Konzernumsatz um 6,0 Prozent (Plan 2020: leichter bis deutlicher Rückgang beim Umsatz bezogen auf das Vorjahr). Das Konzernergebnis vor Steuern beträgt 175,5 Millionen € und liegt damit 30,9 Prozent unter dem des Vorjahres (Plan 2020: leichter bis deutlicher Rückgang beim Gewinn bezogen auf das Vorjahr). Die Kundenzufriedenheit beläuft sich auf 91 Prozent (Plan 2020: Kundenzufriedenheit von über 90 Prozent auf bestehendem Niveau halten).

**Vergütungsbericht** Die Laufzeit von Vorstandsverträgen beträgt grundsätzlich drei Jahre. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstands bestehen aus fixen und variablen, ergebnisabhängigen Bestandteilen. Einem zum 30. Juni 2017 ausgeschiedenen Vorstandsmitglied wurde eine Pensionszusage in Höhe von 40 Prozent des letzten Brutto-Festgehältes gewährt.

Den fixen Bezügen wurden der individuelle geldwerte Vorteil aus den zur privaten Nutzung überlassenen Dienstfahrzeugen und die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet.

Angesichts der Coronavirus-Pandemie hat der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft im April 2020 einstimmig entschieden, dem Aufsichtsrat einen Verzicht auf einen Teil seiner Bezüge anzubieten und für den Zeitraum April bis Oktober 2020 auf 20 Prozent seiner fixen Vergütungen zu verzichten. Der Aufsichtsrat hat diesen Vorschlag würdigend zur Kenntnis genommen und einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die Dienstverträge wurden daraufhin angepasst.

Das Tantiemesystem, das für alle Vorstände gilt, stellt sich wie folgt dar: Die strikte Kundenorientierung der Fielmann-Gruppe als Kern ihrer Unternehmensphilosophie spiegelt sich bei den Vorstandsverträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Die Tantieme ist zweigeteilt. Die Tantieme I richtet sich nach dem Jahresergebnis. Die Tantieme II dient der Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie berechnet sich auch nach der Kundenzufriedenheit.

Für die Tantieme I wird der Tantiemeprozentsatz, der für die einzelnen Vorstandsmitglieder vereinbart worden ist, mit 70 Prozent des um die Vorstandstantieme bereinigten Jahresüberschusses des Fielmann-Konzerns multipliziert. Für die Tantieme II wird der individuelle Tantiemeprozentsatz zunächst mit 30 Prozent des um die Vorstandstantieme bereinigten Jahresüberschusses in der dreijährigen Tantiemeperiode des Fielmann-Konzerns berechnet.

Der sich hiernach ergebende Betrag wird anschließend über ein Zielsystem bewertet und kann im Endergebnis zwischen 0 Prozent und maximal dem doppelten Betrag der Ausgangsgröße – das heißt 60 Prozent – liegen. Damit erlangt der Faktor der Kundenzufriedenheit eine maßgebliche Bedeutung für die Bemessung der Tantieme. In den Dienstverträgen wurde zugleich die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstands in Prozent der fixen Vergütung festgelegt.

Die Höchstgrenze der variablen Vergütung für den Vorstandsvorsitzenden Marc Fielmann beläuft sich auf 190 Prozent der Festvergütung. Bei den Herren Dr. Körber und Zeiss beträgt die Höchstgrenze jeweils 175 Prozent der festen Vergütung. Bei Herrn Ferley betrug die Höchstgrenze der variablen Vergütung bis zum 30. Juni 2020 150 Prozent und beträgt danach 175 Prozent der fixen Vergütung.

Die auf das Geschäftsjahr und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer 33 gemäß den Mustertabellen des Deutschen Corporate Governance Kodex 2017 dargestellt.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr seiner Verpflichtung nachgekommen und hat ein neues Vergütungssystem beschlossen, das der Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegt werden wird.

Auch der Aufsichtsrat ging in der Krisenzeit mit gutem Beispiel voran, verzichtete auf 10 Prozent seiner nach der Satzung zustehenden Vergütungsansprüche für die 12 Monate seit der Hauptversammlung 2019.

## **Angaben entsprechend § 315 Absatz 4 HGB sowie Aktionärsstruktur**

**Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals** Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt 84 Millionen € und ist eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien (auf den Inhaber lautende Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft eine Stimme (§ 14 Abs. 6 der Satzung).

**Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen** Durch Vereinbarung vom 4. April 2013 sind Herr Marc Fielmann und Frau Sophie Luise Fielmann einer am 3. April 2013 zwischen Herrn Günther Fielmann und der KORVA SE, Berlin, geschlossenen Poolvereinbarung beigetreten (Poolvertrag). Insgesamt umfasst der Poolvertrag 60.180.844 Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft (poolgebundene Aktien). Nach dem Poolvertrag bedarf eine Übertragung von poolgebundenen Aktien an Dritte der Zustimmung aller übrigen Poolmitglieder. Zudem muss jedes Poolmitglied, das seine poolgebundenen Aktien veräußern möchte, diese Aktien zuvor den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anbieten (Vorerwerbsrecht).

Nach dem Poolvertrag sind die Stimmrechte aus den poolgebundenen Aktien in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft jeweils gemäß den Beschlüssen der Poolmitglieder in der Poolversammlung auszuüben, und zwar unabhängig davon, ob und in welchem Sinn das jeweilige Poolmitglied in der Poolversammlung abgestimmt hat. Das Stimmrecht der Poolmitglieder in der Poolversammlung richtet sich nach ihrem Stimmrecht in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft. Jede poolgebundene Aktie gewährt eine Stimme.

**Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten** Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft, die die Schwelle von 10 Prozent überschritten haben: Herr Günther Fielmann, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Herr Marc Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), Frau Sophie Luise Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), KORVA SE, Berlin (direkt und indirekt beteiligt), fiemann INTER-OPTIK GmbH & Co., Hamburg (indirekt beteiligt), Fielmann Familienstiftung, Hamburg (indirekt beteiligt). Der Streubesitz beträgt 28,36 Prozent. Weitere Informationen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2020 der Fielmann Aktiengesellschaft entnommen werden.

**Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen** Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

**Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht unmittelbar ausüben** Eine solche Konstellation besteht bei der Gesellschaft nicht.

**Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung**

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Abs. 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor: „(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Abs. 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

**Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen** Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juli 2021 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 5.000.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2016 festzulegen.

**Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen** Entsprechende wesentliche Vereinbarungen sind nicht vorhanden.

**Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind** Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

**Angaben entsprechend §§ 289b ff., 315b ff. HGB zur nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)** Die Fielmann Aktiengesellschaft veröffentlicht ihre Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) für das Geschäftsjahr 2020 auf der Internetseite unter [www.fielmann.com](http://www.fielmann.com). Der Bericht wurde in Anlehnung an die GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Diese Vorgehensweise entspricht den Bestimmungen der §§ 289b ff., 315b ff. HGB und stellt die nicht finanzielle Erklärung der Fielmann Aktiengesellschaft nach § 289b Abs. 3 HGB und des Fielmann-Konzerns nach § 315b Abs. 3 HGB dar.

**Konzernerklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 315d HGB** Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter [www.fielmann.com](http://www.fielmann.com) abzurufen.

**Angaben entsprechend § 160 Abs. 1 Nummer 2 AktG** Im Anhang des Jahresabschlusses der Fielmann Aktiengesellschaft befinden sich Angaben über den Bestand an eigenen Aktien sowie dessen Entwicklung im Geschäftsjahr 2020.

**Abhängigkeitsbericht** Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann sowie zu anderen ihm verbundenen Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden. Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2020 nicht vor.“



## **Risikomanagementsystem**

Durch ein umfassendes Chancen- und Risikomanagement kann Fielmann Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen.

Ziele des Risikomanagementsystems des Fielmann-Konzerns sind die rechtzeitige Identifizierung und Steuerung von Risiken, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Fielmann-Konzerns haben könnten. Es soll sichergestellt werden, dass der Vorstand über die Risikosituation informiert ist, damit er bei Bedarf rechtzeitig angemessene Maßnahmen einleiten kann.

Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern oder bei der Fielmann Aktiengesellschaft bestehen. Die Überwachung ist in tägliche Arbeitsabläufe integriert, die monatliche und die jährliche Berichterstattung komplettieren das Frühwarnsystem. Mögliche Risiken werden identifiziert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Fielmann Aktiengesellschaft bzw. des Konzerns bewertet.

Eine standardisierte Vorgehensweise zur Handhabung etwaiger auftretender Risiken sowie die erwartete Entwicklung des Risikos innerhalb der nächsten zwölf Monate werden ebenfalls erfasst.

Neben dem monatlichen und jährlichen Berichtswesen besteht zusätzlich eine Pflicht zur Ad-hoc-Berichterstattung.

Das Ergebnis der Beurteilung wird auf Formblättern anhand eines Ampelsystems für die Risikoausprägung dokumentiert. Dabei werden folgende Risikoklassifizierungen unterschieden:

- grün: guter Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von weniger als 1 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern); konkret bedeutete dies für das Geschäftsjahr ein Schadensausmaß von weniger als 2,5 Millionen €
- grün-gelb: leichte negative Abweichung vom guten Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 1 bis <3 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern); konkret bedeutete dies für das Geschäftsjahr ein Schadensausmaß von mehr als 2,5 Millionen, jedoch nicht mehr als 8,0 Millionen €
- gelb: Gefahr des Eintritts des kritischen Zustands (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 3 bis <5 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern); konkret bedeutete dies für das Geschäftsjahr ein Schadensausmaß von mehr als 8,0 Millionen, jedoch nicht mehr als 13,0 Millionen €
- gelb-rot: kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 5 bis <10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern); konkret bedeutete dies für das Geschäftsjahr ein Schadensausmaß von mehr als 13,0 Millionen, jedoch nicht mehr als 26,0 Millionen €
- rot: sehr kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von mehr als 10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern); konkret bedeutete dies für das Geschäftsjahr ein Schadensausmaß von mehr als 26,0 Millionen €

Der Prozess der Risikoerfassung, -bewertung und -beurteilung erfolgt dezentral durch die einzelnen Bereiche. Der Risikobeauftragte koordiniert die Risikoerfassung, -bewertung sowie -beurteilung und leitet die Risikoberichte der einzelnen Bereiche an den Vorstand weiter. Damit wird eine Vielzahl einzelner Risiken abgedeckt, die wiederum in den folgenden Kategorien zusammengefasst sind:

- Umfeldrisiken, Branchen und Konzernkennzahlen
- Vertrieb
- Personal
- Finanzen
- Produktion und Logistik
- Materialwirtschaft
- Informationstechnologie
- Governance

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt, ebenso deren Handhabung. Letztere wird unterteilt nach selbsttragend, Verminderung, Überwälzung oder Vermeidung. Die erwartete Entwicklung des Risikos in den kommenden zwölf Monaten wird darüber hinaus anhand eines Pfeilsystems dokumentiert. Neben der Risikodarstellung anhand von Formblättern wurde anlassbezogen die Berichterstattung um einen Ad-hoc-Bericht Coronavirus erweitert, der von der zentralen Corona-Stabsstelle wöchentlich verfasst wird. Das Anfang 2020 aufgrund der kurzfristig eingetretenen Risikosituation gesondert berichtete Risiko „Auswirkungen des Coronavirus (Covid-19)“ (Einstufung im Jahr 2020: sehr hoch) ist ab Juli 2020 in die weiteren Einzelrisiken einbezogen worden und wird nicht mehr als gesondertes Risiko berichtet.

Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die Interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für den Fielmann-Konzern sowie für die Fielmann Aktiengesellschaft bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken. Darüber hinaus bestehende allgemeine Risiken werden nicht explizit erfasst, da sie sich naturgemäß nicht vermeiden lassen.

**Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung** Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken. Zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 für den Konzernabschluss gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Ausführungen über die Chancen der künftigen Entwicklung betreffen im Wesentlichen operative Bereiche.

**Umfeldrisiken, Branchen und Konzernkennzahlen** Die Coronavirus-Pandemie hat die wirtschaftliche Entwicklung der Fielmann Aktiengesellschaft und des Fielmann-Konzerns 2020 erheblich beeinträchtigt. Im März hatte Fielmann den

Regelbetrieb seiner Niederlassungen zum Schutz von Kunden und Mitarbeitern auf einen Notdienst umgestellt. Dies hatte einen tiefen Einschnitt der Geschäftsentwicklung im April zur Folge. Mit der frühzeitigen Einführung der wissenschaftlichen Hygienestandards erholte sich das Geschäft bereits ab Mai wieder. Der Vorstand hat sich in dieser Situation intensiv, bis zu zweimal täglich, per Videokonferenz ausgetauscht, um alle relevanten Maßnahmen zeitnah einzuleiten, Einsparpotenziale sofort zu realisieren, Investitionen neu zu priorisieren, den Notbetrieb zu gewährleisten und die Wiederaufnahme des Normalbetriebs zeitnah zu ermöglichen.

Neben dieser außergewöhnlichen pandemiebedingten Entwicklung, und deren Auswirkungen auf die Kennzahlen des Fielmann-Konzerns, stellen konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität grundsätzliche Risiken dar. Hieraus resultieren Preis- und Absatzrisiken. Eine ständige, zentral und dezentral durchgeführte Wettbewerbsbeobachtung erkennt frühzeitig Entwicklungen.

Über manuelle und automatisierte Verfahren wird das Angebot von Online-Anbietern im augenoptischen Bereich laufend beobachtet und analysiert. Der Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert und Maßnahmen kurzfristig ergriffen.

Das Konsumverhalten wird zunehmend durch digitale Technologien geprägt. Auch Brillen und Kontaktlinsen werden im Versandhandel angeboten.

Fielmann investiert entschieden in die Digitalisierung, treibt die digitale Transformation des Geschäftsmodells konsequent voran. Im abgelaufenen Geschäftsjahr nutzten 19 Millionen Kunden unsere digitalen Services. Besondere Bedeutung hatte im Jahr 2020 das Zusammenspiel digitaler Tools, die Wartezeiten für Kunden verkürzen, die Arbeit für unsere Mitarbeiter in den Niederlassungen planbarer machen und gleichzeitig unsere Produktivität erhöhen. Diese Tools haben es uns ermöglicht, unsere Kapazitäten im Krisenjahr trotz notwendiger Zutrittsbegrenzungen auszulasten und so die Einbußen abzumildern.

Die Zukunft liegt im Omnichannel-Geschäftsmodell. Um den Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität zu erschaffen, benötigen wir eine zuverlässige 3D-Anprobe sowie zuverlässige Online-Messtechnologien im Bereich der optometrischen Anpassung und der Refraktion. Fielmann hat bislang mehr als 15 Millionen € in die Entwicklung dieser Messtechnologien investiert, die eigene Forschung direkt und indirekt – über unsere Beteiligungen – mit 15 Patenten geschützt. Weitere fünf Patente sind bereits veröffentlicht und vier Patente sind angemeldet. Somit sind insgesamt 24 Patente, allein im Bereich der Online-Messtechnologie, Fielmann zuzurechnen. Wir sind der festen Überzeugung, dass präzise und gleichzeitig nutzerfreundliche Messtechnologie unsere Branche weltweit verändern wird.

Mit der 3D-Anprobe und der 3D-Anpassung konnten wir bereits zwei der Schlüsseltechnologien zur Marktreife führen, integrieren diese seit Ende des Jahres 2020 in unsere Endkundensysteme. Unsere App ist seit Anfang 2021 als Beta-Version live, wird in zahlreichen Niederlassungen pilotiert.

Im laufenden Geschäftsjahr wird Fielmann die App sukzessive weiteren Kunden zur Verfügung stellen. Um die gewünschte und zu erwartende Fielmann-Qualität zu liefern, werden wir die Nutzung unserer Online-Messtechnologie jedoch anfangs beschränken. So gibt es zum Start erhebliche Einschränkungen bei der notwendigen Hardware – also den zugelassenen Smartphones – und auch bei den maximal möglichen Dioptrien. Außerhalb dieser Parameter können wir nach dem heutigen Stand der Technik noch keine optimale Messqualität gewährleisten und empfehlen unseren Kunden einen kostenlosen Sehtest in unserer Niederlassung. Damit setzt Fielmann von Anfang an auf eine Omnichannel-Lösung.

Wir erwarten für den reinen Online-Verkauf von Korrektionsbrillen kurzfristig nur einen Anteil von wenigen Prozent. Und auch langfristig werden sich viele Kunden – trotz des technologischen Fortschritts – nach wie vor eine persönliche Beratung wünschen. Das gilt besonders für komplexe Produkte wie zum Beispiel Gleitsichtgläser, die zusätzliche Messungen und eine persönliche Beratung erforderlich machen.

Wofür Fielmann jedoch dank seiner Online-Refraktion schon heute entstehen kann: All jenen Kunden, die unser System zulässt, gewährleisten wir garantierte Qualität bei ihrem Online-Brillenkauf. So können immer mehr Fielmann-Kunden bereits im laufenden Geschäftsjahr online Brillen in Fielmann-Qualität kaufen, ohne Kompromisse bei der Qualität machen zu müssen. Mit dem Roll-out unserer Omnichannel-Plattform rechnen wir in den kommenden Jahren mit deutlichem Wachstum unseres Versandumsatzes, langfristig erwarten wir ein Volumen von 400 Millionen €. Das entspricht einem Versandanteil von weniger als 20 Prozent. Fielmann erschafft damit als erstes Unternehmen der Branche eine funktionierende Omnichannel-Welt für seine Kunden, also die perfekte Verbindung aus persönlicher Beratung und digitalen Services. Im Rahmen der Gesundheitsreform 2004 wurde den gesetzlich Versicherten in Deutschland bis auf wenige Ausnahmen der Anspruch auf die Korrektionsgläser entzogen. Neben Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre haben volljährige Versicherte dann einen Leistungsanspruch, wenn sie auf beiden Augen eine extreme Sehschwäche aufweisen und ihre Sehleistung auf dem besseren Auge bei bestmöglicher Korrektur höchstens 30 Prozent erreicht.

Die Ausnahmeregelung für einen Leistungsanspruch auf Brillengläser wurde ab dem Frühjahr 2017 erweitert. Versicherte, die wegen einer Kurz- oder Weitsichtigkeit Gläser mit einer Brechkraft von mindestens 6 Dioptrien oder wegen einer Hornhautverkrümmung von mindestens 4 Dioptrien benötigen, haben einen Anspruch auf Kostenübernahme in Höhe des vom GKV-Spitzenverband festgelegten Festbetrages bzw. des von ihrer Krankenkasse vereinbarten Vertragspreises. Im September 2019 trat die neue Hilfsmittel-Richtlinie Sehhilfen in Kraft. Diese ermöglicht es Augenoptikern, hochgradig fehlsichtige Personen, die gesetzlich versichert sind, ohne Mitwirkung eines Augenarztes mit Sehhilfen zur Verbesserung der Sehschärfe zu Lasten der Krankenkassen zu versorgen. Die seit Jahren praktizierte Folgeversorgung über Berechtigungsschein mit Sehhilfen (Korrektionsgläsern, Kontaktlinsen etc.) ist somit wieder explizit in der Hilfsmittel-Richtlinie enthalten.

Seit der Anhebung der Festbeträge für die Hörsystemversorgung in Deutschland zum 1. November 2013 auf 785 € je Hörsystem haben gesetzlich Krankenversicherte Anspruch auf eine Hörsystemversorgung, die nach dem aktuellen Stand der Medizintechnik eine bestmögliche Angleichung an das Gehör eines Normalhörenden gewährleistet. In Österreich werden Zuzahlungen zwischen 792 € und 2.100 € gewährt, in der Schweiz in Abhängigkeit der Versicherung bis zu 840 CHF.

Durch Rahmenverträge mit den gesetzlichen Krankenkassen sind Hörakustiker verpflichtet, dieses Versorgungsziel bereits für den Kunden zum Nulltarif und mit Nachlässen gegenüber den Krankenkassen sicherzustellen. Für Fielmann die Chance, weitere Marktanteile zu gewinnen.

Zum 1. Dezember 2018 trat ein Vertrag des Verbands der Ersatzkassen e.V. (vdek) in Kraft, der den sogenannten „verkürzten Versorgungsweg“ betrifft.

Der Hörakustiker steht hierbei für den Patienten in der Regel nicht persönlich zur Verfügung. Der HNO-Arzt schaltet ihn nur elektronisch in der Praxis dazu. Eine unmittelbare Anpassung durch den Hörakustiker ist damit nicht gewährleistet. Beim „verkürzten Versorgungsweg“ erhält der Patient das Hörgerät vom HNO-Arzt in Kooperation mit einem Versandhändler, der auch Hörakustiker ist, direkt in der Arztpraxis. Die Abrechnung erfolgt über die Krankenkassen.

Die Umfeldrisiken insgesamt werden daher ohne Berücksichtigung der Coronavirus-Pandemie als niedrig (grün, Vorjahr: grün) eingestuft. Das Risiko möglicher Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie wird als rot eingestuft.

**Risiken Vertrieb** Die wesentlichen Vertriebsrisiken werden entlang ihrer Auswirkungen auf die Kundenzufriedenheit und die Absatzentwicklung bewertet. Beide Kennzahlen sind essentielle Erfolgsfaktoren für die kundenorientierte Philosophie von Fielmann. Für die weitere Expansion sind die Anzahl der Neueröffnungen als auch die Anzahl der Umbauten/Umzüge berücksichtigt worden.

Ab März 2020 hat das Coronavirus in nahezu allen regionalen Absatzmärkten zu erheblichen Absatzrückgängen geführt. Die Risiken im Bereich des Vertriebs werden daher als mäßig (gelb bis gelb-rot) bewertet. Im Vorjahr wurden die Risiken mit gering (grün) bewertet.

**Fachkräftebedarf (Personal)** Die demografische Entwicklung in unserer Bevölkerung wird die Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten tiefgreifend verändern. Während die Bevölkerungszahl insgesamt langfristig zurückgeht, steigt die Zahl älterer Menschen und deren Anteil. Die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer, die gegenwärtig einen Großteil der Erwerbsbevölkerung stellen, scheiden zunehmend aus dem Arbeitsmarkt aus. Den Betrieben und der öffentlichen Verwaltung drohen Fachkräfteengpässe, die sich bereits jetzt in einigen Berufen, Branchen und Regionen deutlich abzeichnen. Im Jahr 2019 befanden sich rund 43,2 Millionen Menschen in der Altersgruppe von 20 bis unter 60 Jahren. Ihre Zahl wird nach Einschätzungen des Statistischen Bundesamts

in den kommenden Jahren spürbar zurückgehen und 2030 etwa 39,6 Millionen betragen, ein Rückgang um 10,8 Prozent. Aufgrund des demografischen Wandels wird die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland von durchschnittlich 44,8 Millionen im Jahr 2020 auf circa 41,1 Millionen im Jahr 2030 sinken. 2060 werden dann etwa 38 Millionen Menschen im Erwerbsalter sein (–15 Prozent). Die Digitalisierung der Arbeitswelt verändert Berufe und erforderliche Qualifikationen. Um den Herausforderungen des demografischen und technologischen Wandels zu begegnen und um den Auswirkungen dieser Entwicklung auf das Unternehmen frühzeitig entgegenzuwirken, wirbt Fielmann in Schulen, auf Jobmessen und in von jungen Menschen präferierten Medien um die Fachkräfte der Zukunft. Pro Jahr bewerben sich mehr als 15.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Mehr als 1.700 erhalten nach bestandenem Eignungstest einen Ausbildungsplatz.

Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei Fielmann mit Präzision, Konsequenz und Gründlichkeit betrieben, auch im Ausland. Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung, erhöhte die Anzahl der Ausbildungsplätze im Geschäftsjahr um 248 auf 4.516 (Vorjahr: 4.268 Auszubildende), eine Ausweitung um 5,8 Prozent. Unsere Ausbildung ist hervorragend, bundesweite Auszeichnungen belegen das.

Fielmann treibt die Expansion voran und sucht verstärkt qualifizierten Nachwuchs. Mit der Kampagne [www.optiker-werden.de](http://www.optiker-werden.de) gibt Fielmann Einblick in den Arbeitsalltag beim Marktführer, begeistert junge Menschen für den Beruf des Augenoptikers. Aufgrund der positiven Resonanz in der Augenoptik werden seit 2019 Auszubildende in der Hörakustik unter [www.akustiker-werden.de](http://www.akustiker-werden.de) gezielt angesprochen.

Fielmann investiert auch in innovative Konzepte der Weiterbildung. Mit einem berufsbegleitenden Meisterkurs wird auch örtlich, häufig familiär gebundenen Augenoptikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifikation und die Chance zum beruflichen Aufstieg geboten.

Die Risiken aus dem Bereich Personal werden aufgrund der aktuellen Lage und der entsprechenden Maßnahmen unverändert als gering (grün) eingestuft.

**Finanzwirtschaftliche Risiken** Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Marktrisiken, Zins- und Währungsrisiken sowie Zinsschwankungen können signifikant für den Fielmann-Konzern sein. Fielmann hat daher die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden unverändert gering eingestuft (grün).

Im Einzelnen stellen sich die finanzwirtschaftlichen Risiken wie folgt dar:

**Kreditrisiken (Finanzen)** Das Ausfallrisiko im Konzern und der Fielmann Aktiengesellschaft besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, verbunden mit niedrigen Zinsen im Euroraum,

wirkte sich auch 2020 auf alle Wirtschaftsbereiche aus. Durch notleidende Banken gehen, ebenso wie durch hohe öffentliche und private Schulden in einigen Ländern des Euroraums, unvermindert hohe Risiken aus.

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Preissteigerungsrate beläuft sich für 2020 in Deutschland auf 0,5 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent). Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten Investment Grade beschränkt.

Aufgrund der auch im Jahr 2020 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit hoher Bonität zu investieren bzw. Liquidität auf Tagesgeldkonten oder auf Kontokorrentkonten zu belassen. Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft und dokumentiert. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Ausfallrisiko, ebenso wie der derzeitige Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von durchschnittlich 7 Monaten (Vorjahr: Laufzeiten von durchschnittlich 6 Monaten). Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings. Dieses gilt unter Berücksichtigung der definierten Freigrenzen der Anlagerichtlinie.

Die Kreditrisiken werden daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist.

Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als unverändert gering (grün) eingeschätzt.

**Liquiditätsrisiken (Finanzen)** Die Fielmann Aktiengesellschaft steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften des Konzerns zentral.

Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft Sorge zu tragen.

Die hohe Liquidität im Fielmann-Konzern bietet ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. Dezember 2020 verfügte Fielmann im Konzern über ein Finanzvermögen in Höhe von 241,4 Millionen € (Vorjahr: 267,6 Millionen €). Darüber hinaus hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft zur kurzfristigen Liquiditätssicherung feste Kreditlinien in Höhe von 300 Millionen € bei verschiedenen Banken gesichert.

Liquiditätsrisiken bestehen derzeit unverändert keine (grün).



**Marktrisiken (Finanzen)** Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken.

Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital (Eigenkapitalquote des Konzerns 50,1 Prozent; Vorjahr: 53,2 Prozent).

Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogenen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

**Zinsrisiken (Finanzen)** Zinssatzänderungen haben eine Auswirkung auf die Höhe des bilanziellen Ausweises von Rückstellungen sowie langfristigen Verbindlichkeiten und damit auf das Finanzergebnis. Ebenso wirken sich Zinsänderungen auf die vorhandene Liquidität und somit ebenfalls auf das Finanzergebnis aus.

Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken, ebenso Liquidität auf Kontokorrentkonten.

Der Hauptrefinanzierungszinssatz der EZB lag im Geschäftsjahr 2020 unverändert bei 0,0 Prozent. Das operative Zinsergebnis des Fielmann-Konzerns belief sich in diesem Umfeld auf 0,0 Millionen € (Vorjahr: 1,2 Millionen €).

Das Zinsänderungsrisiko wird unverändert als gering (grün) eingestuft.

**Währungsrisiken (Finanzen)** Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Rund 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 12 Prozent auf dem Schweizer Franken (CHF), der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYN) (Vorjahr: 85 Prozent EUR, 12 Prozent CHF).

Für Zahlungsausgänge oder den regelmäßig zu erwartenden Cashflow in Fremdwährung werden zur Begrenzung der Währungsrisiken Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung erfolgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der Absicherung von regelmäßigen Zahlungsströmen des Konzerns in Fremdwährungen.

Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.

Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichtswährung resultieren, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Die Währungen PLN, UAH und BYN werden aufgrund der jeweiligen geringen Gesamtsumme bzw. der damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Kosten nicht abgesichert. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 bestanden keine Devisentermingeschäfte (Vorjahr: keine). Termingelder in der Währung USD wurden ebenfalls nicht gehalten (Vorjahr: keine), auch keine Absicherungen hinsichtlich des Schweizer Franken (Vorjahr: keine). Die Währungsrisiken für Fielmann werden nach wie vor als gering (grün) eingestuft.

**Produktions- und Logistikkrisiken** Die eigene Produktion von Brillenfassungen und Korrektionsgläsern sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Ein nach DIN ISO 9001 eingerichtetes Qualitätsmanagement sorgt für eine standardisierte Organisation mit hochautomatisierten Herstellungs- und Prüfverfahren. Sie gewährleisten eine gleichbleibend hohe Qualität.

Für den Eventualfall von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen sowie Unterbrechungen in der Lieferkette haben wir umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- permanente Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- Vorhalten von angepassten Lagerbeständen
- durch ein Joint Venture in Danyang (China) bestehen räumlich getrennte Fertigungskapazitäten sowohl für die Brillenglasproduktion, die Randschleiferei sowie die Brillenmontage

Gegen nicht auszuschließende Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert. Das Risiko aus dem Produktions- und Logistikbereich wird daher unverändert als gering (grün) bewertet.

**Risiken Materialwirtschaft** In der Materialwirtschaft sind Risiken hinsichtlich Lieferfähigkeit, Qualität und Preis für die Warengruppen Glas, Fassung, Kontaktlinse und Hörgeräte als Kennzahlen aufgenommen worden.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker. Unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen erlauben uns, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen und auf Entwicklungen der Einkaufspreise flexibel zu reagieren.

Die Risiken im Bereich der Materialwirtschaft werden unverändert als gering (grün) bewertet.

**IT-Risiken** Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch einen stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Die laufende Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und Auditoren ermöglicht die Gewährleistung moderner Sicherheitsstandards. Daneben begegnet der Fielmann-Konzern und die Fielmann Aktiengesellschaft den Risiken aus unberechtigtem

Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt.

Die IT-Risiken werden insgesamt unverändert als gering (grün) eingestuft.

**Governance** Durch die Digitalisierung steigt die Vernetzung und Komplexität der IT-Systemlandschaft. Der Umgang mit personenbezogenen Daten und der Schutz interner Informationen haben national wie international hierdurch deutlich an Bedeutung gewonnen. Der Gesetzgeber hat diesem Umstand mit der geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des damit einhergehenden Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) Rechnung getragen und den Datenschutz, den Schutz der Privatsphäre sowie die transparente Verarbeitung personenbezogener Daten geregelt.

Der Bereich Governance überwacht neben der IT-Architektur die Geschäftsprozesse sowie die Informationssicherheit und den Datenschutz. Sie entwickelt die technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz weiter, begleitet alle datenschutzrelevanten Projekte und leistet konkrete Unterstützung bei der Umsetzung interner Richtlinien und gesetzlich geregelter Vorgaben.

Neben einem projektbezogenen Datenschutz-Team, das die Implementierung und Weiterentwicklung der Datenschutzstandards verantwortet, verfügt der Kundenservice über einen Prozess „Betroffenenrechte“ mit eigens geschulten Mitarbeitern.

Gegenüber dem Vorstand ist die Governance verantwortlich für die Dokumentation, Bewertung und Besicherung von sensiblen Daten. In dieser Funktion spielt die Governance eine zentrale Rolle in der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Datenschutzsystems und stützt sich dabei auf die Expertise spezialisierter interner und externer Juristen.

Eine konsolidierte Bewertung der oben genannten Risiken ergibt gemäß der Vorgaben des Risikoberichtswesens unverändert eine mäßige (gelb) Einstufung.

**Chancen** Immer mehr Kinder und Jugendliche brauchen Experten zufolge eine Brille oder Kontaktlinsen. Schon heute sind mehr junge Leute betroffen als noch vor wenigen Jahrzehnten. Häufiges Nahsehen, etwa beim Lesen oder Arbeiten am Computer, und Mangel an Tageslicht gehören Studien zufolge zu den Ursachen für ein zu starkes Längenwachstum des Augapfels vor allem zwischen dem 6. und 18. Lebensjahr.

Das mediale Konsumverhalten verändert sich zunehmend zugunsten mobiler Endgeräte. Der ständige Blick in die Nähe – auf das Handy, das Tablet oder den Laptop – ist für die Augen eine Belastung, der Fachbegriff dafür lautet „digitaler Sehstress“. Er entsteht meist nach ein bis zwei Stunden vor einem Bildschirm oder wenn wir ständig zwischen verschiedenen Geräten wechseln.

In Deutschland sind inzwischen gut zwei Drittel der jungen Menschen kurzsichtig. Etwa einer von zehn Grundschulern trägt bereits eine Brille.

Ab dem 30. Lebensjahr nimmt die sogenannte Akkommodation, die Fähigkeit der Augen bzw. der Augenlinsen, sich auf unterschiedliche Entfernungen einzustellen und scharf zu sehen, ab.

Gemäß einer Studie des Kuratoriums Gutes Sehen e. V. hat sich seit 1952 der Anteil der Brillenträger in der Altersklasse der 20- bis 29-Jährigen mehr als verdoppelt. In der Altersklasse der 30- bis 44-Jährigen stieg der Anteil der Brillenträger um mehr als 55 Prozent. In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen. Normal-sichtige benötigen eine Lesebrille, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser, heute zunehmend in Form von Gleitsichtgläsern. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden der traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir direkt bei Herstellern in großen Mengen beziehen, von denen die großen Marken kaufen, und auch selber produzieren. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Nur 45 Prozent aller Brillenträger tragen derzeit eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Das Auge kann sich von Natur aus auf unterschiedliche Helligkeiten einstellen. Bei hoher Lichtintensität zieht sich die Pupille zusammen und reduziert so die einfallende Lichtmenge. Durch den Einsatz von getönten Gläsern wird ein Blenden im Auge verhindert, einer Reizung des Auges vorgebeugt.

Fielmann verspricht sich weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke.

Neue Entwicklungen bei Kontaktlinsen, wie moderne und komfortable Tageslinsen, hergestellt aus verträglichen Werkstoffen, oder auch kundenindividuelle Produkte, führen zu zusätzlichem Wachstum.

Große Chancen sehen wir in der intelligenten Verbindung digitaler Services und stationärer Kompetenz. Der Online-Anteil wird in allen Produktgruppen weiter zunehmen. Daher digitalisiert Fielmann die augenoptische Branche zum Vorteil für die Kunden, ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen. Hierzu benötigen wir marktreife Technologien in drei Bereichen: eine verlässliche 3D-Anprobe, eine millimetergenaue 3D-Anpassung und einen Online-Sehtest. Die Fielmann Ventures entwickelt diese Schlüsseltechnologien selbstständig und in Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen sowie innovativen Start-ups. So ist unser Partner FittingBox weltweit führend im Bereich der 3D-Anprobe von Brillen und Sonnenbrillen. Im Zusammenhang mit diesen Schlüsseltechnologien hat die Fielmann Ventures bereits sieben Patentanmeldungen eingereicht. Beta-Tests dieser Technologien werden bereits durchgeführt. Unser Ziel ist der Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität.

Fielmann bietet seinen Kunden seit 2019 den in der Kontaktlinse und in der Hörakustik bereits zuvor erfolgreich eingeführten Service der Online-Terminvereinbarung für den Sehtest und die Brillenberatung. Durch diese Technologie konnten wir 2020

bereits rund 6 Millionen Termine digital abwickeln. Zur Optimierung der Frequenz in den Niederlassungen wurde ein digitales Zeitmanagement entwickelt, das verfügbare Ressourcen optimiert und gleichzeitig dem Kunden minutengenau seine Wartezeit prognostiziert.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörakustikstudios. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 150.000 Hörsysteme pro Jahr. In Deutschland haben nach aktueller Einschätzung mehr als 5,4 Millionen Personen einen versorgungsnotwendigen Hörbedarf (Bundesinnung der Hörakustiker), aber nur 3,7 Millionen nutzen ein Hörsystem.

Über immer kleinere, praktisch „unsichtbare“ Hochleistungssysteme wird sich die Anzahl der Hörsystemnutzer in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Die Kombination des Angebots von Brille und Hörsystem ist für den Kunden vorteilhaft und erhöht die Bindung an unser Unternehmen.

Fielmann verdichtet das Niederlassungsnetz in Deutschland, treibt trotz der Coronavirus-Pandemie die internationale Expansion voran. Die benachbarten Länder Europas, insbesondere Italien, aber auch Polen, bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

#### **Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Fielmann Aktiengesellschaft. Schulung und regelmäßiger Austausch, standardisierte Vorlagen sowie ein IT-gestütztes Informationssystem zu Bilanzierungsfragen und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses.

Die Warenflusskontrolle sowie die Warenbewertung erfolgt über das bei Fielmann einheitliche Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Bis auf acht Gesellschaften werden alle Einzelabschlüsse in SAP erstellt und zentral im Konzern zusammengeführt (Vorjahr: sieben Gesellschaften). Basis einer jeden Belegprüfung ist das für das Rechnungswesen auf Einzelabschluss- und Konzernebene installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, ein Verfahren zur täglichen Kassenabrechnung, Prüf- und Checklisten sowie ein IT-System zur Überwachung aller Transaktionen für den Monats-, Jahres- und Konzernabschluss.

Die Einhaltung der Regelungen unterliegt einer turnusmäßigen Überprüfung durch die Interne Revision. Die buchhalterischen Vorgaben eines zentralen Finanzinformationssystems gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach lokalen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Einhei-

ten vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird. Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen als auch einer zeitlichen Stetigkeit.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat von der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Systems der Internen Revision überzeugt.

**Zusammenfassung der Risikosituation** Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

### Ausblick

Fielmann expandiert weiter. Unser Hauptaugenmerk gilt unseren Kern-, Wachstums- und Expansionsmärkten sowie dem angrenzenden Europa.

In unseren Kernmärkten (Deutschland, Schweiz, Österreich, Luxemburg) sind unsere Wachstumstreiber weiterhin intakt. Neben organischem Wachstum bieten insbesondere Neueröffnungen, die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen erhebliches Potenzial. Mit der Modernisierung und der Flächenausweitung erzielen wir in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse. In Deutschland planen wir mehr als 630 Niederlassungen, 50 Niederlassungen in der Schweiz und 45 Niederlassungen in Österreich. Langfristig wollen wir in den Kernmärkten mit über 700 Niederlassungen 10 Millionen Brillen abgeben und 2,1 Milliarden € umsetzen.

In unseren Wachstumsmärkten Italien und Polen treiben wir die Expansion zügig voran. In Norditalien wollen wir langfristig um 80 Niederlassungen betreiben, in Polen planen wir 70 Niederlassungen. Mit mehr als 1,1 Millionen Brillen werden wir dann einen Umsatz von 160 Millionen € generieren.

Mit der Übernahme von Óptica Universitaria Ende 2020 sind wir in den spanischen Markt eingestiegen. In Spanien sehen wir Potenzial für insgesamt 200 Niederlassungen mit einem jährlichen Absatz von rund 900.000 Brillen. Außerdem wird Fielmann weitere Märkte über organisches Wachstum oder auch Akquisitionen erschließen. In den neuen Märkten – einschließlich Italien und Polen – planen wir langfristig mit einem Absatz von 2,1 Millionen Brillen sowie einem Umsatz von 400 Millionen €. Darüber hinaus sehen wir deutliche Chancen in den Geschäftsfeldern Sonnenbrille, Kontaktlinse und Hörakustik sowie in der Digitalisierung. Der Markt der Hörsysteme ist ein Wachstumsmarkt im Bereich der Best Ager. Die Fielmann-Gruppe betrieb zum Ende des Berichtsjahres 280

Hörakustikstudios – davon entfallen 57 Standorte auf die Beteiligung an der spanischen Kette Óptica & Audiología Universitaria.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch im Ausland. Jahr für Jahr investiert Fielmann rund 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Für 2021 sind Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2006, dem Jahr der Eröffnung der Fielmann Akademie Schloss Plön, hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden von 1.715 auf jetzt nunmehr 4.516 um 163 Prozent gesteigert. Fielmann investiert seit Jahren Millionen in Messtechnologie, um den Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität zu erschaffen. Dabei machen wir keine Kompromisse bei den hohen Qualitätsstandards. Dank der herausragenden Forschungs- und Entwicklungsarbeit unserer Mitarbeiter in der Fielmann Ventures konnte Fielmann im abgelaufenen Geschäftsjahr die für den Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität nötigen Technologien entwickeln und durch Patente besichern. Mit der 3D-Anprobe und der 3D-Anpassung brachten wir zwei Schlüsseltechnologien auf den Markt. Unsere App ist seit Ende 2020 als Beta-Version live, wurde in einigen Niederlassungen getestet. Im nächsten Schritt werden wir sie in weiteren Niederlassungen erproben, die Ergebnisse mit stationär erhobenen Messwerten abgleichen und sie schließlich allen Kunden zur Verfügung stellen. Die dritte Technologie, der Online-Sehtest, befindet sich zeitgleich in der iterativen Weiterentwicklung und wird mit Daten trainiert, um unseren Kunden höchste Präzision und Nutzerfreundlichkeit zu bieten.

Fielmann erschafft damit als erstes Unternehmen der Branche eine funktionierende Omnichannel-Welt für seine Kunden. Mit dem Rollout unserer Omnichannel-Plattform rechnen wir in den kommenden Jahren mit deutlichem Wachstum unseres Versandumsatzes, langfristig erwarten wir ein Volumen von 400 Millionen Euro.

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur planen wir, 2021 mehr als 100 Millionen € aus Eigenmitteln zu investieren. Mit Blick auf unsere langfristigen Ziele werden wir 2022 ebenfalls über 100 Millionen € einsetzen.

In Deutschland planen wir 2021 Investitionen in Höhe von um 82 Millionen €, in der Schweiz 6 Millionen €, in Italien 5 Millionen €, in Österreich 6 Millionen € und in Polen 4 Millionen €. Dabei werden wir 58 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufwenden. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 12 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur und Vertriebswege weitere 36 Millionen €. Hinzuzurechnen ist anorganisches Wachstum, das wir in unseren Wachstums- und Expansionsmärkten als sinnvolle Ergänzung zur organischen Expansion verstehen und Opportunitäten prüfen.

Für sämtliche Investitionen gilt, dass diese in Abhängigkeit von der Dauer der Schließung oder Beeinträchtigung unseres Niederlassungsbetriebes im Zusammenhang mit



der Coronavirus-Pandemie im weiteren Verlauf des Jahres 2021 fallweise neu priorisiert und gegebenenfalls vorgezogen, verschoben oder gestrichen werden.

Der Fielmann-Konzern wird auch in Zukunft eine hohe Eigenkapitalquote aufweisen und die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen.

Mit Investitionen in die Digitalisierung, in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, in neue Niederlassungen sowie die Modernisierung bestehender Geschäfte und der Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres, nachhaltiges Wachstum. Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Absätze von Gleitsichtbrillen, Kontaktlinsen und Hörsystemen. Langfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Neue Fertigungstechnologien beim Bearbeiten von Brillengläsern in unserem Logistikzentrum in Rathenow und verbesserte Abläufe sowohl in unseren Niederlassungen als auch in der Zentrale werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität erhöhen.

Die Bundesregierung (Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) erwartet 2021 für Deutschland ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,0 Prozent und prognostiziert einen Zuwachs der privaten Konsumausgaben in Deutschland in Höhe von 5,3 Prozent. Die Verbraucherstimmung in Deutschland zeigte sich laut GfK zu Jahresbeginn jedoch unter dem harten Lockdown wieder gedämpfter. Die Anschaffungseigung bricht regelrecht zusammen, hingegen verzeichneten die Konjunktur- als auch die Einkommenserwartungen lediglich moderate Verluste.

Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition 2021 weiter zu festigen.

### **Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht**

Fielmann denkt langfristig, plant in diesem und im nächsten Jahr jeweils mehr als 40 neue Niederlassungen zu eröffnen oder zu übernehmen. Für weitere mehr als 40 bestehende Niederlassungen plant Fielmann Umbauten oder Vergrößerungen. Auch 2021 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiterverfolgen. Die konkrete Umsetzung dieser Planung hängt dabei davon ab, wie lange es dauern wird, bis der Regelbetrieb unserer Niederlassungen wieder aufgenommen werden kann. Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf den Kunden, der hohen Mitarbeiterqualifikation und den Investitionen der Vergangenheit werden wir aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr weitere Marktanteile, insbesondere im europäischen Ausland, gewinnen. Die hohe Kundenzufriedenheit von über 90 Prozent werden wir auf bestehendem Niveau halten.

Die Fielmann Vision 2025 ist die Basis unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2021. Die Coronavirus-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf den Alltag und das Geschäftsleben in Europa, zieht in vielen Ländern noch immer weitreichende staatliche Schutzmaßnahmen nach sich. Insbesondere die zur Zeit bestehenden und ggf. noch verschärften Einschränkungen des öffentlichen Lebens führen zu schwer einschätzbaren negativen Auswirkungen auf Absatz, Umsatz und Gewinn. Eine Prognose für die nächsten Monate und das Gesamtjahr unterliegt daher großer Unsicherheit.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat vor diesem Hintergrund verschiedene Szenarien einer möglichen wirtschaftlichen Entwicklung des Fielmann-Konzerns erstellt. Die Darstellungen berücksichtigen erstmalig Ergebnisse aus der Beteiligung an der spanischen Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L., Betreiberin der Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria.

**Szenario 1)** Mit pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens von Januar bis Mai erzielt der Fielmann-Konzern auf Gesamtjahressicht einen Umsatzanstieg zwischen 19 und 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Unter dieser Maßgabe rechnen wir mit einer Marge vor Steuern (EBT) um 13 Prozent.

**Szenario 2)** Mit pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens von Januar bis Juni erzielt der Fielmann-Konzern auf Gesamtjahressicht einen Umsatzanstieg zwischen 17 und 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Unter dieser Voraussetzung wird eine EBT Marge um 12 Prozent erzielt.

**Szenario 3)** Mit pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens von Januar bis Juli erzielt der Fielmann-Konzern auf Gesamtjahressicht einen Umsatzanstieg zwischen 13 und 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Unter dieser Voraussetzung wird eine EBT Marge um 10 Prozent erzielt.

Fielmann ist in den letzten Jahrzehnten aus allen Strukturreformen und Krisen gestärkt hervorgegangen. In schwierigen Zeiten kauft der Verbraucher dort, wo er beste Qualität zu günstigen Preisen bekommt: In der Augenoptik und der Hörakustik ist das Fielmann.

# Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

## Konzernbilanz zum 31.12.2020

Aktiva	Textziffer im Anhang	Stand am 31.12.2020 Tsd. €	Stand am 31.12.2019 Tsd. €
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	195.255	63.720
II. Firmenwerte	(2)	173.459	54.562
III. Sachanlagen	(3)	313.146	288.999
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	11.961	11.649
V. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	(4)	418.076	370.630
VI. Anteile an assoziierten Unternehmen	(5)	4.912	4.945
VII. Übrige Finanzanlagen	(5)	2.095	2.033
VIII. Aktive latente Steuern	(6)	13.595	10.911
IX. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(7)	18.070	28.966
X. Forderungen aus Leasingverhältnissen	(8)	465	894
		<b>1.151.034</b>	<b>837.309</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	(9)	147.076	158.724
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	38.523	38.910
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(10)	60.759	55.608
IV. Nicht finanzielle Vermögenswerte	(11)	34.241	24.796
V. Ertragsteueransprüche	(12)	16.345	14.678
VI. Finanzanlagen	(13)	117.517	105.837
VII. Zahlungsmittel und Äquivalente	(14)	103.722	130.723
		<b>518.183</b>	<b>529.276</b>
		<b>1.669.217</b>	<b>1.366.585</b>

<b>Passiva</b>	<b>Textziffer im Anhang</b>	<b>Stand am 31. 12. 2020 Tsd. €</b>	<b>Stand am 31. 12. 2019 Tsd. €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(15)	84.000	84.000
II. Kapitalrücklage	(16)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(17)	583.902	526.444
IV. Sonstige Rücklagen	(18)	18.648	19.517
<b>Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>		<b>779.202</b>	<b>722.613</b>
V. Nicht beherrschende Anteile	(19)	57.156	4.037
		<b>836.358</b>	<b>726.650</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Rückstellungen	(20)	28.038	30.642
II. Finanzverbindlichkeiten	(21)	58.755	1.211
III. Passive latente Steuern	(22)	48.084	17.601
IV. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	(23)	341.683	296.001
		<b>476.560</b>	<b>345.455</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Rückstellungen	(24)	58.406	46.663
II. Finanzverbindlichkeiten	(25)	129	83
III. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	(23)	82.852	76.074
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25)	75.319	72.722
V. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(25)	50.092	24.931
VI. Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	74.735	64.744
VII. Ertragsteuerschulden	(27)	14.766	9.263
		<b>356.299</b>	<b>294.480</b>
		<b>1.669.217</b>	<b>1.366.585</b>

# Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2020

	Textziffer im Anhang	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €	Verände- rung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(30)	1.428.933	1.520.745	-6,0%
2. Bestandsveränderung	(30)	-2.723	3.731	-173,0%
<b>Konzerngesamtleistung</b>		<b>1.426.210</b>	<b>1.524.476</b>	<b>-6,4%</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	(31)	26.002	22.108	17,6%
4. Materialaufwand	(32)	-279.463	-309.382	-9,7%
5. Personalaufwand	(33)	-618.766	-633.126	-2,3%
6. Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasing- verhältnissen	(34)	-83.424	-78.056	6,9%
7. Übrige Abschreibungen	(34)	-74.930	-50.858	47,3%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(35)	-217.255	-219.073	-0,8%
9. Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	(36)	-2.110	-2.390	-11,7%
10. Übrige Aufwendungen im Finanzergebnis	(36)	-1.677	-1.426	17,6%
11. Erträge im Finanzergebnis	(36)	890	1.533	-41,9%
<b>12. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>175.477</b>	<b>253.806</b>	<b>-30,9%</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(37)	-54.672	-76.514	-28,5%
<b>14. Jahresüberschuss</b>	(38)	<b>120.805</b>	<b>177.292</b>	<b>-31,9%</b>
15. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(39)	-4.397	-5.089	-13,6%
<b>16. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutter- unternehmens zuzuordnen sind</b>		<b>116.408</b>	<b>172.203</b>	<b>-32,4%</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)<sup>1</sup></b>	(38)	<b>1,39</b>	<b>2,05</b>	

<sup>1</sup> Vorgänge, die eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie nach sich ziehen würden, fanden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr statt.

# Gesamtergebnisrechnung

Textziffer (41)

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>120.805</b>	<b>177.292</b>
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnung	-604	1.970
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19)	-288	-694
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-892</b>	<b>1.276</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>119.913</b>	<b>178.568</b>
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	4.397	5.089
davon Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	115.516	173.479

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Textziffer (42)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bewertungs- rücklage IAS 19
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand am 1. Januar 2020</b>	84.000	92.652	526.444	20.696	-2.948
Jahresüberschuss			116.408		
Sonstiges Ergebnis				-604	-288
<b>Gesamtergebnis</b>			116.408	-604	-288
Dividenden/Ergebnisanteile <sup>1</sup>					
Anteilsbasierte Vergütungen					
Eigene Anteile					
Erwerb von neuen Tochterunternehmen			-57.553		
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			-1.397		
<b>Stand am 31. Dezember 2020</b>	<b>84.000</b>	<b>92.652</b>	<b>583.902</b>	<b>20.092</b>	<b>-3.236</b>

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bewertungs- rücklage IAS 19
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand am 1. Januar 2019</b>	84.000	92.652	514.391	18.726	-2.254
Jahresüberschuss			172.203		
Sonstiges Ergebnis				1.970	-694
<b>Gesamtergebnis</b>			172.203	1.970	-694
Dividenden/Ergebnisanteile <sup>1</sup>			-159.500		
Anteilsbasierte Vergütungen					
Eigene Anteile					
Erwerb von neuen Tochterunternehmen					
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			-650		
<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>	<b>84.000</b>	<b>92.652</b>	<b>526.444</b>	<b>20.696</b>	<b>-2.948</b>

<sup>1</sup> Ausgeschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile



Rücklage für eigene Anteile	Rücklage für anteilsbasierte Vergütung	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
-765	2.534	19.517	722.613	4.037	726.650
			116.408	4.397	120.805
		-892	-892		-892
		-892	115.516	<b>4.397</b>	<b>119.913</b>
			0	-4.292	-4.292
	-313	-313	-313		-313
336		336	336		336
			-57.553	53.014	-4.539
			-1.397		-1.397
<b>-429</b>	<b>2.221</b>	<b>18.648</b>	<b>779.202</b>	<b>57.156</b>	<b>836.358</b>

Rücklage für eigene Anteile	Rücklage für anteilsbasierte Vergütung	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
-733	2.227	17.966	709.009	207	709.216
			172.203	5.089	177.292
		1.276	1.276		1.276
		1.276	173.479	<b>5.089</b>	<b>178.568</b>
			-159.500	-5.071	-164.571
	307	307	307		307
-32		-32	-32		-32
			0	3.812	3.812
			-650		-650
<b>-765</b>	<b>2.534</b>	<b>19.517</b>	<b>722.613</b>	<b>4.037</b>	<b>726.650</b>

# Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

Textziffer (43)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1. 1. bis zum 31. 12.	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Steuern (EBT)	175.477	253.806	-78.329
-/+ Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen	33	284	-251
+ Erfolgswirksam erfasste Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	2.110	2.390	-280
+ Erfolgswirksam erfasste übrige Aufwendungen im Finanzergebnis	1.644	1.142	502
- Erfolgswirksam erfasste Erträge im Finanzergebnis	-890	-1.533	643
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	74.930	50.858	24.072
+ Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	83.424	78.056	5.368
- Gezahlte Ertragsteuern	-59.738	-78.206	18.468
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-2.810	5.591	-8.401
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	9.139	3.039	6.100
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-148	-686	538
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-40.610	-42.744	2.134
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36.977	29.841	7.136
- Gezahlte Zinsen	-1.259	-666	-593
+ Vereinnahmte Zinsen	192	582	-390
<b>= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>278.471</b>	<b>301.754</b>	<b>-23.283</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	473	448	25
- Auszahlungen für Sachanlagen	-65.652	-69.284	3.632
- Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-24.418	-30.914	6.496
+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	135	282	-147
- Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-197		-197
+ Einzahlungen aus dem Abgang von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		2.257	-2.257
- Auszahlungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-4	4
- Auszahlungen für Anteile an assoziierten Unternehmen		-11	11
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-167.457	-15.193	-152.264
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	126.818	92.898	33.920
- Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-89.376	-45.560	-43.816
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-219.674</b>	<b>-65.081</b>	<b>-154.593</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-4.292	-164.571	160.279
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	336	-32	368
+ Einzahlungen aus aufgenommenen Darlehen	275	120	155
- Rückzahlung von Darlehen	-239	-303	64
- Auszahlungen für Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-79.943	-79.182	-761
- Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-1.558	-650	-908
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-85.421</b>	<b>-244.618</b>	<b>159.197</b>
Zahlungswirksame Änderungen der Zahlungsmittel und Äquivalente	-26.624	-7.945	-18.679
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Äquivalente	-377	111	-488
+ Zahlungsmittel und Äquivalente am Anfang der Periode	130.723	138.557	-7.834
<b>= Zahlungsmittel und Äquivalente am Ende der Periode</b>	<b>103.722</b>	<b>130.723</b>	<b>-27.001</b>

## Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern

Bestandteil des Anhangs, Textziffer (44), Vorjahreszahlen in Klammern

In Mio. €	Segmente nach Regionen						Konzernwert	
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Spanien	Übrige	Konsolidierung		
Umsatzerlöse des Segments	1.199,7 (1.277,8)	166,3 (179,2)	75,3 (88,2)		58,4 (55,9)	-70,8 (-80,4)	1.428,9	(1.520,7)
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	67,3 (79,7)		0,4 (0,3)		3,1 (0,4)			
<b>Umsatzerlöse extern</b>	<b>1.132,4 (1.198,1)</b>	<b>166,3 (179,2)</b>	<b>74,9 (87,9)</b>		<b>55,3 (55,5)</b>		<b>1.428,9</b>	<b>(1.520,7)</b>
Materialaufwand	269,4 (310,2)	33,7 (34,7)	16,2 (18,0)		21,8 (16,2)	-61,6 (-69,7)	279,5	(309,4)
Personalaufwand	496,1 (506,9)	71,6 (72,5)	29,1 (32,2)		22,0 (21,5)		618,8	(633,1)
Planmäßige Abschreibungen	110,3 (95,9)	16,0 (15,0)	6,3 (6,5)		13,9 (11,5)		146,5	(128,9)
Aufwendungen im Finanzergebnis	2,9 (2,9)	0,5 (0,6)	0,3 (0,3)		0,6 (0,9)	-0,5 (-0,9)	3,8	(3,8)
Erträge im Finanzergebnis	1,0 (1,9)	0,4 (0,4)			0,0 (0,1)	-0,5 (-0,9)	0,9	(1,5)
<b>Ergebnis vor Steuern - in den Segmenten ohne Beteiligungserträge</b>	<b>164,2 (215,1)</b>	<b>19,9 (29,3)</b>	<b>12,5 (17,0)</b>		<b>-21,3 (-7,9)</b>	<b>0,2 (0,3)</b>	<b>175,5</b>	<b>(253,8)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50,5 (67,0)	2,6 (5,1)	1,7 (2,9)		-0,1 (1,5)		54,7	(76,5)
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>113,7 (148,1)</b>	<b>17,3 (24,2)</b>	<b>10,8 (14,1)</b>		<b>-21,2 (-9,4)</b>	<b>0,2 (0,3)</b>	<b>120,8</b>	<b>(177,3)</b>
Langfristiges Segmentvermögen ohne Finanzinstrumente und latente Steueransprüche	581,8 (578,5)	73,8 (83,1)	33,7 (38,2)	336,8 (0,0)	85,8 (89,8)		1.111,9	(789,6)
davon langfristiges Segmentvermögen ohne Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	345,5 (336,4)	31,5 (30,1)	7,1 (6,0)	262,2 (0,0)	47,5 (46,5)		693,8	(419,0)
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	236,3 (242,1)	42,3 (53,0)	26,6 (32,2)	74,6 (0,0)	38,3 (43,3)		418,1	(370,6)
Zugänge zum langfristigen Segmentvermögen ohne Finanzinstrumente und latente Steueransprüche	119,8 (382,0)	7,0 (65,7)	2,9 (39,0)	336,8 (0,0)	18,1 (79,0)		484,6	(565,7)
davon Zugänge zum langfristigen Segmentvermögen ohne Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	69,0 (84,9)	6,6 (2,1)	2,5 (1,7)	262,2 (0,0)	10,3 (27,9)		350,6	(116,6)
davon Zugänge zu Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen	50,8 (297,1)	0,4 (63,6)	0,4 (37,3)	74,6 (0,0)	7,8 (51,1)		134,0	(449,1)
Anteile an assoziierten Unternehmen	4,9 (4,9)						4,9	(4,9)
Aktive latente Steuern	12,7 (10,3)		0,3 (0,3)		0,6 (0,3)		13,6	(10,9)

# Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Sie ist im Registergericht des Amtsgerichts Hamburg unter der Handelsregisternummer HRB 56098 eingetragen.

Mutterunternehmen der Fielmann Aktiengesellschaft ist die KORVA SE. Oberstes Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe ist die fiemann INTER-OPTIK GmbH & Co. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörakustik-Unternehmen sowie der Herstellung von und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH konzentriert.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 am 15. April 2021 aufgestellt und wird diesen am 15. April 2021 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorlegen. Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgt voraussichtlich auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 15. April 2021.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden.

## II. Anwendung von neuen und geänderten Standards

### Erstmals im Geschäftsjahr angewendete neue und geänderte Standards und Interpretationen

Verlautbarung	Titel	Pflicht zur erstmaligen Anwendung laut IASB	Pflicht zur erstmaligen Anwendung in der EU
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	Definition der Wesentlichkeit von Abschlussinformationen	1.1.2020	1.1.2020
Änderungen an IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	1.1.2020	1.1.2020
Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	Reform der Referenzzinssätze – Phase 1	1.1.2020	1.1.2020
Änderungen an IFRS 16	COVID-19 bezogene Mietzugeständnisse	1.6.2020 für am oder nach dem 1.1.2020 beginnende Geschäftsjahre	1.6.2020 für am oder nach dem 1.1.2020 beginnende Geschäftsjahre
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	Änderungen in IFRS 2, IFRS 3, IFRS 6, IFRS 14, IAS 1, IAS 8, IAS 34, IAS 37, IAS 38, IFRIC 12, IFRIC 19, IFRIC 20, IFRIC 22 und SIC-32	1.1.2020	1.1.2020

Die Änderungen an IFRS 16 gewähren Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung, ob aufgrund der Corona-Pandemie eingeräumte Mieterleichterungen eine Leasingmodifikation darstellen. Bei Inanspruchnahme der Befreiung sind die Mietzugeständnisse so zu bilanzieren, als würde es sich um keine Modifikation des Leasingvertrags handeln. Dieses Wahlrecht wurde nicht ausgeübt.

Aus der Anwendung der übrigen Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Angaben oder die ausgewiesenen Beträge im Konzernabschluss.

### Neue und geänderte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen beziehungsweise geänderten Standards wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Der Konzern hat die Regelungen nicht vorzeitig angewendet.

Verlautbarung	Titel	Pflicht zur erstmaligen Anwendung laut IASB	Pflicht zur erstmaligen Anwendung in der EU
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRS Standards 2018 – 2020 Cycle Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	1.1.2022	Offen
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1.1.2023	Offen
Änderungen an IAS 1	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023	Offen
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1.1.2023	Offen
Änderungen an IAS 16	Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage	1.1.2022	Offen
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1.1.2022	Offen
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept 2018 und Ergänzungen	1.1.2022	Offen
Änderungen an IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Ausnahme von der Anwendung von IFRS 9	1.1.2021	1.1.2021
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze – Phase 2	1.1.2021	1.1.2021
IFRS 10 und IAS 28	Erfolgsfassung bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Anwendung auf unbestimmte Zeit verschoben	Offen
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Offen	Übernahme nicht beabsichtigt
IFRS 17	Versicherungsverträge (Ersetzt Übergangsstandard IFRS 4)	1.1.2023	Offen

Auf eine detaillierte Darstellung von neuen oder geänderten Standards beziehungsweise Interpretationen wird im Folgenden verzichtet, da die Auswirkungen aus ihrer erstmaligen Anwendung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein werden.

### III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt.

Alle monetären Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in der Konzernwährung Euro in Tausend €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

**Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises** In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Beherrschung eines Beteiligungsunternehmens ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Auch an 21 (Vorjahr: 23) deutschen Franchisegesellschaften übt die Fielmann Aktiengesellschaft Beherrschung im Sinne des IFRS 10 aus. Diese Beherrschung ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchisevertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft. 28 (Vorjahr: 26) im Baltikum durch Franchisenehmer betriebene Niederlassungen sind nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises, da die vertraglichen Vereinbarungen nicht zu einer Beherrschung der Gesellschaft führen.

Zusätzlich zu den Tochterunternehmen werden auch Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung, in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen. Dieser Anteilsbesitz enthält zudem eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

Zum 31. Dezember 2020 werden zwei (Vorjahr: elf) Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um eine neu eröffnete Niederlassung in Deutschland sowie um den Erwerb von 80% der Anteile an der spanischen Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. Das 1992 gegründete Unternehmen mit Sitz in Barcelona betreibt unter der Marke Óptica & Audiología Universitaria eine Optikerkette mit 80 Niederlassungen in Spanien. Aktuell sind 1.000 Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt. Die Akquisition stellt die Fortführung der internationalen Expansion des Fielmann-Konzern dar. Es ist beabsichtigt, durch gezielte Synergien das Wachstum der Gesellschaft weiter zu beschleunigen.

Der am 17. Dezember 2020 unterzeichnete Kaufvertrag sieht den sofortigen Übergang von 80% der Stimmrechts- und Kapitalanteile der Gesellschaft vor. Für die übrigen 20% ist eine Call- und eine Put-Option vereinbart worden, die in den Jahren 2024 bis 2026 ausgeübt werden können. Der aktuelle Wert der Put-Option in Höhe von Tsd. 57.553 € wird unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die fortlaufende Bewertung erfolgt zum Fair Value und basiert insbesondere auf den erwarteten Umsatzerlösen der Gesellschaft multipliziert mit einem gleichbleibenden Faktor. Der zum



aktuellen Zeitpunkt erwartete, undiskontierte Ausübungspreis liegt für die Jahre 2024 – 2026 zwischen Tsd. 61.496 € und Tsd. 80.977 €. Der Ausübungspreis ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft bis zum Zeitpunkt der Ausübung der Option. Entsprechend der Present-Access-Methode werden die Anteile konzernfremder Gesellschafter weiterhin im Eigenkapital als nicht beherrschende Anteile ausgewiesen. Die erstmalige Erfassung der Put-Option erfolgt erfolgsneutral über das Eigenkapital; die Bilanzierung von Wertänderungen erfolgt erfolgswirksam.

Von dem vereinbarten Kaufpreis in Höhe von Tsd. € 211.059 (cash und debt free Tsd. € 184.960), der ausschließlich in liquiden Mitteln erbracht wird, wurde der Großteil im Berichtsjahr gezahlt. Die Zahlung des Restbetrags erfolgte im 1. Quartal 2021. Die Anschaffungsnebenkosten von Tsd. € 1.690 sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte vor Kaufpreisallokation und die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt:

	Buchwerte vor Kaufpreisallokation am 31.12.2020 Tsd. €	Zeitwerte am 31.12.2020 Tsd. €
<b>Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	10.735	10.735
Immaterielle Vermögenswerte	2.898	132.982
Firmenwert	796	118.474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114	114
Vorräte	10.079	10.079
Finanzanlagen	11.510	11.510
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.010	2.010
Übrige Aktiva	110	110
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	0	74.642
Zahlungsmittel und Äquivalente	24.194	24.194
	<b>62.446</b>	<b>384.850</b>
<b>Schulden</b>		
Rückstellungen	-2.014	-2.014
Verbindlichkeiten aus Leasing	0	-74.642
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.402	-6.402
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.235	-5.235
Latente Steuerschulden	-58	-32.733
	<b>-13.709</b>	<b>-121.026</b>
Nettovermögen (80 %)	38.990	211.059

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation mittels der Full Goodwill Methode wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. € 132.982 sowie ein anteiliger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von Tsd. € 118.474 ermittelt. Eine steuerliche Abzugsfähigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird nicht erwartet. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bestimmt von identifiziertem Wachstumspotenzial sowie erwarteten Synergien aus der Einbindung der Unternehmen in den Fielmann Konzern. Ansetzbare immaterielle Vermögenswerte wurden in den Markennamen „Óptica & Audiología Universitaria“ (Tsd. € 69.000) und „Gafas Completas“ (Tsd. € 2.700) sowie in dem Kundenstamm der Gesellschaft (Tsd. € 59.000) identifiziert. Die Kaufpreisallokation ist aufgrund des kurzen Zeitraums zwischen der Transaktion und dem Bilanzstichtag und sich hieraus gegebenenfalls noch ergebenden Anpassungen der Closing-Bilanz vorläufig. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen entspricht dem Bruttovertragswert. Es liegen keine Hinweise auf nicht zu vereinnahmende Zahlungsströme zum Erwerbszeitpunkt vor.

Die Einbeziehung der Gesellschaft sowie die vorläufige Kaufpreisallokation erfolgten vereinfachend zum 31. Dezember 2020. Zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem 31. Dezember 2020 haben sich keine wesentlichen zu berücksichtigenden Transaktionen ergeben. Entsprechend hat das erworbene Unternehmen nicht zum Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2020 beigetragen. Wäre die Gesellschaft seit dem 1. Januar 2020 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse mit Tsd. € 91.891 und ein Ergebnis nach Steuern mit Tsd. € 11.302 beigetragen.

Die zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesene Minderheitsbeteiligung von 20 Prozent an der Gesellschaft wurde unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der Minderheitsbeteiligung bewertet und betrug Tsd. € 52.765. Der beizulegende Zeitwert der Minderheitsbeteiligung wurde dabei aus dem gezahlten Kaufpreis für den bereits erworbenen Anteil von 80% abgeleitet.

Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassung als Teil der normalen Expansion werden bezüglich der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises keine weiteren Angaben gemacht. Im laufenden Geschäftsjahr haben sich bei den bereits im Vorjahr zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften keine relevanten Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben. Im Rahmen der laufenden Pflege des Niederlassungsbestandes wurden zwei Standorte geschlossen (Vorjahr: zwei Schließungen).

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2020 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die übrigen Einzelgesellschaften wurden daraufhin analysiert, ob die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2020 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landesertragsteuersätze angewendet.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen von in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden bei Zugang mit dem entsprechenden Anteil an den bilanzierten Beträgen bzw. bei Anwendung der Full Goodwill Methode mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften des Konzerns, die in Einzelabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften Eigenkapitalcharakter haben, werden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Kapitalunterdeckungen im Einzelabschluss, die als negative Werte unter den nicht beherrschenden Anteilen im Eigenkapital bilanziert werden.

### **Geschäfts- oder Firmenwert und Impairment-Test**

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen, sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Der Impairment-Test erfolgt regelmäßig zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres. Da die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie für Fielmann ein sogenanntes „Triggering Event“ nach IAS 36 darstellen, wurde zusätzlich bereits zum 30. Juni 2020 erstmalig im Berichtsjahr ein Impairment-Test durchgeführt. Die CGU umfassen jeweils eine einzelne Niederlassung. Der Test wird durch Vergleich des Buchwertes mit dem erzielbaren Betrag (höherer Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert)

durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cash-flows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung, einer darauf folgenden zweijährigen Planung, welche aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitet wird, und darüber hinausgehend auf der ewigen Rente auf Basis des dritten Planungsjahres. Die sich aus dieser Planung ergebenden Wachstumsraten betragen für das erste Jahr 6,1 Prozent sowie für das zweite Jahr 5,3 Prozent (Vorjahr: 6,0 Prozent bzw. 5,3 Prozent). Ab dem dritten Jahr wird eine Wachstumsrate von in der Regel 0,5 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent) unterstellt. Der Kapitalisierungszinssatz vor Steuern variiert länderspezifisch und beträgt für den überwiegenden Teil der CGUs 7,0 Prozent (Vorjahr: 4,0 Prozent).

Der Impairment-Test zum 30. Juni 2020 basierte auf einer angepassten einjährigen Detailplanung, einer Wachstumsrate für das erste Jahr von 6,0 Prozent, für das zweite Jahr von 5,0 Prozent sowie ab dem dritten Jahr von 0,5 Prozent. Der Kapitalisierungszinssatz vor Steuern betrug 7,4 Prozent.

Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen aufgrund dieser Erfahrungen standortbezogen zusätzlich in den Analyseprozess ein. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse der wichtigsten Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages ergab sich kein signifikanter zusätzlicher Abwertungsbedarf. Jede nach vernünftigen Ermessen mögliche Änderung der wichtigsten Annahmen führt demnach nicht dazu, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag signifikant übersteigt.

Im Rahmen des Impairment-Tests wurde im Berichtsjahr für einzelne Niederlassungen, die keinen ausreichenden Nutzungswert aufweisen konnten, zusätzlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Hierzu wurde insbesondere das Sachanlagevermögen sowie die Werthaltigkeit von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen analysiert (Hierarchiestufe 3 in der Bemessungshierarchie nach IFRS 13). Da der ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten unterhalb des Buchwertes lag, erfolgte für diese Niederlassungen eine entsprechende Abwertung auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von Tsd. € 2.897. Dieser Wert stellt nun den neuen Buchwert dar. Mit einer Wertaufholung wird derzeit in absehbarer Zeit nicht gerechnet. Die Auswirkungen des Impairment-Tests im Detail sowie die Zuordnung zu den Segmenten werden in Textziffer (44) dargestellt.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, daher ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Einzelne Geschäftsvorfälle werden zum Stichtagskurs erfasst. Währungsdifferenzen beim Ausgleich offener Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Ausländische Jahresabschlüsse werden an die Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern ange-

passt. An jedem Abschlussstichtag werden monetäre Posten in Fremdwährung mit dem gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nicht-monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden mit den Kursen umgerechnet, die zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Gültigkeit hatten. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nicht-monetäre Posten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

	Stichtagskurs 31. 12. 2020 1 € =	Stichtagskurs 31. 12. 2019 1 € =	Durchschnittskurs 2020 1 € =	Durchschnittskurs 2019 1 € =
Renminbi (CNY)	8,03	7,82	7,91	7,72
Japanischer Yen (JPY)	126,49	121,94	121,85	122,01
Polnischer Zloty (PLN)	4,61	4,26	4,44	4,30
Schweizer Franken (CHF)	1,08	1,09	1,07	1,11
Ukrainische Hrywnja (UAH)	34,74	25,81	30,91	28,92
US-Dollar (USD)	1,23	1,12	1,14	1,12
Weißrussischer Rubel (BYN)	3,17	2,35	2,81	2,34

Die Entwicklung des US-Dollars und des japanischen Yen ist für den Fielmann-Konzern relevant für wiederkehrende Einkaufskontrakte bei Fassungen. Der Einkauf von Waren in USD im Geschäftsjahr betrug Mio. € 29,6 (Vorjahr: Mio. € 40,3), in JPY Mio. € 1,1 (Vorjahr: Mio. € 1,7). Bei den Einkäufen wird zum Vergleich der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt, um die Auswirkung der Kursänderung darzustellen. Die Entwicklung des US-Dollars beeinflusst den Wareneinkauf in Höhe von ca. Mio. € 0,6 positiv (Vorjahr: Mio. € 2,1 negativ). Die Entwicklung des Yen beeinflusst den Wareneinkauf im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht nennenswert.

Der Umsatz des Konzerns in Schweizer Franken beträgt Mio. CHF 178,0 (Vorjahr: Mio. CHF 199,4). Der positive Einfluss der Entwicklung der Schweizer Währung auf den Umsatz beträgt Mio. € 6,2 (Vorjahr: Mio. € 6,6 positiv), wenn als Vergleichswert der jeweilige Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt wird.

### Einzelne Bilanzpositionen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen und Annahmen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten (Textziffer (2)), Rückstellungen

(Textziffer (20), Textziffer (24)) und steuerlichen Sachverhalten (Textziffer (6), Textziffer (22)). Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den folgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Fielmann-Konzern sind in den Textziffern (31) Sonstige betriebliche Erträge, (33) Personalaufwand sowie (44) Segmentberichterstattung dargestellt.

**Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (A. I., III.)** Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen erfasst.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 25 Jahren zu Grunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear (in der Regel sieben bis zehn Jahre) unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird in der Regel zwischen zwei und dreizehn Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis fünf Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 liegen nicht vor.

Etwaige Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt, sofern sie anzusetzende Vermögenswerte betreffen. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs. Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur finanziellen Unterstützung ohne künftig damit verbundenen Aufwand gezahlt werden, werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

**Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (A. IV.)** Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß IAS 40), werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Betrag (Nutzungswert) den Buchwert unterschreitet. Der Ausweis der außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgt im Posten Übrige Abschreibungen. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag (Nutzungswert), der sich aus einer nachhaltigen Verbesserung der Vermietungssituation ergibt,

den fortgeführten Buchwert übersteigt. Diese Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine Wertaufholungen vorgenommen.

Wie in den Vorjahren wird für diese Bewertung ein Ertragswertverfahren (Hierarchiestufe 3 nach IFRS 13) unter Nutzung eines aus Marktbeobachtungen abgeleiteten Mietertragsfaktors von 15 Jahresnettomieten angewendet. Der Zeitwert dieser Immobilien wird in Textziffer (3) angegeben.

Gemischt genutzte Immobilien werden nach IAS 40.10 aufgeteilt. Ein Teil wird unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, ein anderer Teil unter Sachanlagen ausgewiesen. Wenn eine entsprechende Aufgliederung aufgrund wirtschaftlicher oder juristischer Rahmenbedingungen nicht möglich ist, erfolgt der Ausweis ausschließlich unter Sachanlagen, da regelmäßig die Nutzung im Geschäftsbetrieb deutlich überwiegt.

**Leasing (Aktiva A. V., A. X. und Passiva B. IV., C. III.)** Der Fielmann-Konzern mietet im Bereich Immobilien vor allem Ladengeschäfte für die Niederlassungen. Die entsprechenden Mietverträge haben in der Regel eine Laufzeit von zehn Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen über jeweils fünf Jahre. Da nach zehn Jahren in den überwiegenden Fällen eine Neuverhandlung der Verträge angestrebt wird, wird eine Laufzeit von zehn Jahren ab Vertragsbeginn angenommen. Die Verträge werden überwacht und nach angemessener Zeit oder nach Eintreten von relevanten Ereignissen neu bewertet.

KFZ-Leasingverträge werden in der Regel über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschlossen.

Die Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz als gesonderter Posten ausgewiesen (siehe Textziffer (4)). Die Bilanzierung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erfolgt nach IFRS 16. Nutzungsrechte werden grundsätzlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses beschrieben. Abweichend davon ist die Abschreibung entsprechend über die Laufzeit des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Vermögenswerts vorzunehmen, wenn dessen Nutzungsdauer kürzer ist als die Laufzeit des Leasingverhältnisses. Das Ansatzwahlrecht zur Bilanzierung von Nutzungsrechten von kurzfristigen Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten und für Leasingverhältnisse bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, wird in der Regel in der Form ausgeübt, dass für diese ebenfalls ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit erfasst wird. Die Bewertung der Nutzungsrechte erfolgt zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes grundsätzlich zum Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten. Die Prüfung der Notwendigkeit einer Wertberichtigung eines Nutzungsrechts erfolgt unter Anwendung von IAS 36.

Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz als gesonderter Posten ausgewiesen (siehe Textziffer (23)). Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen, diskontiert mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne weiteres bestimmt werden kann, erfolgt die Abzinsung unter

Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Konzerns. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt durch Erhöhung des Buchwerts um die Verzinsung der Leasingverbindlichkeit (unter Anwendung der Effektivzinsmethode) und durch Reduzierung des Buchwerts um die geleisteten Leasingzahlungen.

Die Mietverträge, die eine umsatzabhängige Komponente aufweisen, sind grundsätzlich so ausgestaltet, dass neben der umsatzabhängigen Miete eine vertraglich fixierte Mindestmiete als Mietkondition enthalten ist. Die unter diesen Konditionen zu leistenden Mindestmietzahlungen werden als feste Leasingzahlungen bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt.

Variable Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Kurs abhängen, werden nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts einbezogen. Diese Zahlungen werden in der Periode, in der das auslösende Ereignis oder die auslösende Bedingung eintritt, als Aufwand erfasst und in dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ (siehe Textziffer (35)) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**Finanzinstrumente (Aktiva A. VII., IX., X. und B. II., III., VI., VII. sowie Passiva B. II., IV. und C. II., III., IV., V.)** Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer (28) und im Lagebericht. Weitere Ausführungen zu Bilanzpositionen im Anhang, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (28) gekennzeichnet.

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell klassifiziert. Sieht das Geschäftsmodell ein Halten des Vermögenswertes zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme vor, so erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sieht das Geschäftsmodell grundsätzlich das Halten und Verkaufen vor, werden diese Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Finanzanlagen sowie Zahlungsmittel und Äquivalente der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ unterliegen gemäß IFRS 9 einem Wertminderungsmodell basierend auf erwarteten Kreditverlusten. Die erwarteten Kreditverluste (ECL: expected credit losses) werden als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert aller Zahlungsausfälle über die Laufzeit des Vermögenswertes berechnet. Hierzu wird ein dreistufiges Modell genutzt.

Stufe 1: Erfassung erwarteter Kreditverluste über die gesamte Laufzeit aufgrund von Ereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate.

Enthalten sind neue Verträge sowie bestehende Verträge ohne wesentlichen Anstieg des Kreditrisikos. Regelmäßig beinhaltet dies Verträge, deren Zahlungen weniger als 31 Tage überfällig sind.

Stufe 2: Erfassung erwarteter Kreditverluste über die gesamte Laufzeit ohne Beeinträchtigung der Bonität.

Enthalten sind finanzielle Vermögenswerte, deren Kreditrisiko wesentlich gestiegen, aber deren Bonität nicht beeinträchtigt ist.



Stufe 3: Erfassung erwarteter Kreditverluste über die gesamte Laufzeit mit Beeinträchtigung der Bonität.

Enthalten sind finanzielle Vermögenswerte, deren Bonität beeinträchtigt ist oder die ausgefallen sind. Regelmäßig beinhaltet dies Verträge, deren Zahlungen mehr als 90 Tage überfällig oder deren Schuldner in finanziellen Schwierigkeiten sind.

Bei Stufe 1 und Stufe 2 wird die Effektivverzinsung auf Basis des Bruttobuchwerts ermittelt, wohingegen bei Stufe 3 die Effektivverzinsung auf Basis des Nettobuchwerts, also abzüglich Risikovorsorge, berechnet wird. Für den Transfer zwischen den Stufen ist eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos maßgeblich. Grundsätzlich erfolgt ein Transfer von Stufe 1 zu Stufe 2, wenn ein finanzieller Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist. Bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen besteht ein objektiver Hinweis auf einen Kreditausfall und es erfolgt ein Transfer in Stufe 3. Ebenso erfolgt dieser Transfer bei weiteren objektiven Hinweisen auf einen drohenden Kreditausfall wie z.B. Insolvenz.

Unterliegt ein finanzieller Vermögenswert am Bilanzstichtag einem niedrigen Ausfallrisiko, so wird angenommen, dass keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit Ersterfassung des finanziellen Vermögenswertes stattgefunden hat. Ein niedriges Ausfallrisiko wird angenommen, wenn das externe oder ein entsprechendes internes Kreditrating Investment Grade entspricht.

Der Fielmann-Konzern nutzt das vereinfachte Verfahren für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und erfasst den erwarteten Kreditausfall über die gesamte Laufzeit.

Die Allokation der Stufen auf die Finanzinstrumente wird in Textziffer (28) weitergehend erläutert. Aufgrund der für den Fielmann-Konzern untergeordneten Bedeutung wurde auf den separaten Ausweis der hieraus resultierenden Gewinne und Verluste in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet. Der entsprechende Betrag wird unter Textziffer (28) erläutert und ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet und bewertet. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen durch Banken zurückgegriffen.

Ein nicht zu Handelszwecken gehaltener finanzieller Vermögenswert wird dann beim erstmaligen Ansatz als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert, wenn eine solche Designation Bewertungsinkonsistenzen wesentlich reduziert. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr handelt es sich hierbei um in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfasste Liquiditätsvorschüsse zur Bedeckung versicherungstechnischer Abgrenzungen für Beitragsüberträge an den Versicherungsgeber der Nulltarif-Versicherung. Diese Liquiditätsvorschüsse werden vom Versicherer als Kapitalanlagen angelegt. Die Nettoerträge (Gewinne und Verluste) aus den Kapitalanlagen stehen allein Fielmann zu.

Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste sowie die hierauf entfallenden latenten Steuern werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Zur Bestimmung des Marktwertes von Finanzinstrumenten wird die folgende Hierarchie verwendet:

Stufe 1: Eingangsparameter der Stufe 1 sind auf aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die am Bewertungsstichtag zugegriffen wird.

Stufe 2: Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.

Stufe 3: Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Die im Konzern zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente der Klasse „Vermögensverwaltungsdepots“, „Fonds“ und Teile der „Sonstigen Forderungen“ fallen unter die Hierarchiestufe 1. Die erstmalig in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanzierte Put-Option fällt unter Stufe 3.

Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet.

**Vorräte (B. I.)** Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Zinsen werden aufgrund des kurzen Herstellungsprozesses nicht angesetzt.

**Latente Steuern (Aktiva A. VIII. und Passiva B. III.)** Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Dies beinhaltet gemäß IAS 12 auch sogenannte „Outside Basis Differences“, die sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft ergeben. Eine latente Steuerabgrenzung wird für „Outside Basis

Differences“ insoweit vorgenommen, wie mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten gerechnet wird. Darüber hinaus werden latente Steuerabgrenzungen für Verlustvorträge in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Für die Berechnung der aktiven und passiven latenten Steuern werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten (Textziffer (6)) bzw. Schulden (Textziffer (22)) ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit sie ertragsteuerliche Organkreise oder einzelne Gesellschaften betreffen und laufzeitkongruent sind, gemäß IAS 12.71 ff. saldiert.

**Rückstellungen (B. I. und C. I.)** Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 und IAS 19. Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden bei wesentlichen Effekten abgezinst und zum Barwert bilanziert. Der verwendete Zinssatz ist fristadäquat zur Laufzeit von Anleihen für alle Rückstellungen.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Leistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income).

Für weitere Angaben siehe Textziffer (20).

**Eventualverbindlichkeiten** Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressour-

cenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst.

**Erlösrealisation** Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse sowie die Bezahlung erfolgen zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Daneben werden in dem Segment Deutschland in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt. Die Umsatzerlöse enthalten auch Erlöse aus der Abwicklung von Versicherungsfällen der Nulltarif-Versicherung. Der Umfang der Leistungspflicht von Fielmann besteht hierbei grundsätzlich jeweils in der Lieferung einer Korrektionsbrille. Daher realisiert Fielmann Erlöse, die denen aus dem Einzelhandelsgeschäft entsprechen. Aufgrund der Realisierung der Umsatzerlöse innerhalb eines Jahres wird auf die Anpassung um eine signifikante Finanzierungskomponente gemäß IFRS 15.63 verzichtet.

Weiterhin erfasst Fielmann unter den Umsatzerlösen Erträge aus dem versicherungstechnischen Ergebnis der Nulltarif-Versicherung. Diese werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Mieterträge werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt. Wesentliche einmalige Erträge und Aufwendungen, die Leasingverhältnissen direkt zuzuordnen sind, werden ebenfalls über deren Laufzeit verteilt.

**Anteilsbasierte Vergütung** Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zum beizulegenden Zeitwert des Instruments am Tag der Gewährung bewertet. Diese Vergütungen beinhalten nur am Markt befindliche Aktien des Fielmann-Konzerns. Daher ergeben sich hinsichtlich des Wertes keine Schätzungsunsicherheiten. Zu den Formen der Vergütung siehe auch Textziffer (33).

**Ergebnis je Aktie** Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis, das den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die die Gesellschaft selbst hält – gebildet wird. Sofern verwässernde Effekte vorliegen, werden diese in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie mit einbezogen. Im laufenden und im Vorjahr lagen derartige Effekte nicht vor.

## IV. Erläuterungen zum Konzernabschluss

## Aktiva

Entwicklung des Konzernanlagevermögens  
zum 31. 12. 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand am 31. 12. 2020 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2020 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Änderung- Konsolidie- rungskreis Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>							
1. Nutzungsrechte Konzessionen, gewerbliche	21.179	25	1.490		362		22.332
2. Schutzrechte und ähnliche Rechte	38.640	-3	6	6.300	32	3.004	47.915
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	24.666		786	12.062		18.805	56.319
4. Unfertige Softwareprojekte	26.528			3.773		-24.038	6.263
5. Markenrechte	4.372		71.700				76.072
6. Kundenstamm	5.164		59.000				64.164
	<b>120.549</b>	<b>22</b>	<b>132.982</b>	<b>22.135</b>	<b>394</b>	<b>-2.229</b>	<b>273.065</b>
<b>II. Firmenwerte</b>	<b>147.903</b>	<b>283</b>	<b>118.474</b>	<b>551</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>267.211</b>
<b>III. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135.381	49		164	9	2.822	138.407
2. Mietereinbauten	260.503	-157	6.700	26.347	2.444	-390	290.559
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	365.378	-937	4.035	35.189	12.902	5.468	396.231
4. Anlagen im Bau	14.268	-14		3.952	46	-7.615	10.545
	<b>775.530</b>	<b>-1.059</b>	<b>10.735</b>	<b>65.652</b>	<b>15.401</b>	<b>285</b>	<b>835.742</b>
<b>IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>26.242</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.944</b>	<b>28.186</b>
<b>V. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen</b>	<b>448.796</b>	<b>-430</b>	<b>74.642</b>	<b>59.404</b>	<b>3.091</b>	<b>0</b>	<b>579.321</b>
<b>VI. Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>4.945</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.595</b>	<b>8.628</b>	<b>0</b>	<b>4.912</b>
<b>VII. Übrige Finanzanlagen</b>	<b>2.134</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>197</b>	<b>135</b>	<b>0</b>	<b>2.196</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.526.099</b>	<b>-1.184</b>	<b>336.833</b>	<b>156.534</b>	<b>27.649</b>	<b>0</b>	<b>1.990.633</b>

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2020	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Um- buchung	Zu- schreibung	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
15.199	19	1.717	362			16.573	5.759	5.980
30.845	-2	4.387	31			35.199	12.716	7.795
10.785		14.949				25.734	30.585	13.881
						0	6.263	26.528
						0	76.072	4.372
		304				304	63.860	5.164
<b>56.829</b>	<b>17</b>	<b>21.357</b>	<b>393</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>77.810</b>	<b>195.255</b>	<b>63.720</b>
<b>93.341</b>	<b>250</b>	<b>161</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>93.752</b>	<b>173.459</b>	<b>54.562</b>
39.580	19	2.720		4.069		46.388	92.019	95.801
169.346	-192	18.066	2.209	-4.764		180.247	110.312	91.157
277.605	-886	31.689	12.447			295.961	100.270	87.773
						0	10.545	14.268
<b>486.531</b>	<b>-1.059</b>	<b>52.475</b>	<b>14.656</b>	<b>-695</b>	<b>0</b>	<b>522.596</b>	<b>313.146</b>	<b>288.999</b>
<b>14.593</b>	<b>0</b>	<b>937</b>	<b>0</b>	<b>695</b>	<b>0</b>	<b>16.225</b>	<b>11.961</b>	<b>11.649</b>
<b>78.166</b>	<b>-345</b>	<b>83.424</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>161.245</b>	<b>418.076</b>	<b>370.630</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.912</b>	<b>4.945</b>
<b>101</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>2.095</b>	<b>2.033</b>
<b>729.561</b>	<b>-1.137</b>	<b>158.354</b>	<b>15.049</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>871.729</b>	<b>1.118.904</b>	<b>796.538</b>

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. 12. 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2019 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2019 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
1. Nutzungsrechte	21.463	195	1.325	1.804		21.179
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	33.795	22	5.539	729	13	38.640
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	16.334		1.780		6.552	24.666
4. Unfertige Softwareprojekte	10.811		22.269		-6.552	26.528
5. Markenrechte			4.372			4.372
6. Kundenstamm			5.164			5.164
	<b>82.403</b>	<b>217</b>	<b>40.449</b>	<b>2.533</b>	<b>13</b>	<b>120.549</b>
<b>II. Firmenwerte</b>	<b>139.195</b>	<b>2.166</b>	<b>6.829</b>	<b>287</b>	<b>0</b>	<b>147.903</b>
<b>III. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	136.981	286	443	4.650	2.321	135.381
2. Mietereinbauten	238.221	1.341	22.990	6.031	3.982	260.503
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	339.023	2.031	34.515	13.169	2.978	365.378
4. Anlagen im Bau	12.121	126	11.336	21	-9.294	14.268
	<b>726.346</b>	<b>3.784</b>	<b>69.284</b>	<b>23.871</b>	<b>-13</b>	<b>775.530</b>
<b>IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>28.496</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>2.258</b>	<b>0</b>	<b>26.242</b>
<b>V. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen</b>	<b>387.065</b>	<b>0</b>	<b>62.031</b>	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>448.796</b>
<b>VI. Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>5.218</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>284</b>	<b>0</b>	<b>4.945</b>
<b>VII. Übrige Finanzanlagen</b>	<b>2.416</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>282</b>	<b>0</b>	<b>2.134</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.371.139</b>	<b>6.167</b>	<b>178.608</b>	<b>29.815</b>	<b>0</b>	<b>1.526.099</b>

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2019 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2019 Tsd. €	Stand am 31.12.2019 Tsd. €	Stand am 31.12.2018 Tsd. €
14.602	172	934	509			15.199	5.980	6.861
27.595	18	3.290	58			30.845	7.795	6.200
6.219		4.566				10.785	13.881	10.115
						0	26.528	10.811
						0	4.372	
						0	5.164	
<b>48.416</b>	<b>190</b>	<b>8.790</b>	<b>567</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56.829</b>	<b>63.720</b>	<b>33.987</b>
<b>91.686</b>	<b>1.923</b>	<b>0</b>	<b>268</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>93.341</b>	<b>54.562</b>	<b>47.509</b>
41.345	158	2.733	4.656			39.580	95.801	95.636
158.675	930	14.550	4.809			169.346	91.157	79.546
264.073	1.712	24.352	12.532			277.605	87.773	74.950
						0	14.268	12.121
<b>464.093</b>	<b>2.800</b>	<b>41.635</b>	<b>21.997</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>486.531</b>	<b>288.999</b>	<b>262.253</b>
<b>14.857</b>	<b>0</b>	<b>433</b>	<b>697</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.593</b>	<b>11.649</b>	<b>13.639</b>
<b>0</b>	<b>292</b>	<b>78.056</b>	<b>182</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>78.166</b>	<b>370.630</b>	<b>0</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.945</b>	<b>5.218</b>
<b>101</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>2.033</b>	<b>2.315</b>
<b>619.153</b>	<b>5.205</b>	<b>128.914</b>	<b>23.711</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>729.561</b>	<b>796.538</b>	<b>364.921</b>



**(1) Immaterielle Vermögenswerte** Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich zusammen aus IT-Software, Markenrechten und Kundenstamm. Die IT-Software wird über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzten Nutzungsdauern liegen mit Ausnahme eines Markenrechtes, für das von einer dauerhaften Nutzung ausgegangen wird, nicht vor.

Die Zugänge zu den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten betreffen in Höhe von Tsd. € 9.634 (Vorjahr: Tsd. € 1.184) die Aktivierung selbst erstellter Software im Zusammenhang mit der Vision 2025 und der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Des Weiteren wurden Umbuchungen aus den unfertigen Softwareprojekten in die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von Tsd. € 18.805 (Vorjahr: Tsd. € 6.552) vorgenommen, die in Höhe von Tsd. € 14.780 (Vorjahr: Tsd. € 2.762) ebenfalls im Zusammenhang mit der Vision 2025 und der Digitalisierung stehen. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 4.265 (Vorjahr: Tsd. € 0) auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte vorgenommen, da die entsprechenden Projekte eingestellt wurden.

Die Zugänge in den unfertigen Softwareprojekten betreffen in Höhe von Tsd. € 2.235 (Vorjahr: Tsd. € 10.842) Aufwendungen für Software im Zusammenhang mit der Vision 2025 und der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, in Höhe von Tsd. € 1.538 (Vorjahr Tsd. € 1.630) die Erweiterung der vorhandenen ERP-Software und im Vorjahr in Höhe von Tsd. € 1.266 Aufwendungen für die Entwicklung eines Produktkataloges. Im Vorjahr betreffen Tsd. € 8.531 Zugänge aus Aufwendungen für die Entwicklung sonstiger neuer Software.

Die im Berichtsjahr nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen betragen insgesamt Tsd. € 10.723 (Vorjahr: Tsd. € 4.497).

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten auch Mietrechte, die über maximal 15 Jahre abgeschrieben werden. Die Mietrechte betreffen übliche Zahlungen an Dritte, um in Mietverträge in bevorzugten Innenstadtlagen zu gelangen. Die Zugänge zu den Mietrechten in Höhe von Tsd. € 1.490 (Vorjahr: Tsd. € 1.325) resultieren aus der Übernahme der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L.

Neben dem Markenrecht und dem Kundenstamm der beiden Gesellschaften Planeta trgovina in storitve, d.o.o. und Okulistika Clarus družba za zdravstvene storitve, d.o.o. sind im Rahmen der Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. Markenrechte in Höhe von Tsd. € 71.700 und ein Kundenstamm in Höhe von Tsd. € 59.000 aktiviert worden (siehe „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Die Markenrechte entfallen mit Tsd. € 69.000 auf die Marke „Óptica & Audiología Universitaria“ und mit Tsd. € 2.700 auf die Marke „Gafas Completas“ und haben eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Für den Kundenstamm der Gesellschaft ist eine Nutzungsdauer von 12 Jahren ermittelt worden.

**(2) Firmenwerte** Enthalten sind Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die einzelnen Verkaufsniederlassungen. Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland in Höhe von Tsd. € 38.998 (Vorjahr: Tsd. € 38.998) zugeordnet, darunter die jeweils als einzelne CGU geführten Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 29.782 (Vorjahr: Tsd. € 29.782) und die Rathenower Optische Werke GmbH in Höhe von Tsd. € 8.740 (Vorjahr: Tsd. € 8.740). Weitere signifikante Firmenwerte entfallen auf das Segment Schweiz in Höhe von Tsd. € 6.230 (Vorjahr: Tsd. € 6.197) sowie auf die Regionen Niederlande in Höhe von Tsd. € 3.546 (Vorjahr: Tsd. € 3.546) und Slowenien in Höhe von Tsd. € 6.211 (Vorjahr: Tsd. € 5.660) in den übrigen Segmenten. Die Änderungen des Buchwertes im Segment Schweiz resultieren aus der währungsbedingten Umrechnung, während in Slowenien eine Kaufpreisanpassung erfolgte, die im Kaufvertrag von 2019 vereinbart worden war.

Im Segment Spanien wurden im Geschäftsjahr erstmalig Firmenwerte aus dem Erwerb von 80 Prozent der Anteile an der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. in Höhe von Tsd. € 118.474 bilanziert. Nähere Information hierzu finden sich im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

**(3) Sachanlagen/Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien** Die Buchwerte der Sachanlagen einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31. Dezember 2020 auf die Segmente wie folgt:

	31. 12. 2020 Tsd. €	31. 12. 2019 Tsd. €
Deutschland	257.779	249.072
Schweiz	24.812	23.213
Österreich	6.990	5.936
Spanien	10.735	0
Übrige	24.791	22.427
	<b>325.107</b>	<b>300.648</b>

Technische Anlagen und Maschinen werden in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Die Zugänge (auch durch Umgliederungen aus den Anlagen im Bau) in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus Ersatzinvestitionen in den Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 39.152 (Vorjahr: Tsd. € 33.177). Weitere Zugänge ergeben sich aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 17.374, Vorjahr: Tsd. € 9.655). Beschränkungen der

Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 17.088 (Vorjahr: Tsd. € 17.480) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes.

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt für Flächen, die von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Berichtsjahr wurden bei diesen Immobilien wie auch im Vorjahr keine Nachaktivierungen vorgenommen. Der für sämtliche Immobilien mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte beizulegende Zeitwert beläuft sich auf Tsd. € 17.922 (Vorjahr: Tsd. € 16.458). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 1.195 (Vorjahr: Tsd. € 1.128). Dem gegenüber stehen direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 801 (Vorjahr: Tsd. € 733).

Im Berichtszeitraum wurden auf gemischt genutzte Immobilien aufgrund voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Mieten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 500 (Vorjahr: Tsd. € 0) vorgenommen.

**(4) Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen** Enthalten sind neben Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen für Immobilien in geringem Umfang Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen für Kraftfahrzeuge. Zur genaueren Darstellung der Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen verweisen wir auf die Entwicklung des Konzernanlagevermögens.

**(5) Anteile an assoziierten Unternehmen/Übrige Finanzanlagen<sup>(28)</sup>** Ausgewiesen wird der Anteil an dem assoziierten Unternehmen FittingBox S.A. ([www.fittingbox.com](http://www.fittingbox.com)). Diese Gesellschaft wurde 2006 gegründet und ist weltweit führender Anbieter von Augmented-Reality-Technologie wie der 3D-Anprobe für Brillen und Sonnenbrillen. Das Unternehmen hat seine Zentrale in Toulouse, Frankreich, und betreibt außerdem eine Vertriebsgesellschaft in Miami, USA. FittingBox entwickelt innovative Technologielösungen und digitale Inhalte für die augenoptische Branche und verfügt über die weltweit größte Datenbank mit Fassungsphotos und 3D-Modellen. Die strategische Beteiligung an dem französischen Technologieunternehmen ist ein konsequenter Schritt in der Digitalisierungsstrategie von Fielmann. Gemeinsam arbeiten die Unternehmen am Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität. FittingBox S.A. ist nicht an einer Börse notiert. Die Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten betragen Tsd. € 4.739. Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen von FittingBox S.A. (wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen.

<sup>(28)</sup> Weitere Angaben siehe Textziffer (28)

	31.12.2020 Tsd. €	31.12.2019 Tsd. €
Eigentumsanteil	22,8%	22,8%
Kurzfristige Vermögenswerte	6.763	5.916
Langfristige Vermögenswerte	1.823	1.880
Kurzfristige Schulden	-4.888	-4.676
Langfristige Schulden	-2.565	-1.845
Nettovermögen (100 %)	1.133	1.275
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	258	291
Geschäfts- oder Firmenwert inkl. Transaktionskosten	4.184	4.184
<b>Buchwert der Beteiligung</b>	<b>4.442</b>	<b>4.475</b>
Umsatzerlöse	7.601	5.498
Jahresfehlbetrag aus fortgeführten Geschäftsbe- reichen	-143	-1.222
Sonstiges Ergebnis		-24
Gesamtergebnis (100 %)	-143	-1.246
<b>Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis</b>	<b>-33</b>	<b>-284</b>

Weiterhin umfasst die Position eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen in Höhe von Tsd. € 470 (Vorjahr: Tsd. € 470). Aufgrund des Umfangs und der für den Fielmann-Konzern untergeordneten Bedeutung erfolgt der Ausweis des Ergebnisses aus Anteilen an assoziierten Unternehmen in der Position Erträge im Finanzergebnis bzw. Übrige Aufwendungen im Finanzergebnis (siehe Textziffer (36)). Von assoziierten Unternehmen wurden keine Dividenden vereinnahmt. Die übrigen Finanzanlagen enthalten unter anderem Ausleihungen an nicht beherrschende Gesellschafter.

**(6) Aktive latente Steuern** Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 13.595 (Vorjahr: Tsd. € 10.911) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (40) des Anhangs verwiesen.

**(7) Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte<sup>(28)</sup>** Es handelt sich bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten wie im Vorjahr um langfristige Anleihen guter Bonität, die von der Fielmann Aktiengesellschaft gehalten werden. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Daneben werden erstmals Kapitalanlagen in der spa-

<sup>(28)</sup> Weitere Angaben siehe Textziffer (28)

nischen Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. ausgewiesen (siehe Textziffer (28)). Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (43) dargestellt. Des Weiteren werden insbesondere Kautionen und Mitarbeiterdarlehen ausgewiesen. Von den Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen wird innerhalb der nächsten 12 Monate eine Tilgung in Höhe von Tsd. € 57 (Vorjahr: Tsd. € 34) erwartet und unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe Textziffer (10)).

**(8) Forderungen aus Leasingverhältnissen** Im Fielmann-Konzern sind einige Leasingverträge vorhanden, bei denen Konzerngesellschaften als Leasinggeber auftreten. Diese werden jedoch nicht als wesentlich angesehen. Hierzu weisen wir zum 31. Dezember 2020 Forderungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von Tsd. € 465 (Vorjahr: Tsd. € 894) aus. Die Mieterträge aus diesen Untervermietungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf Tsd. € 499 (Vorjahr: Tsd. € 495).

#### (9) Vorräte

	<b>31.12.2020</b> Tsd. €	<b>31.12.2019</b> Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	536	622
Unfertige Erzeugnisse	12.091	14.356
Fertige Erzeugnisse und Waren	134.449	143.746
	<b>147.076</b>	<b>158.724</b>

Die Vorräte betreffen überwiegend Produkte für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Hörakustik sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich für Kunden bearbeitete Aufträge für Brillen und Hörsysteme.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 10.625 (Vorjahr: Tsd. € 6.568) und wurde vollständig im Materialaufwand erfasst. Der Verbrauch von Vorräten ist in Höhe von Tsd. € 275.461 (Vorjahr: Tsd. € 305.914) als Aufwand im Geschäftsjahr gebucht.

**(10) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte<sup>(28)</sup>** Für nähere Angaben zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Textziffer (28) des Anhangs verwiesen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Tsd. € 29.184 (Vorjahr: Tsd. € 26.266) sowie Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von Tsd. € 25.548 (Vorjahr: Tsd. € 24.839). Von diesen Forderungen wurden Tsd. € 24.621 (Vorjahr: Tsd. € 23.674) zum Marktwert bewertet.

**(11) Nicht finanzielle Vermögenswerte** In dieser Position sind im Wesentlichen Abgrenzungsposten für vorausgezahlte Sozialabgaben in der Schweiz und für IT in der Fielmann Aktiengesellschaft sowie Forderungen aus Umsatzsteuer enthalten.

<sup>(28)</sup> Weitere Angaben siehe Textziffer (28)

**(12) Kurzfristige Ertragsteueransprüche** Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 16.345 (Vorjahr: Tsd. € 14.678) resultieren aus Vorauszahlungen für Körperschaftsteuer (Tsd. € 3.739, Vorjahr: Tsd. € 5.128) und Gewerbesteuer (Tsd. € 12.606, Vorjahr: Tsd. € 9.550).

**(13) Kurzfristige Finanzanlagen<sup>(28)</sup>** In den kurzfristigen Finanzanlagen werden Anleihen, Festgelder, Schuldscheindarlehen und Fonds der Fielmann Aktiengesellschaft sowie ein Depot in der Schweiz ausgewiesen, in dem sich Aktien und Anleihen befinden. Des Weiteren umfassen die kurzfristigen Finanzanlagen Fonds in der Vertriebsgesellschaft in Italien, die als Sicherheiten im Rahmen von Mietverhältnissen dienen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (43) dargestellt.

**(14) Zahlungsmittel und Äquivalente<sup>(28)</sup>** Enthalten sind liquide Mittel und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (43) dargestellt.

#### **Passiva**

**(15) Gezeichnetes Kapital/Genehmigtes Kapital** Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2020 Tsd. € 84.000. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 3. Juli 2014 beschlossenen und am 22. August 2014 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Auf jede der 84 Millionen Aktien entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 1,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Alle Aktien gewähren gleiche Stimmrechte sowie Rechte am Gewinn und Vermögen der Fielmann Aktiengesellschaft.

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 13. Juli 2021 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 5.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewährleistung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Fielmann-Konzerns durch eine nachhaltige Sicherung der bilanziellen Eigenkapitalbasis ist das grundsätzliche Ziel unseres Kapitalmanagements. Darüber hinaus steuert der Konzern sein Kapital mit dem Ziel, eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen und die Aktionäre regelmäßig am Erfolg der Gruppe teilhaben zu lassen. Das gemanagte Kapital des Konzerns besteht aus den finanziellen Verbindlichkeiten, den Zahlungsmitteln und Äquivalenten sowie dem Eigenkapital.

Die Fielmann Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Kapitalgesellschaften unterliegen den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktien- und GmbH-Rechts sowie den entsprechenden Bestimmungen nach Landes-

recht und Gesellschaftsform. Weitere branchenspezifische Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht.

Die im Konzern vorhandene Liquidität wird täglich zentral gepoolt, überwacht und gesteuert. Hierzu ist sowohl ein tägliches als auch monatliches Berichtswesen installiert. Dieses gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Mindestkapitalanforderungen.

Zum 31. Dezember 2020 hielt die Fielmann Aktiengesellschaft 6.369 (Vorjahr: 10.743) eigene Aktien im Bestand, mit einem Buchwert von Tsd. € 429 (Vorjahr: Tsd. € 765). Die Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten oder im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen verwenden zu können.

**(16) Kapitalrücklage** Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

**(17) Gewinnrücklagen** In den Gewinnrücklagen werden die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem aktuellen Geschäftsjahr ausgewiesen (siehe auch Textziffer (42)).

Daneben wurde insbesondere der aktuelle Wert einer Put-Option im Rahmen des Erwerbs von 80 Prozent der Anteile an der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. in den Gewinnrücklagen bilanziert und mindert diese. Nähere Information hierzu finden sich im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Put-Option wird unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (siehe Textziffer (21)).

**(18) Sonstige Rücklagen** In den sonstigen Rücklagen sind der Währungsausgleichsposten, die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste insbesondere aus den Pensionsrückstellungen im Rahmen der Anwendung des IAS 19 enthalten.

**(19) Nicht beherrschende Anteile** In den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (25), (28) und (42)).

Der Anstieg der nicht beherrschenden Anteile im aktuellen Geschäftsjahr resultiert insbesondere aus dem Erwerb von 80 Prozent der Anteile an der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. in Spanien. Nähere Information hierzu finden sich im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

**(20) Langfristige Rückstellungen** Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2020 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2020 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	8.519			-576	-13	489	8.419
Jubiläumrückstellungen	8.091	-21		-822	-476	1.545	8.317
Rückbauverpflichtungen	2.634			-11		236	2.859
Rückstellungen im Warenbereich	8.066		-2.741	-3.837		2.994	4.482
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.332	-3		-351	-44	1.027	3.961
	<b>30.642</b>	<b>-24</b>	<b>-2.741</b>	<b>-5.597</b>	<b>-533</b>	<b>6.291</b>	<b>28.038</b>

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 7.463, Vorjahr: Tsd. € 7.321) und betreffen ausschließlich das Segment Deutschland.

Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 255 (Vorjahr: Tsd. € 241) gegenüber, die mit den Pensionsrückstellungen saldiert sind. In der Veränderung der Rückstellung ist ein Aufzinsungseffekt von Tsd. € 72 (Vorjahr: Tsd. € 133) enthalten. Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft werden voraussichtlich gemäß den statistischen Sterbetafeln über die nächsten 15 Jahre realisiert.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

	2020 in %	2019 in %
Abzinsungssatz	0,50	0,85
Erwartete Einkommenssteigerung	0,00	0,00
Erwartete Rentensteigerung	2,00	2,00

Die Pensionsrückstellungen im Fielmann-Konzern betreffen fixierte Zusagen, sodass für die Bewertung der Pensionsrückstellungen keine Einkommenssteigerung berücksichtigt wird. Hinsichtlich des Abzinsungssatzes wurde eine Sensitivitätsbetrachtung vorgenommen. Eine Senkung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 1.392 führen, eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde den Barwert um Tsd. € 1.124 mindern. Aus den gezeigten Werten resultiert für den Konzern lediglich ein untergeordnetes Risiko aus den Pensionszusagen und den Rückdeckungsguthaben.



Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

	<b>2020 in %</b>	<b>2019 in %</b>
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	8.760	7.903
Laufender Dienstzeitaufwand (Ausweis im Personalaufwand)	5	13
Zinsaufwand (Ausweis im Finanzergebnis)	72	133
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Ausweis im OCI)	413	1.016
Gezahlte Leistungen	-576	-305
<b>Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung</b>	<b>8.674</b>	<b>8.760</b>

Die Veränderung des OCI (Other Comprehensive Income) resultiert im Wesentlichen aus Zinssatzänderungen. Auf die im sonstigen Ergebnis gebuchten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfällt ein Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von Tsd. € 127 (Vorjahr: Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 312).

Aufgliederung der Pläne:

	<b>2020 Tsd. €</b>	<b>2019 Tsd. €</b>
Leistungsorientierte Verpflichtungen		
– aus Plänen, die nicht über einen Fonds finanziert wurden	8.674	8.760
<b>Summe</b>	<b>8.674</b>	<b>8.760</b>

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	<b>2020 Tsd. €</b>	<b>2019 Tsd. €</b>
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	8.674	8.760
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-255	-241
<b>In der Bilanz angesetzte Rückstellung</b>	<b>8.419</b>	<b>8.519</b>

Jubiläumsrückstellungen werden für 10- bis 35-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von tatsächlichen Fluktuationen der Vergangenheit gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit dem für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums passenden Zinssatz. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten zwölf Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 703 (Vorjahr: Tsd. € 750) erfolgen. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich eine Erhöhung der Rückstellung um Tsd. € 198 (Vorjahr: Minderung um Tsd. € 344). Die durch Zeitablauf sich ergebende Erhöhung des abgezinsten Betrages beträgt Tsd. € 51 (Vorjahr: Tsd. € 87).

Es werden folgende Zinssätze gemäß der aktuellen Marktlage zugrunde gelegt:

10-jährige Jubiläen:	0,00 Prozent (Vorjahr: 0,00 Prozent)
25-jährige Jubiläen:	0,56 Prozent (Vorjahr: 0,95 Prozent)
35-jährige Jubiläen:	0,77 Prozent (Vorjahr: 1,20 Prozent)

Die Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten zwölf Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Berechnung der für die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge wurde ein Zinssatz von 1,03 Prozent (10 Jahre) (Vorjahr: 1,43 Prozent (11 Jahre)) angewendet. Es wurde eine Inflationsrate von 0,6 Prozent (Vorjahr: 0,6 Prozent) berücksichtigt. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich eine Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 93 (Vorjahr: Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 155).

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantiezusagen und daraus resultierende Risiken. Darin enthalten sind neben den Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von zwölf Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Der kurzfristige Anteil der Garantierisiken wird unter den kurzfristigen Rückstellungen in Textziffer (24) ausgewiesen. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert. Für die Ermittlung der Erfüllungsbeträge wurde eine Inflationsrate von 0,6 Prozent (Vorjahr: 0,6 Prozent) berücksichtigt. Die für die Abzinsung verwendeten Zinssätze betragen für zwei Jahre 0,01 Prozent (Vorjahr: 0,16 Prozent) sowie für drei Jahre 0,18 Prozent (Vorjahr: 0,34 Prozent). Aus den Änderungen der Zinssätze resultiert eine Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 29 (Vorjahr: Erhöhung der Rückstellung in Höhe von um Tsd. € 1).

Zinssatzbedingte Änderungen bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen ergeben sich in Höhe von Tsd. € 23 (Vorjahr: Tsd. € 25).

**(21) Langfristige Finanzverbindlichkeiten**<sup>(28)</sup> Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2020 Tsd. €	31. 12. 2019 Tsd. €
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	702	632
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 344 (Vorjahr: Tsd. € 397)		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	58.053	579
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 125 (Vorjahr: Tsd. € 164)		
	<b>58.755</b>	<b>1.211</b>

<sup>(28)</sup> Weitere Angaben siehe Textziffer (28)

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit. Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten wurde erstmalig eine Put-Option im Rahmen des Anteilserwerbs der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. bilanziert. Die Put-Option zum Erwerb der übrigen 20 Prozent der Anteile wird zu einem Fair Value in Höhe von Tsd. € 57.553 ausgewiesen. Nähere Information hierzu finden sich im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

**(22) Passive latente Steuern** Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 48.084 (Vorjahr: Tsd. € 17.601) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (40) des Anhangs verwiesen.

Der Anstieg der passiven latenten Steuern resultiert insbesondere aus der Aktivierung von Marken sowie Kundenstamm im Rahmen des Erwerbs von 80 Prozent der Anteile an der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. in Spanien. Nähere Information hierzu finden sich im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

**(23) Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen** Im Berichtsjahr wurden Leasingzahlungen in Höhe von Tsd. € 79.943 (Vorjahr: Tsd. € 79.182) geleistet. Zudem wurden Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von Tsd. € 2.110 (Vorjahr: Tsd. € 2.390) erfasst. Es wurden variable Leasingzahlungen in Höhe von Tsd. € 1.359 (Vorjahr: Tsd. € 1.533) geleistet, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt wurden. Bei den Leasingverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Mietverpflichtungen. Die Zusammensetzung der Leasingverbindlichkeiten nach Fälligkeit ergibt sich wie folgt:

	31. 12. 2020 Tsd. €	31. 12. 2019 Tsd. €
Kurzfristig	82.852	76.074
1 bis 5 Jahre	226.603	218.500
über 5 Jahre	115.080	77.501
Langfristig	341.683	296.001
	<b>424.535</b>	<b>372.075</b>

In Bezug auf die eigenen Leasingverbindlichkeiten besteht aus Konzernsicht kein signifikantes Liquiditätsrisiko.

**(24) Kurzfristige Rückstellungen** Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2020	Wäh- rungs- änderung	Änderung Konsoli- dierungs- kreis	Umbu- chung	Ver- brauch	Auflö- sung	Zufüh- rung	Stand am 31.12.2020 Tsd. €
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Personalarückstellungen	31.693	-18	2.014		-28.930	-1.958	35.996	38.797
Rückstellungen im Warenbereich	10.191	-2		2.741	-6.683		5.768	12.015
Übrige Rückstellungen	4.779	-1			-3.304	-1.101	7.221	7.594
	<b>46.663</b>	<b>-21</b>	<b>2.014</b>	<b>2.741</b>	<b>-38.917</b>	<b>-3.059</b>	<b>48.985</b>	<b>58.406</b>

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, der Zahlungsmittelabfluss erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen die Garantierisiken, die voraussichtlich innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden. Der langfristige Anteil der Garantierisiken wird in Textziffer (20) ausgewiesen. Im ersten Jahr wird der wesentliche Teil der insgesamt erwarteten Garantiefälle abgewickelt.

**(25) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten<sup>(28)</sup>** Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen in Bezug auf den Zinsaufwand zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

Die Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem noch ausstehenden Restbetrag des Kaufpreises (Sicherheitseinbehalt) für den 80%-igen Anteil an der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. Diese Verbindlichkeit in Höhe von Tsd. € 23.000 wurde im 1. Quartal 2021 beglichen.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen nach lokalem Recht Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind, in Höhe von Tsd. € 2.359 (Vorjahr: Tsd. € 2.607) enthalten (siehe auch Textziffern (19), (28) und (42)).

**(26) Nicht finanzielle Verbindlichkeiten** In den nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen sowie aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer enthalten. Die Vertragsverbindlichkeiten entfallen auf die Abgrenzung der im Geschäftsjahr vereinnahmten, aber erst in Zukunft realisierten Erlöse aus der Nulltarifversicherung sowie aus Reparatur-

<sup>(28)</sup> Weitere Angaben siehe Textziffer (28)

pauschalen, die von den gesetzlichen Krankenkassen für in Deutschland abgegebene Hörsysteme im Voraus gezahlt werden.

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

<b>Vertragsverbindlichkeiten aus Nulltarifversicherung</b>	<b>in Tsd. €</b>
Stand zum 1.1.2020	22.474
Zuführung	23.183
Realisierter Umsatz des aktuellen Geschäftsjahres, der im Stand zum 1. Januar enthalten war	-22.474
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>23.183</b>

<b>Vertragsverbindlichkeiten aus Hörgeräte-Reparaturpauschalen</b>	<b>in Tsd. €</b>
Stand zum 1.1.2020	16.455
Zuführung	8.115
Realisierter Umsatz des aktuellen Geschäftsjahres, der im Stand zum 1. Januar enthalten war	-5.502
Realisierter Umsatz des aktuellen Geschäftsjahres, der nicht im Stand zum 1. Januar enthalten war	-845
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>18.223</b>

**(27) Ertragsteuerschulden** Die Ertragsteuerschulden betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuern.

**(28) Finanzinstrumente** Die nachfolgende Legende stellt die in den nächsten Abschnitten genutzten Abkürzungen der Bewertungskategorien dar:

<b>Kategorie IFRS 9</b>	<b>englische Bedeutung</b>	<b>deutsche Bedeutung</b>	<b>Bewertung</b>
AC	Financial Assets Measured at Amortised Cost	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FVtPL	Fair Value through Profit or Loss	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Marktwert erfolgswirksam
FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 wurde anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen. Die Zeitwerte werden in jeder Klasse zu Börsenkursen bzw. über andere am Finanzmarkt verfügbare Daten ermittelt. Eine Put-Option im Rahmen des Anteilerwerbs der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. ist der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen. Nähere Informationen zu den einfließenden Parametern finden sich im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Weitere eigene Bewertungsverfahren bzw. Verfahren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, wurden nicht angewendet. Damit ergaben sich bei keinem Finanzinstrument wesentliche Unsicherheiten bei der Zeitwertermittlung. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft.

Bei den finanziellen Vermögenswerten des Fielmann-Konzerns besteht ein Ausfallrisiko, dem durch entsprechende Wertminderungen Rechnung getragen wird. Der negative Saldo aus Wertminderungsaufwendungen einschließlich Wertaufholung in Höhe von Tsd. € 410 (Vorjahr: positiver Saldo in Höhe von Tsd. € 80) ergibt sich aus Erträgen aus Wertaufholung in Höhe von Tsd. € 694 (Vorjahr: Tsd. € 1.105) und Aufwendungen aus Wertminderung in Höhe von Tsd. € 1.104 (Vorjahr: Tsd. € 1.025). Aufgrund der für den Fielmann-Konzern untergeordneten Bedeutung wurde auf den separaten Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. bei Kleinbeträgen). Der Aufwand aus der Ausbuchung von Forderungen beläuft sich auf Tsd. € 1.268 (Vorjahr: Tsd. € 1.044).

Die Verteilung der Wertminderungen auf die Klassen stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert am 31.12.2020
<b>Übrige Finanzanlagen (langfristig)</b>		
Ausleihungen	AC	2.095
		<b>2.095</b>
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)</b>		
Ausleihungen	AC	3.557
Anleihen und Festgelder	AC	3.003
		<b>6.560</b>
<b>Forderungen aus Leasingverhältnissen</b>		
Forderungen aus Leasingverhältnissen	AC	465
		<b>465</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	38.523
		<b>38.523</b>
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)</b>		
Sonstige Forderungen	AC	35.771
Sonstige Forderungen	AC	367
		<b>36.138</b>
<b>Finanzanlagen (kurzfristig)</b>		
Anleihen und Festgelder	AC	84.140
		<b>84.140</b>
<b>Zahlungsmittel und Äquivalente</b>		
Anleihen und Festgelder	AC	15.787
Liquide Mittel	AC	87.935
		<b>103.722</b>
<b>Summe</b>		<b>271.643</b>

Buchwert vor Wertminderung	Wertminderung	Gesamtlaufzeit-ECL			
		12-Monats-ECL	nicht wertgeminderte Kredite	wertgeminderte Kredite	Lieferungen und Leistungen
2.196	101			101	
<b>2.196</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>0</b>
3.593	36	36			
3.011	8	8			
<b>6.604</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
465	0				
<b>465</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
40.542	2.019				2.019
<b>40.542</b>	<b>2.019</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.019</b>
36.132	361	361			
1.396	1.029			1.029	
<b>37.528</b>	<b>1.390</b>	<b>361</b>	<b>0</b>	<b>1.029</b>	<b>0</b>
84.377	237	237			
<b>84.377</b>	<b>237</b>	<b>237</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15.902	115	115			
87.935	0				
<b>103.837</b>	<b>115</b>	<b>115</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>275.549</b>	<b>3.906</b>	<b>757</b>	<b>0</b>	<b>1.130</b>	<b>2.019</b>



in Tsd. €	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert am 31.12.2019
<b>Übrige Finanzanlagen (langfristig)</b>		
Ausleihungen	AC	2.033
		<b>2.033</b>
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)</b>		
Ausleihungen	AC	1.975
Anleihen und Festgelder	AC	26.991
		<b>28.966</b>
<b>Forderungen aus Leasingverhältnissen</b>		
Forderungen aus Leasingverhältnissen	AC	894
		<b>894</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	38.910
		<b>38.910</b>
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)</b>		
Sonstige Forderungen	AC	31.858
Sonstige Forderungen	AC	76
		<b>31.934</b>
<b>Finanzanlagen (kurzfristig)</b>		
Anleihen und Festgelder	AC	78.339
		<b>78.339</b>
<b>Zahlungsmittel und Äquivalente</b>		
Anleihen und Festgelder	AC	29.905
Liquide Mittel	AC	100.818
		<b>130.723</b>
<b>Summe</b>		<b>311.799</b>

Buchwert vor Wertminderung	Wertminderung	Gesamtlaufzeit-ECL			
		12-Monats-ECL	nicht wertgeminderte Kredite	wertgeminderte Kredite	Lieferungen und Leistungen
2.134	101			101	
<b>2.134</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>0</b>
1.995	20	20			
27.051	60	60			
<b>29.046</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
894	0				
<b>894</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
41.209	2.299				2.299
<b>41.209</b>	<b>2.299</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.299</b>
32.180	322	322			
456	380			380	
<b>32.636</b>	<b>702</b>	<b>322</b>	<b>0</b>	<b>380</b>	<b>0</b>
78.558	219	219			
<b>78.558</b>	<b>219</b>	<b>219</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
30.000	95	95			
100.818	0				
<b>130.818</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>315.295</b>	<b>3.496</b>	<b>716</b>	<b>0</b>	<b>481</b>	<b>2.299</b>



Die anhand der Fälligkeit wertberechtigten Forderungen entwickelten sich wie folgt:

in Tsd. €	Buchwert vor Wertminderung	Wertminderung am 31.12.2020	erwartete Ausfallrate in %	Bilanzausweis am 31.12.2020
<b>Forderungen an Einzelkunden</b>				
Nicht fällig	4.454	97	2	4.357
1 bis 30 Tage überfällig	3.225	26	1	3.199
31 bis 90 Tage überfällig	649	48	7	601
mehr als 90 Tage überfällig oder anderer objektiver Hinweis auf Wertminderung	3.046	1.578	52	1.468
<b>Zwischensumme</b>	<b>11.374</b>	<b>1.749</b>		<b>9.625</b>
Weitere Forderungen	29.168	270	1	28.898
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>40.542</b>	<b>2.019</b>		<b>38.523</b>

in Tsd. €	Buchwert vor Wertminderung	Wertminderung am 31.12.2019	erwartete Ausfallrate in %	Bilanzausweis am 31.12.2019
<b>Forderungen an Einzelkunden</b>				
Nicht fällig	4.553	145	3	4.408
1 bis 30 Tage überfällig	4.242	116	3	4.126
31 bis 90 Tage überfällig	522	67	13	455
mehr als 90 Tage überfällig oder anderer objektiver Hinweis auf Wertminderung	3.287	1.704	52	1.583
<b>Zwischensumme</b>	<b>12.604</b>	<b>2.032</b>		<b>10.572</b>
Weitere Forderungen	28.605	267	1	28.338
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>41.209</b>	<b>2.299</b>		<b>38.910</b>

Für alle weiteren Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird von einem geringen Kreditausfallrisiko ausgegangen. Wesentliche Ausfälle waren in der Vergangenheit nicht zu verzeichnen.

Für Anleihen und Festgelder wurde aufgrund des unverändert geringen Kreditrisikos vereinfachend der erwartete Kreditverlust der nächsten zwölf Monate (12-Monats-ECL) angewendet. Die Anlagen entsprechen regelmäßig dem sogenannten Investment Grade oder einer vergleichbaren Bonität bei einem fehlenden Rating. Für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste wurden je nach Bonität der Schuldner drei Cluster gebildet und hierauf Ausfallraten von 0,1 Prozent, 0,25 Prozent und 0,75 Prozent angewendet.

Für Ausleihungen und Sonstige Forderungen wurde in der Regel der erwartete Kreditverlust innerhalb der nächsten zwölf Monate (12-Monats-ECL) angesetzt und hierfür eine Ausfallrate von 1 Prozent angewendet. In Einzelfällen werden Wertminderungen

in Höhe des Gesamt-ECL vorgenommen. Die erwarteten Ausfallraten liegen zwischen 75 Prozent und 100 Prozent.

Die nach obigem Schema für die liquiden Mittel sowie für Forderungen aus Leasingverhältnissen ermittelten Wertminderungen wurden aufgrund der nur sehr geringen Höhe nicht erfasst.

Etwa 80 Prozent der finanziellen Vermögenswerte entfallen auf das Segment Deutschland. Bei den Forderungen an Einzelkunden besteht aufgrund der Einzelhandelsaktivität kein Ausfallrisiko durch Bündelung auf einzelne Schuldner. Hohe Forderungssalden resultieren insbesondere aus der Abwicklung der Rezepte, des Zahlungsverkehrs und der Nulltarif-Versicherung sowie aus den Emittenten der Kapitalanlagen. Auch hier wird kein erhöhtes Risiko gesehen. Für wertberichtigte Forderungen in Höhe von Tsd. € 2.468 (Vorjahr: Tsd. € 2.626) wurden rechtliche Schritte zur Verfolgung von Zahlungseingängen vorgenommen. Das Ausfallrisiko bei den finanziellen Vermögenswerten besteht maximal in Höhe der Buchwerte.

Eine Analyse der Fälligkeitstermine wesentlicher finanzieller Verbindlichkeiten steht nicht im Fokus des Konzerns, da ausreichende liquide Mittel ständig vorhanden sind und somit kein Liquiditätsrisiko besteht.

Die Marktrisiken für die Finanzinstrumente im Fielmann-Konzern sind neben den Kurs- und Zinsrisiken für die Kapitalanlagen insbesondere die Währungsrisiken.

**Währungsrisiken** Fremdwährungsrisiken bestehen für den Fielmann-Konzern zum einen aus der Währungsumrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die Finanzinstrumente werden gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Zum anderen resultieren Währungsrisiken aus der Umrechnung bestehender Finanzinstrumente insbesondere in Form von Bankguthaben, Kapitalanlagen, konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus dem Einkaufsgeschäft. Die für den Fielmann-Konzern relevanten Fremdwährungen sind im Abschnitt III. „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Fremdwährungsumrechnung“ dargestellt. Risiken ergeben sich für den Fielmann-Konzern insbesondere für die Währungen CHF und USD.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen auf die Bewertung der Finanzinstrumente für die Währungen CHF und USD durch eine für möglich gehaltene Aufwertung bzw. Abwertung von 10 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) gegenüber dem Euro zum 31. Dezember 2020 untersucht. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

Aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 45,4 (Vorjahr: Mio. € 92,2) und finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 50,5 (Vorjahr: Mio. € 73,8) würde bei einer Aufwertung des Schweizer Franken um 10 Prozent gegenüber dem Euro eine Verringerung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 1,2 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 1,0) sowie eine Erhöhung des Jahresüberschusses in Höhe von

Mio. € 1,1 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 2,2) resultieren. Eine Abwertung des Schweizer Franken um 10 Prozent gegenüber dem Euro hätte gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss.

Die Aufwertung des US-Dollars um 10 Prozent gegenüber dem Euro würde im Rahmen der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 1,7 (Vorjahr: Mio. € 1,3) und finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 1,9 (Vorjahr: Mio. € 2,8) zu einem unveränderten Eigenkapital (Vorjahr: Verringerung von Mio. € 0,1) sowie einem unveränderten Jahresüberschuss (Vorjahr: Verringerung von Mio. € 0,1) führen. Eine Abwertung des US-Dollars um 10 Prozent gegenüber dem Euro hätte gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss.

**Zinsrisiken** Der Fielmann-Konzern investiert unter anderem in Kapitalanlagen in Form von Tages- und Festgeldern sowie festverzinslichen Wertpapieren und Scheindarlehen. Da diese Kapitalanlagen überwiegend festverzinslich und bis zur Endfälligkeit gehalten werden, existiert hieraus kein relevantes Zinsrisiko. Aus den weiteren finanziellen Vermögenswerten resultieren ebenfalls keine wesentlichen Zinsrisiken. Die zum Stichtag erstmalig bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden über einen festen Zinssatz bis zum Laufzeitende abgezinst, so dass sich hieraus kein Zinsrisiko ergibt. Aus den weiteren finanziellen Verbindlichkeiten existieren aufgrund der geringen Verschuldung keine wesentlichen Zinsrisiken.

**Kursrisiken** Kursrisiken bestehen für den Fielmann-Konzern insbesondere aus Kapitalanlagen in Aktien und ähnliche Anlagen. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen einer für möglich gehaltenen Steigerung bzw. Senkung des Kursniveaus um 10 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2020 untersucht. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben und der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Aus einer Steigerung des Kursniveaus um 10 Prozent resultiert eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 0,9 (Vorjahr: Erhöhung um Mio. € 0,8) sowie eine Erhöhung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 0,9 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 0,8). Eine Senkung des Kursniveaus um 10 Prozent hat entsprechend gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss.

Weitergehende Erläuterungen zu den einzelnen finanzwirtschaftlichen Risiken sind im Lagebericht dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

## Bewertungsklassen nach IFRS 7

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie	Buchwert am 31. 12. 2020
<b>AKTIVA</b>		
<b>Übrige Finanzanlagen (langfristig)</b>		
Ausleihungen	AC	2.095
		<b>2.095</b>
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)</b>		
Ausleihungen	AC	3.557
Fonds	FVtPL	11.510
Anleihen und Festgelder	AC	3.003
		<b>18.070</b>
<b>Forderungen aus Leasingverhältnissen</b>		
Forderungen aus Leasingverhältnissen	AC	465
		<b>465</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	38.523
		<b>38.523</b>
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)</b>		
Sonstige Forderungen	AC	36.138
Sonstige Forderungen	FVtPL	24.621
		<b>60.759</b>
<b>Finanzanlagen (kurzfristig)</b>		
Vermögensverwaltungsdepots	FVtPL	9.581
Fonds	FVtPL	23.796
Anleihen und Festgelder	AC	84.140
		<b>117.517</b>
<b>Zahlungsmittel und Äquivalente</b>		
Anleihen und Festgelder	AC	15.787
Liquide Mittel	AC	87.935
		<b>103.722</b>
<b>Summe Aktiva</b>		
	AC	271.643
	FVtPL	69.508
		<b>341.151</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Finanzverbindlichkeiten (langfristig)</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	702
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	142
Erhaltene Darlehen	FLAC	358
Put-Option	FVtPL	57.553
		<b>58.755</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (langfristig)</b>		
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	FLAC	341.683
		<b>341.683</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	129
		<b>129</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (kurzfristig)</b>		
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	FLAC	82.852
		<b>82.852</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	75.319
		<b>75.319</b>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	47.733
Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter	FLAC	2.359
		<b>50.092</b>
<b>Summe Passiva</b>		
	FLAC	551.277
	FVtPL	57.553
		<b>608.830</b>

Stufe der Fair Value-Hierarchie	Beizulegender Zeitwert	Bewertungskategorie	Buchwert am 31.12.2019	Stufe der Fair Value-Hierarchie	Beizulegender Zeitwert
		AC	2.033		
			<b>2.033</b>		
1	11.510	AC	1.975	1	
		FVtPL	0		
		AC	26.991		
			<b>28.966</b>		
		AC	894		
			<b>894</b>		
		AC	38.910		
			<b>38.910</b>		
1	24.621	AC	31.934		
		FVtPL	23.674	1	23.674
			<b>55.608</b>		
1	9.581	FVtPL	9.336	1	9.336
1	23.796	FVtPL	18.162	1	18.162
		AC	78.339		
			<b>105.837</b>		
		AC	29.905		
		AC	100.818		
			<b>130.723</b>		
1	69.508	AC	311.799		
		FVtPL	51.172	1	51.172
			<b>362.971</b>		
3	57.553	FLAC	632		
		FLAC	189		
		FLAC	390		
		FVtPL	0	3	
			<b>1.211</b>		
		FLAC	296.001		
			<b>296.001</b>		
		FLAC	83		
			<b>83</b>		
		FLAC	76.074		
			<b>76.074</b>		
		FLAC	72.722		
			<b>72.722</b>		
		FLAC	22.324		
		FLAC	2.607		
			<b>24.931</b>		
3	57.553	FLAC	471.022		
		FVtPL	0	3	
			<b>471.022</b>		



## Ergebnisse nach Bewertungskategorien

2020							
Bewertungs- kategorien		Gewinne aus der Folgebe- wertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebe- wertung zum Fair Value Tsd. €	Wertminde- rungen <sup>1</sup>  Tsd. €	Erträge im Finanz- ergebnis  Tsd. €	Übrige Auf- wendungen im Finanz- ergebnis  Tsd. €	Zinsaufwen- dungen aus Leasingver- hältnissen  Tsd. €
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVtPL	990	958		705		
Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC			410	185		
Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FLAC					1.070	2.110
<b>Überleitung Finanzergebnis</b>							
Finanzerträge und -aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind						607	
Erträge und Aufwen- dungen für Finanz- instrumente, die nicht im Finanzergebnis enthalten sind		-990	-958	-410			
<b>Summe</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>890</b>	<b>1.677</b>	<b>2.110</b>

<sup>1</sup> Negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

2019						
Bewertungs- kategorien	Gewinne aus der Folgebe- wertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebe- wertung zum Fair Value Tsd. €	Wertminde- rungen <sup>1</sup>  Tsd. €	Erträge im Finanz- ergebnis  Tsd. €	Übrige Auf- wendungen im Finanz- ergebnis  Tsd. €	Zinsaufwen- dungen aus Leasingver- hältnissen  Tsd. €
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet FVtPL	1.732	185		1.027		
Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet AC			-80	506		
Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet FLAC					554	2.390
<b>Überleitung Finanzergebnis</b>						
Finanzerträge und -aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind					872	
Erträge und Aufwen- dungen für Finanz- instrumente, die nicht im Finanzergebnis enthalten sind	-1.732	-185	80			
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.533</b>	<b>1.426</b>	<b>2.390</b>

<sup>1</sup> Negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ ergeben sich als Differenz zwischen Börsenkurs und Buchwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden nach Maßgabe des Börsenkurses oder bei Forderungen im Rahmen erwarteter Kreditverluste berücksichtigt.

Diese Verluste sowie Wertminderungen von Finanzinstrumenten werden in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, die Gewinne und Erträge aus der Wertaufholung von Finanzinstrumenten werden in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt. Zinsen werden gemäß den entsprechenden Zahlungen unter Berücksichtigung von Periodenabgrenzungen erfasst. Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden, belaufen sich auf Tsd. € 185 (Vorjahr: Tsd. € 506). Die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen Tsd. € 3.180 (Vorjahr: Tsd. € 2.944).

**Anleihen und Festgelder** Der Ausweis der Anleihen und Festgelder in Höhe von Tsd. € 102.930 (Vorjahr: Tsd. € 135.235) umfasst Anleihen (Tsd. € 72.154, Vorjahr: Tsd. € 83.293), Schuldscheindarlehen (Tsd. € 19.965, Vorjahr: Tsd. € 11.978) sowie Tages- und Festgelder (Tsd. € 10.811, Vorjahr: Tsd. € 39.964), die jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und nach den üblichen Fristigkeiten gemäß IAS 1 unterteilt werden.

**Vermögensverwaltungsdepot** Bei dem unter den kurzfristigen Finanzanlagen ausgewiesenen Vermögensverwaltungsdepot handelt es sich um ein durch einen externen Verwalter betreutes Depot der Fielmann AG, Basel, in Höhe von Tsd. € 9.581 (Vorjahr: Tsd. € 9.336), in dem sich Aktien und Anleihen befinden. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

**Fonds** Die Fonds umfassen in Höhe von Tsd. € 20.002 (Vorjahr: Tsd. € 15.228) Fonds in der Fielmann Aktiengesellschaft. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht. Des Weiteren werden Fonds in der italienischen Vertriebsgesellschaft in Höhe von Tsd. € 3.794 (Vorjahr: Tsd. € 2.934) ausgewiesen. Die Fonds dienen als Sicherheiten im Rahmen von Mietverhältnissen in Italien und sind zu diesem Zweck verpfändet. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Erstmals werden in den langfristigen Finanzanlagen Kapitalanlagen in Form von Geldmarktfonds in der spanischen Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. ausgewiesen. Die Bilanzierung in Höhe von Tsd. € 11.510 erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs).

**Sonstige Forderungen** Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen Forderungen in Höhe von Tsd. € 36.138 (Vorjahr: Tsd. € 31.934) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber Lieferanten. Sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 24.621 (Vorjahr: Tsd. € 23.674) wurden im Zeitpunkt des Zugangs als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Der positive Wertunterschied zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und Zeitwert beträgt Tsd. € 941 (Vorjahr: Tsd. € 794). Das Ausfallrisiko besteht maximal in Höhe des Buchwertes. Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

**Liquide Mittel** Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 87.935 (Vorjahr: Tsd. € 100.818), davon Tsd. € 85.360 (Vorjahr: Tsd. € 98.521) Bankguthaben.

**Put-Option** Die erstmalig ausgewiesene Put-Option zum Erwerb der übrigen 20 Prozent der Anteile der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. wird zu einem Fair Value in Höhe von Tsd. € 57.553 ausgewiesen. Die im Rahmen der Folgebewertung entstehenden Bewertungsgewinne bzw. -verluste werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Nähere Information hierzu finden sich im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

**Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter** In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 2.359 (Vorjahr: Tsd. € 2.607) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (19), (25) und (42)).

**(29) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen** Im Fielmann-Konzern wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Garantien für Bankverbindlichkeiten Dritter übernommen.

Das Bestellobligo zum 31. Dezember 2020 beträgt für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 180 (Vorjahr: kein Bestellobligo) und für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 4.080 (Vorjahr: Tsd. € 6.540). Für die Produktion in Rathenow Tsd. € 240 (Vorjahr: Tsd. € 2.300), für den Umbau der Konzernzentrale Tsd. € 130 (Vorjahr: Tsd. € 0) sowie für IT Tsd. € 820 (Vorjahr: Tsd. € 3.470).

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

**(30) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen** Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns (Brutto = inklusive Umsatzsteuer) verteilen sich wie folgt:

	2020		2019	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	1.293.851	1.124.458	1.392.152	1.190.093
Fielmann AG, Deutschland	7.318	6.211	6.041	5.077
Niederlassungen, Schweiz	179.125	166.318	193.016	179.217
Niederlassungen, Österreich	88.874	74.975	104.471	87.875
Übrige Umsätze	63.623	56.971	65.180	58.483
<b>Konzernumsatz</b>	<b>1.632.791</b>	<b>1.428.933</b>	<b>1.760.860</b>	<b>1.520.745</b>
Bestandsveränderung	-2.723	-2.723	3.731	3.731
<b>Gesamtleistung Konzern</b>	<b>1.630.068</b>	<b>1.426.210</b>	<b>1.764.591</b>	<b>1.524.476</b>

Der Einzelhandel erzielte Umsatzerlöse aus Augenoptik in Höhe von netto Tsd. € 1.315.554 (Vorjahr: Tsd. € 1.419.745).

Im Fielmann-Konzern entfallen Umsatzerlöse in Höhe von netto Tsd. € 1.190.563 (Vorjahr: Tsd. € 1.259.002) auf die Brillenoptik. In Höhe von netto Tsd. € 103.093 (Vorjahr: Tsd. € 120.971) entfallen die Umsätze auf Kontaktlinsen, in Höhe von netto Tsd. € 30.985 (Vorjahr: Tsd. € 44.895) auf Sonnenbrillen.

In den Umsätzen aus dem Verkauf von Hörakustik-Produkten in Höhe von netto Tsd. € 80.709 (Vorjahr: Tsd. € 71.747) sind Erträge aus Hörgeräte-Reparaturpauschalen in Höhe von netto Tsd. € 6.244 (Vorjahr Tsd. € 5.633) enthalten, die von den Krankenkassen für einen Zeitraum von fünf Jahren gezahlt und entsprechend abgegrenzt werden (siehe Textziffer (26)).

In den Umsatzerlösen sind weiterhin Dienstleistungsumsätze und Mieterträge aus eigenen Immobilien in Höhe von netto Tsd. € 4.416 (Vorjahr: Tsd. € 5.165) enthalten.

**(31) Sonstige betriebliche Erträge** Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen, Gewinne aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie aktivierte Eigenleistungen aus. Im Berichtsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand im Sinne des IAS 20 in Höhe von Tsd. € 1.522 gewährt. Diese betrafen Zuwendungen im Zusammenhang mit den coronabedingten Einschränkungen. Des Weiteren sind Erträge aus Währungs-

differenzen in Höhe von Tsd. € 1.092 (Vorjahr: Tsd. € 3.137) enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus der unterjährigen Veräußerung einer kurzfristigen gehaltenen Finanzanlage.

**(32) Materialaufwand** Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Kontaktlinsen und Pflegemittel sowie Hörsysteme und Hörsystemzubehör nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

**(33) Personalaufwand**

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
Löhne und Gehälter	522.267	534.402
Soziale Abgaben und Altersversorgung	96.499	98.724
	<b>618.766</b>	<b>633.126</b>
davon Rentenversicherungsbeiträge	46.946	47.513

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie wurden im Berichtsjahr Zuwendungen der öffentlichen Hand in Form von Lohnkosten- und Sozialversicherungserstattungen in Höhe von Tsd. € 30.001 gewährt. Diese sind mit dem Personalaufwand verrechnet worden. Die Lohnkostenerstattungen in Deutschland und in Italien sind dem jeweiligen Mitarbeiter als Anspruchsberechtigtem zuzuordnen und sind keine Leistung im Sinne des IAS 20. Daher ist lediglich ein Betrag von Tsd. € 19.301 als öffentliche Zuwendung gemäß IAS 20 anzusehen.

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wird den Mitarbeitern regelmäßig einmal im Jahr das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Fielmann-Aktien anzulegen. Am 27. August 2020 (Vorjahr: 22. August 2019) wurden jedem Mitarbeiter 8 Aktien (Vorjahr: 8 Aktien) zum Preis von € 62,70 (Vorjahr: € 64,00) mit einer Ausübungsfrist bis zum 9. November 2020 (Vorjahr: 8. November 2019) angeboten. Der gewichtete Durchschnittskurs für diesen Zeitraum betrug € 65,85 (Vorjahr: € 67,13). Diese Offerte wurde von 6.864 Mitarbeitern (Vorjahr: 6.630 Mitarbeitern) wahrgenommen. Somit wurden 54.912 Aktien (Vorjahr: 53.040 Aktien) an die Mitarbeiter ausgegeben. Zum Bilanzstichtag bestehen damit keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien.

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 3.443 (Vorjahr: Tsd. € 3.395) als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Kursgewinne bzw. -verluste aus dem Abgang eigener Aktien werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 8.811 Aktien (Vorjahr: 51.482 Aktien) aus einem leistungsorientierten Prämienprogramm im Sinne von IFRS 2. Die Mitarbeiter erlangen unmittelbar im Gewährungszeitpunkt einen Anspruch auf die Aktien. Die Ausgabe an die Mitarbeiter erfolgt kurzfristig.

Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 839 (Vorjahr: Tsd. € 6.865). Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie die Kundenzufriedenheit belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung sowie der geldwerte Vorteil für die Nutzung von Firmenfahrzeugen zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich bei den Verträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grundsätzlich ist die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I (T1) richtet sich ausschließlich nach dem Jahresergebnis mit einer Gewichtung von 70 Prozent.

Die Tantieme II (T2) dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem innerhalb von drei Jahren bewertet wird.

Die Höchstgrenze der variablen Vergütung für den Vorstandsvorsitzenden Marc Fielmann beläuft sich auf 190 Prozent der Festvergütung. Bei den Herren Dr. Körber und Zeiss beträgt die Höchstgrenze jeweils 175 Prozent der festen Vergütung. Bei Herrn Ferley betrug die Höchstgrenze der variablen Vergütung bis zum 30. Juni 2020 150 Prozent und danach 175 Prozent der fixen Vergütung.

Angesichts der Corona-Pandemie hat der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft im April 2020 einstimmig entschieden, dem Aufsichtsrat einen Verzicht auf einen Teil seiner Bezüge anzubieten und für den Zeitraum April bis Oktober 2020 auf 20 Prozent seiner fixen Bezüge zu verzichten. Der Aufsichtsrat hat diesen Vorschlag würdigend zur Kenntnis genommen und einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die Dienstverträge wurden daraufhin mit einem Nachtrag angepasst.

Die insgesamt gewährte Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 5.850 (Vorjahr: Tsd. € 7.391), davon fix Tsd. € 2.512 (Vorjahr: Tsd. € 2.793), variabel Tsd. € 3.338 (Vorjahr: Tsd. € 4.598).

Um Fielmann in der Corona-Pandemie-Krise auch von innen heraus zu unterstützen, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats ebenfalls einen Beitrag geleistet und auf 10 Prozent ihrer nach der Satzung zustehenden Vergütungsansprüche für die 12 Monate seit der Hauptversammlung 2019 verzichtet.

**Günther Fielmann**  
**Vorstandsvorsitzender**  
**Datum Eintritt: 1994<sup>1</sup>, Austritt 21.11.2019**

<b>Gewährte Zuwendungen in Tsd. €</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2020 (Min.)</b>	<b>2020 (Max.)<sup>2</sup></b>
Festvergütung	80			
Nebenleistungen	4			
<b>Zwischensumme</b>	<b>84</b>			
Variable Vergütung				
Einjährig (T1)	106			
Mehrjährig				
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	45			
<b>Zwischensumme</b>	<b>151</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>235</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Marc Fielmann**  
**Vorstandsvorsitzender**  
**Datum Eintritt: 2016**

<b>Gewährte Zuwendungen in Tsd. €</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2020 (Min.)</b>	<b>2020 (Max.)<sup>2</sup></b>
Festvergütung	1.034	930	930	930
Nebenleistungen	0	6	6	6
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.034</b>	<b>936</b>	<b>936</b>	<b>936</b>
Variable Vergütung				
Einjährig (T1)	1.375	1.057		1.964-T2
Mehrjährig				
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	589	453		1.964-T1
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.964</b>	<b>1.510</b>		<b>1.964</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2.998</b>	<b>2.446</b>	<b>936</b>	<b>2.900</b>

**Michael Ferley**  
**Vorstand**  
**Datum Eintritt: 2017**

<b>Gewährte Zuwendungen in Tsd. €</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2020 (Min.)</b>	<b>2020 (Max.)<sup>2</sup></b>
Festvergütung	442	460	460	460
Nebenleistungen	16	16	16	16
<b>Zwischensumme</b>	<b>458</b>	<b>476</b>	<b>476</b>	<b>476</b>
Variable Vergütung				
Einjährig (T1)	464	389		843-T2
Mehrjährig				
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	199	167		843-T1
<b>Zwischensumme</b>	<b>663</b>	<b>556</b>	<b>0</b>	<b>843</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.121</b>	<b>1.032</b>	<b>476</b>	<b>1.319</b>

<sup>1</sup> Davor vergleichbare Funktion in Vorgänger-Gesellschaft Fielmann Verwaltung KG.

<sup>2</sup> Die Höchstgrenzenregelung umfasst sowohl die einjährige als auch die mehrjährige variable Vergütung insgesamt.



**Dr. Bastian Körber**  
Vorstand  
Datum Eintritt: 2015

<b>Gewährte Zuwendungen in Tsd. €</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2020 (Min.)</b>	<b>2020 (Max.)<sup>2</sup></b>
Festvergütung	585	527	527	527
Nebenleistungen	25	25	25	25
<b>Zwischensumme</b>	<b>610</b>	<b>552</b>	<b>552</b>	<b>552</b>
Variable Vergütung				
Einjährig (T1)	637	445		1.024-T2
Mehrjährig				
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	273	191		1.024-T1
<b>Zwischensumme</b>	<b>910</b>	<b>636</b>	<b>0</b>	<b>1.024</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.520</b>	<b>1.188</b>	<b>552</b>	<b>1.576</b>

**Georg Alexander Zeiss**  
Vorstand  
Datum Eintritt: 2004

<b>Gewährte Zuwendungen in Tsd. €</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2020 (Min.)</b>	<b>2020 (Max.)<sup>2</sup></b>
Festvergütung	585	527	527	527
Nebenleistungen	22	21	21	21
<b>Zwischensumme</b>	<b>607</b>	<b>548</b>	<b>548</b>	<b>548</b>
Variable Vergütung				
Einjährig (T1)	637	445		1.024-T2
Mehrjährig				
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	273	191		1.024-T1
<b>Zwischensumme</b>	<b>910</b>	<b>636</b>	<b>0</b>	<b>1.024</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.517</b>	<b>1.184</b>	<b>548</b>	<b>1.572</b>

**Günther Fielmann**  
Vorstandsvorsitzender  
Datum Eintritt: 1994<sup>1</sup>,  
Austritt 21.11.2019

**Marc Fielmann**  
Vorstandsvorsitzender  
Datum Eintritt: 2016

<b>Zufluss in Tsd. €</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Festvergütung	80	0	1.034	930
Nebenleistungen	4	0		6
<b>Zwischensumme</b>	<b>84</b>	<b>0</b>	<b>1.034</b>	<b>936</b>
Variable Vergütung				
Einjährig (T1)	1.637	106	1.109	1.375
Mehrjährig				
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	702	45	475	589
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.339</b>	<b>151</b>	<b>1.584</b>	<b>1.964</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2.423</b>	<b>151</b>	<b>2.618</b>	<b>2.900</b>

<sup>1</sup> Davor vergleichbare Funktion in Vorgänger-Gesellschaft Fielmann Verwaltung KG.

<sup>2</sup> Die Höchstgrenzenregelung umfasst sowohl die einjährige als auch die mehrjährige variable Vergütung insgesamt.

Zufluss in Tsd. €	Michael Ferley Vorstand		Dr. Bastian Körber Vorstand		Georg Alexander Zeiss Vorstand	
	Datum Eintritt: 2017		Datum Eintritt: 2015		Datum Eintritt: 2004	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Festvergütung	442	460	585	527	585	527
Nebenleistungen	16	16	25	25	22	21
<b>Zwischensumme</b>	<b>458</b>	<b>476</b>	<b>610</b>	<b>552</b>	<b>607</b>	<b>548</b>
Variable Vergütung						
Einjährig (T1)	464	464	635	637	635	637
Mehrjährig						
Kundenzufrieden- heit (3 Jahre) (T2)	199	199	272	274	272	271
<b>Zwischensumme</b>	<b>663</b>	<b>663</b>	<b>907</b>	<b>911</b>	<b>907</b>	<b>908</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.121</b>	<b>1.139</b>	<b>1.517</b>	<b>1.463</b>	<b>1.514</b>	<b>1.456</b>

**(34) Abschreibungen**

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	83.424	78.056
Immaterielle Vermögenswerte	21.357	8.790
Firmenwerte	161	
Sachanlagen inkl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	53.412	42.068
Übrige Abschreibungen	74.930	50.858
	<b>158.354</b>	<b>128.914</b>

Die im Berichtszeitraum vorgenommenen außerplanmäßigen Wertberichtigungen werden in den Textziffern (1), (3) und (44) erläutert.

**(35) Sonstige betriebliche Aufwendungen** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die folgenden Positionen:

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
Raumkosten	35.826	33.336
Verkaufsförderung und Distribution	68.866	76.133
Sonstige Personalkosten	15.521	17.152
Verwaltung	90.128	88.171
Sonstiges	6.914	4.281
	<b>217.255</b>	<b>219.073</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Weiterbildung

und freiwillige soziale Aufwendungen. Unter „Sonstiges“ ist Aufwand aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 2.668 (Vorjahr: Tsd. € 1.192) enthalten. Dem stehen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 1.092 (Vorjahr: Tsd. € 3.137) gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind (siehe auch Textziffer (31)).

**(36) Finanzergebnis** Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Aufwendungen		Erträge		Saldo	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Ergebnis aus Geld- und Kapitalanlagen	-824	-220	796	1.427	-28	1.207
Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen	-2.930	-3.312	94	106	-2.836	-3.206
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-3.754</b>	<b>-3.532</b>	<b>890</b>	<b>1.533</b>	<b>-2.864</b>	<b>-1.999</b>
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-33	-284			-33	-284
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.787</b>	<b>-3.816</b>	<b>890</b>	<b>1.533</b>	<b>-2.897</b>	<b>-2.283</b>

Das Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen resultiert insbesondere aus der Anwendung des Standards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (siehe Textziffer (23)).

Für nähere Angaben zum Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen wird auf Textziffer (5) des Anhangs verwiesen.

**(37) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
Laufender Ertragsteueraufwand Deutschland	53.838	62.381
Laufender Ertragsteueraufwand Ausland	5.677	8.944
<b>Laufender Ertragsteueraufwand</b>	<b>59.515</b>	<b>71.325</b>
Latenter Steuerertrag/-aufwand Deutschland	-3.246	4.603
Latenter Steuerertrag/-aufwand Ausland	-1.597	586
<b>Latenter Steuerertrag/-aufwand</b>	<b>-4.843</b>	<b>5.189</b>
<b>Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>54.672</b>	<b>76.514</b>

Im laufenden Ertragsteueraufwand werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 59.515 (Vorjahr: Tsd. € 71.325) ausgewiesen, davon ein Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 0 (Vorjahr: Tsd. € 268) für periodenfremde Steuern. Der laufende Ertragsteueraufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 161 (Vorjahr: Tsd. € 482).

Der latente Steuerertrag im Konzern in Höhe von Tsd. € 4.843 (Vorjahr: latenter Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 5.189) resultiert im Wesentlichen aus der laufenden Veränderung von temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (40) des Anhangs.

**(38) Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie** Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
Jahresüberschuss	120.805	177.292
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-4.397	-5.089
<b>Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind</b>	<b>116.408</b>	<b>172.203</b>
Anzahl Aktien in Tsd. Stück	83.994	83.989
<b>Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)</b>	<b>1,39</b>	<b>2,05</b>

Verwässernde Effekte liegen im Geschäftsjahr 2020 und im Vorjahr nicht vor.

**(39) Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse** Die Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen betragen Tsd. € 4.552 (Vorjahr: Tsd. € 5.443) und am Verlust Tsd. € 155 (Vorjahr: Tsd. € 354). Der Anteil anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

**(40) Latente Steuern** In den passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. € 50.175 (Vorjahr: Tsd. € 15.393) ist ein Betrag von Tsd. € 32.675 aus der erstmaligen Aktivierung von Marken sowie Kundenstamm im Rahmen des Erwerbs von 80 Prozent der Anteile an der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. in Spanien enthalten. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erhöhten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse bzw. Ertragsprognosen um Tsd. € 2.456 (Vorjahr: Verminderung um Tsd. € 743).

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 3.322 (Vorjahr: Tsd. € 771) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen und unter Berücksichtigung von zur Verrechnung zur Verfügung stehender zu versteuernder temporärer Differenzen. Positive Ertragsprognosen ergeben sich aus der individuell zugrunde gelegten Steuerplanung und sind auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt.

Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 41.317 (Vorjahr: Tsd. € 30.294) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Nutzung nicht absehbar ist. Hierin enthalten sind wie im Vorjahr keine Verlustvorträge, die wegen Zeitablaufs verfallen werden.

Des Weiteren sind latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden zwölf Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 11.001 (Vorjahr: Tsd. € 9.472) erfolgen, bei

passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 8.380 (Vorjahr: Tsd. € 3.743) zu erwarten.

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31. 12. 2020		31. 12. 2019	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
<b>Latente Steuern</b>				
a) auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	4.549	10.100	3.542	10.131
– aus Handelsbilanz II	126.893	126.637	114.622	115.700
– aus Konsolidierung	2.117	35.014	2.447	2.717
b) auf Verlustvorträge	3.703		1.247	
	<b>137.262</b>	<b>171.751</b>	<b>121.858</b>	<b>128.548</b>
<b>Überleitung auf den Bilanzausweis</b>				
Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff.	-123.667	-123.667	-110.947	-110.947
<b>Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz</b>	<b>13.595</b>	<b>48.084</b>	<b>10.911</b>	<b>17.601</b>

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31. 12. 2020		31. 12. 2019	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
Immaterielle Vermögenswerte	2.053	50.175	2.277	15.393
Sachanlagen	2.899	182	2.324	2.016
Finanzanlagen	145	755	19	771
Nutzungsrechte sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	115.067	113.423	103.267	102.782
Vorräte	8.482	2.733	8.644	2.988
Nicht finanzielle Vermögenswerte		1.902		2.294
Rückstellungen	4.904	1.718	4.080	920
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2			
Outside Basis Differences		115		596
Verlustvorträge	3.703		1.247	
Sonderposten mit Rücklageanteil		748		788
Übrige	7			
	<b>137.262</b>	<b>171.751</b>	<b>121.858</b>	<b>128.548</b>
<b>Überleitung auf den Bilanzausweis</b>				
Effekt aus der Saldierung gemäß IAS 12.71 ff.	-123.667	-123.667	-110.947	-110.947
<b>Latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten gemäß Bilanz</b>	<b>13.595</b>	<b>48.084</b>	<b>10.911</b>	<b>17.601</b>

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

<b>Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12</b>	<b>2020 Tsd. €</b>	<b>2019 Tsd. €</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>175.477</b>	<b>253.806</b>
Anzuwendender Steuersatz in %	30,7	30,7
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>53.871</b>	<b>77.918</b>
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-1.833	-2.937
Effekt aus Steuersatzänderungen Ausland	-297	-556
Effekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-1.391	-1.040
Nichtabziehbare Aufwendungen	447	1.161
Sonstige steuerfreie Erträge	-1.445	-83
Gewerbsteuerliche Freibeträge und andere Korrekturen	689	-509
nicht angesetzte und nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge der aktuellen Periode	2.738	2.687
Steuereffekt aus Impairment Geschäfts- oder Firmenwert	1.476	0
Veränderung permanente Differenzen	995	0
Aperiodische Effekte	-527	25
Sonstige	-51	-152
<b>Gesamtsteueraufwand Konzern</b>	<b>54.672</b>	<b>76.514</b>

Die Parameter für die Berechnung des für 2020 zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 425 Prozent) und die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag (15,8 Prozent). Die Parameter sind gegenüber 2019 unverändert.

Gemäß IAS 12 sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte „Outside Basis Differences“), wenn mit einer Realisierung innerhalb von zwölf Monaten zu rechnen ist. Für geplante Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. € 7.518 (Vorjahr: Tsd. € 38.853) besteht bei einer Bemessungsgrundlage von 5 Prozent (§ 8b KStG) eine passive Steuerlatenz in Höhe von Tsd. € 115 (Vorjahr: Tsd. € 596).

Im Übrigen bestehen zum Bilanzstichtag weitere „Outside Basis Differences“ in Höhe von Tsd. € 5.148 (Vorjahr: Tsd. € 3.824). Mit einer Realisierung ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen, so dass der Ansatz einer passiven Steuerlatenz gemäß IAS 12.39 nicht infrage kommt.

**(41) Gesamtergebnisrechnung** Auf das Sonstige Ergebnis entfällt ein latenter Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 127 (Vorjahr: latenter Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 309), der insbesondere aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 resultiert.

**(42) Entwicklung des Konzerneigenkapitals** Vom Eigenkapital werden eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 429 (Vorjahr: Tsd. € 765) abgesetzt. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter ausschüttungsfähige Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 285.432 (Vorjahr: Tsd. € 266.903) und der Bilanzgewinn (Tsd. € 264.600, Vorjahr: Tsd. € 163.800) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung.

Zur Stärkung der finanziellen Ressourcen und Sicherung der Unabhängigkeit während der Coronavirus-Pandemie wurde auf Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet. Die Ausschüttungen im Vorjahr in Höhe von Tsd. € 159.500 (ohne Dividende für eigene Aktien) basierten auf einer Dividende von € 1,90 je Aktie.

Die Veränderungen des Konzerneigenkapitals aus dem sonstigen Ergebnis resultieren aus dem Währungsausgleichsposten sowie aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten insbesondere aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19. Auf die Bewertung entfällt insgesamt ein latenter Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 1.126 (Vorjahr: Tsd. € 998).

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbekalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Eigenkapitalspiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffern (19), (25), (28)).

Die Veränderungen der Zeile „Erwerb von neuen Tochterunternehmen“ resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb von 80 Prozent der Anteile an der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. in Spanien. Nähere Information hierzu finden sich im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie unter Textziffern (17), (19), (25), (28).

**(43) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern** Die Zahlungsmittel und Äquivalente in Höhe von Tsd. € 103.722 (Vorjahr: Tsd. € 130.723) umfassen die liquiden Mittel (Tsd. € 87.935; Vorjahr: Tsd. € 100.818) und Kapitalanlagen (Tsd. € 15.787; Vorjahr: Tsd. € 29.905). Diese werden bei den Zahlungsmitteln und Äquivalenten berücksichtigt, sofern sie bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten als wesentliche Einzelposten in Höhe von Tsd. € 3.615 latenten Steuerertrag im Zusammenhang mit der Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge sowie aus temporären Differenzen im Rahmen der Leasingbilanzierung (Vorjahr: latenter Steueraufwand aus der Erhöhung der passiven temporären Differenzen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. € 3.940). Wesentliche Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht.

Die Zusammensetzung des Finanzvermögens stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020 Tsd. €	31.12.2019 Tsd. €	Veränderung
Liquide Mittel	87.935	100.818	-12.883
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit bis drei Monate	15.787	29.905	-14.118
<b>Zahlungsmittel und Äquivalente</b>	<b>103.722</b>	<b>130.723</b>	<b>-27.001</b>
Langfristige Finanzanlagen	2.095	2.033	62
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	18.070	28.966	-10.896
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit über drei Monate	117.517	105.837	11.680
<b>Finanzvermögen</b>	<b>241.404</b>	<b>267.559</b>	<b>-26.155</b>

Bezüglich der näheren Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Finanzvermögens wird auf Textziffer (28) verwiesen.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019 Tsd. €	Cashflows Tsd. €	nicht zahlungs- wirksame Veränderungen Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.211	-156	57.700	58.755
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	83	-83	129	129
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.294</b>	<b>-239</b>	<b>57.829</b>	<b>58.884</b>
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	296.001		45.682	341.683
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	76.074	-79.943	86.721	82.852
<b>Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</b>	<b>372.075</b>	<b>-79.943</b>	<b>132.403</b>	<b>424.535</b>
<b>Verbindlichkeiten Finanzierungstätigkeit</b>	<b>373.369</b>	<b>-80.182</b>	<b>190.232</b>	<b>483.419</b>

Die nicht zahlungswirksamen Veränderungen in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultieren insbesondere aus der erstmaligen Bilanzierung einer Put-Option im Rahmen des Anteilerwerbs der Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. in Spanien. Nähere Information hierzu finden sich im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Anstieg in den Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ist ebenfalls insbesondere auf die spanischen Gesellschaft zurückzuführen.

**(44) Segmentberichterstattung** Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Segmentinformationen entsprechen den unter Abschnitt III. „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläuterten Konzern-Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Neben den separat



ausgewiesenen Segmenten Deutschland, Schweiz, Österreich und Spanien werden die Regionen Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Polen, Slowenien, Ukraine und Weißrussland im Segment Übrige zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht wesentlich. Das Segment Spanien wurde erstmalig aufgrund des im Geschäftsjahr 2020 erfolgten Markteintritts zum 31. Dezember 2020 ausgewiesen.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

Dem Segment Österreich wurden im Rahmen der Nulltarif-Versicherung der Anzahl der aktiven Versicherungen entsprechende Ergebnisse in Höhe von Tsd. € 5.478 (Vorjahr: Tsd. € 4.892) zugerechnet. Handelsrechtlich werden diese im Segment Deutschland erfasst.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Rahmen des Impairment-Tests für einzelne CGUs erfasst (Vorjahr: keine Abschreibungen). Die Abschreibungen verteilen sich wie folgt:

	<b>31.12.2020</b> Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	958
Firmenwerte	161
Sachanlagen	3.486
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	2.560
	<b>7.165</b>

Der Ausweis der Wertminderungsaufwendungen erfolgt unter den übrigen Abschreibungen sowie unter den Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und verteilt sich entsprechend der geografischen Lage der Niederlassungen auf die Segmente wie folgt:

	<b>31.12.2020</b> Tsd. €
Deutschland	700
Schweiz	795
Österreich	149
Übrige	5.521
	<b>7.165</b>

Die Vorsteuerergebnisse in den Segmenten sind bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Zuordnung des langfristigen Segmentvermögens zu geographischen Regionen erfolgt auf das Sitzland der jeweiligen Konzerngesellschaft und entspricht der Bilanzsumme der langfristigen Vermögenswerte abzüglich Finanzinstrumenten und latenter Steueransprüche.

Wegen der intensiven konzerninternen Verflechtungen durch die Großhandelsfunktion der Fielmann Aktiengesellschaft und das Cash-Pooling wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Durch die Deckung der Segmente mit den gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns und der Verwendung der Ergebnisgrößen nach IFRS stellen die Überleitungswerte lediglich die konzerninterne Verrechnung dar.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik nahezu unverändert mit 93 Prozent zum Umsatz beiträgt

#### **V. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)**

Herr Marc Fielmann, Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft, und Herr Günther Fielmann, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft, gelten als nahestehende Personen. Herr Günther Fielmann hält bzw. kontrolliert die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar über die Fielmann Familienstiftung. Herr Marc Fielmann wurde im Jahr 2019 in die Geschäftsführung der INTEROPTIK-Verwaltungs-GmbH sowie in den Vorstand der KORVA SE berufen. Beide Unternehmen gelten als nahestehende Unternehmen. Neben den Bezügen für ihre Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (33)) und der Zahlung der Dividende für die von ihnen direkt oder indirekt gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann und Herrn Marc Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus sind Herr Günther Fielmann und Herr Marc Fielmann an den folgenden Gesellschaften, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahestehende Unternehmen einzustufen sind, mittelbar oder unmittelbar beteiligt bzw. üben über diese Kontrolle aus:

- KORVA SE (Tochtergesellschaft der Fielmann Familienstiftung und der Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co.)
- Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co.
- MPA Pharma GmbH
- Hof Lütjensee-Hofladen GmbH & Co. oHG
- diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften
- Sonstige

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2020 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 24 Niederlassungen (Vorjahr: 24 Niederlassungen). Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftsvorfälle entfallen im Wesentlichen auf Waren- und Leistungsaustausch mit der Fielmann Aktiengesellschaft.

**Geschäftsvorfälle von Herrn Marc Fielmann, Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen**

in Tsd. €	2020		2019	
	Marc Fielmann Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Marc Fielmann Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Lieferungen		454		566
Mieten	155	2.975	155	3.217
	<b>155</b>	<b>3.429</b>	<b>155</b>	<b>3.783</b>

**Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Marc Fielmann, Günther Marc Fielmann und nahestehenden Gesellschaften**

in Tsd. €	2020		2019	
	Marc Fielmann Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Marc Fielmann Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen	625	1.774	718	288
Lieferungen		39	13	2.290
Mieten		84	161	84
	<b>625</b>	<b>1.898</b>	<b>892</b>	<b>2.662</b>

Salden per 31.12. in Tsd. €	2020		2019	
	Marc Fielmann Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Marc Fielmann Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Forderungen	13	97	116	24
Verbindlichkeiten	30	922		509
Sonstige Abgrenzungen				

Weiterhin gelten Aufsichtsrat und Vorstand als nahestehende Personen. Die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis erhaltenen Gesamtbezüge der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat betragen Tsd. € 558 (Vorjahr: Tsd. € 502). Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen insgesamt betrug für das Geschäftsjahr Tsd. € 823 (Vorjahr: Tsd. € 810). Sämtliche Vergütungen des Aufsichtsrats sind kurzfristig fällig und werden am Tag der Hauptversammlung für die zurückliegenden zwölf Monate der Amtsperiode ausgezahlt. Bezüglich der Fälligkeit der Vergütungen des Vorstands sowie der Leistungen nach Beendigung des Vorstandsverhältnisses für ein ehemaliges Vorstandsmitglied verweisen wir auf die Darstellung unter Textziffer (33). Gesonderte Leistungen aus Anlass der Beendigung von Vorstandsverhältnissen sowie anteilsbasierte Vergütungen liegen nicht vor.

**Aufsichtsratsvergütung** (ausgezahlt im Geschäftsjahr)

in Tsd. €	Festvergütung	Vergütung für Ausschusstätigkeiten	Sitzungsgelder	Gesamtvergütung 2020	Gesamtvergütung 2019
<b>Vertreter der Anteilseigner</b>					
Prof. Dr. Mark K. Binz (Aufsichtsratsvorsitzender)	108,0	18,0	6,8	132,8	143,0
Hans Georg Frey	36,0	9,0	6,8	51,8	53,0
Corinna Müller-Möhl	36,0			36,0	40,0
Hans Joachim Oltersdorf	36,0	4,5	4,5	45,0	48,0
Marie-Christine Ostermann	36,0			36,0	40,0
Pier Paolo Righi	36,0	4,5	2,3	42,8	45,0
Hans-Otto Schrader	36,0			36,0	40,0
Julia Wöhlke	36,0	4,5		40,5	45,0
<b>Vertreter der Arbeitnehmer</b>					
Mathias Thürnau (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bis 9.7.2020)	54,0	9,0	4,5	67,5	73,0
Heiko Diekhöner	36,0			36,0	40,0
Jana Furcht	36,0	4,5		40,5	45,0
Ralf Greve (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender ab 9.7.2020)	36,0	4,5	4,5	45,0	48,0
Fred Haselbach	36,0			36,0	40,0
Petra Oettle	36,0	4,5	4,5	45,0	48,0
Eva Schleifenbaum	36,0			36,0	40,0
Frank Schreckenber	36,0			36,0	40,0
				<b>762,9</b>	<b>828,0</b>

## VI. Sonstige Angaben

	Mitarbeiter zum Stichtag		Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	
	2020	2019	2020	2019
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	17.337	16.129	16.484	15.888
davon				
– Mitarbeiter Deutschland	13.232	13.102	13.194	13.020
– Mitarbeiter Schweiz	1.229	1.239	1.220	1.210
– Mitarbeiter Österreich	677	638	663	645
– Mitarbeiter Übrige	2.199	1.150	1.407	1.013
Auszubildende	4.516	4.268	4.269	3.912
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>21.853</b>	<b>20.397</b>	<b>20.753</b>	<b>19.800</b>
Mitarbeiter, umgerechnet als Vollzeitkräfte	15.836	14.700	14.996	14.345

**Honoraraufwand für den Abschlussprüfer** Der Honoraraufwand für Abschlussprüfungsleistungen der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 beträgt Tsd. € 264 (Vorjahr: Tsd. € 283). Das Honorar betraf vor allem die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses nebst Lagebericht des Mutterunternehmens und des Konzerns sowie gesetzliche bzw. mit dem Aufsichtsrat vereinbarte Auftragserweiterungen. Andere Bestätigungsleistungen, steuerliche Beratungsleistungen oder sonstige Leistungen wurden im Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht erbracht.

**Deutscher Corporate Governance Kodex** Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter [www.fielmann.com](http://www.fielmann.com) abzurufen. Der Vergütungsbericht ist im Lagebericht abgedruckt.



## Angaben zu den Organen der Gesellschaft

### Vorstand

Marc Fielmann	Vorstandsvorsitzender, Strategie, Marketing, IT, Personal <sup>1</sup> , Produktentwicklung	Hamburg
Michael Ferley	Materialwirtschaft <sup>3</sup> , Produktion <sup>3</sup>	Hamburg
Katja Groß	Personal <sup>2</sup> , Organisation <sup>2</sup>	Hamburg
Dr. Bastian Körber	Vertrieb, Controlling, Expansion, Warengruppenmanagement <sup>4</sup>	Hamburg
Georg Alexander Zeiss	Finanzen, Immobilien, Recht/Compliance, Materialwirtschaft <sup>4</sup> , Produktion <sup>4</sup>	Ahrensburg

### Aufsichtsrat

#### Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz (Aufsichtsratsvorsitzender)	Rechtsanwalt, Binz & Partner	Stuttgart <sup>7,8,9</sup>
Hans-Georg Frey	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG	Hamburg <sup>7,9</sup>
Carolina Müller-Möhl	Verwaltungsratspräsidentin, Müller-Möhl Group	Zürich, (CH) <sup>8</sup>
Hans Joachim Oltersdorf	Generalbevollmächtigter MPA Pharma GmbH	Rellingen <sup>7</sup>
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG	Hamm
Pier Paolo Righi	CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V.	Amsterdam, (NL) <sup>9</sup>
Sarna Marie Elisabeth Röser <sup>6</sup>	Mitglied der Geschäftsleitung der Röser FAM GmbH & Co. KG	Mundelsheim
Hans-Otto Schrader	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto AG für Beteiligungen	Hamburg
Julia Wöhlke <sup>5</sup>	Vorsitzende, Budnianer Hilfe e. V., Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG	Hamburg

#### Vertreter der Arbeitnehmer

Ralf Greve (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) <sup>6</sup>	Referent Personalentwicklung, Fielmann AG	Hamburg <sup>7,8</sup>
Heiko Diekhöner	Regionalleiter, Fielmann AG	Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin, Fielmann AG & Co. OHG	München <sup>7</sup>
Fred Haselbach <sup>5</sup>	Niederlassungsleiter, Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck
Nathalie Hintz <sup>6</sup>	Regionalleiterin, Fielmann AG	Hamburg <sup>7</sup>
Petra Oettle <sup>5</sup>	Augenoptikergesellin, Fielmann AG & Co. oHG	Ulm
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin, ver.di	Kiel
Frank Schmiedecke <sup>6</sup>	Augenoptikermeister, Fielmann AG & Co. OHG	Hamburg
Frank Schreckenber	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin
Mathias Thürnau (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) <sup>5</sup>	Gruppenleiter Stab Vertrieb, Fielmann AG	Hamburg <sup>8</sup>

<sup>1</sup> bis 28.2.2021

<sup>2</sup> ab 1.3.2021

<sup>3</sup> bis 31.3.2021

<sup>4</sup> ab 1.4.2021

<sup>5</sup> bis 9.7.2020

<sup>6</sup> ab 9.7.2020

<sup>7</sup> Mitglied im Personalausschuss

<sup>8</sup> Mitglied im Vermittlungsausschuss

<sup>9</sup> Mitglied im Nominierungsausschuss

**Die Vorstände sind in folgenden weiteren Kontrollgremien tätig**

---

Georg Alexander Zeiss

Stellvertretender Vorsitzender des Beirats der Hettich Holding GmbH & Co. oHG,  
Kirchlengern <sup>2</sup>

---

**Die Aufsichtsratsmitglieder sind in folgenden weiteren Kontrollgremien tätig**

---

Prof. Dr. Mark K. Binz

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Faber-Castell AG, Stein <sup>1</sup>

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Faber-Castell AG, Stein <sup>2</sup>

Mitglied des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch <sup>1</sup>

---

Hans-Georg Frey

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Jungheinrich AG, Hamburg <sup>1</sup>

Mitglied des Aufsichtsrates der Gottfried Schultz Automobilhandels SE, Ratingen <sup>1</sup>

Verwaltungsrat der Blanc & Fischer Familienholding GmbH, Oberderdingen <sup>2</sup>

Beirat der HOYER GmbH, Hamburg <sup>2</sup>

---

Carolina Müller-Möhl

Mitglied des Verwaltungsrates der Orascom Development Holding AG, Altdorf, Schweiz <sup>2</sup>

Mitglied des Verwaltungsrates der Neue Zürcher Zeitung, Zürich, Schweiz <sup>2</sup>

---

Hans Joachim Oltersdorf

Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln <sup>2</sup>

---

Hans-Otto Schrader

Mitglied des Gesellschafterrats der Otto GmbH & Co KG, Hamburg <sup>2</sup>

Mitglied des Aufsichtsrates der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH, Hamburg <sup>2</sup>

Mitglied des Aufsichtsrates der GSV Aktiengesellschaft für Beteiligungen, Hamburg <sup>1</sup>

Vorsitzender des Beirates der Systain Consulting GmbH, Hamburg <sup>2</sup>

Mitglied des Beirates der Dr. August Oetker KG, Bielefeld <sup>2</sup>

Mitglied des Beirates der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau <sup>2</sup>

Mitglied des Präsidiums der Pfeifer & Langen Industrie-und Handels-KG, Köln <sup>2</sup>

---

Julia Wöhlke

Mitglied des Aufsichtsrates der Hamburger Volksbank e. G., Hamburg <sup>2</sup>

Mitglied des Aufsichtsrates der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und  
Beteiligungsmanagement mbH (HGV), Hamburg <sup>2</sup>

Mitglied des Aufsichtsrats der Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Mitglied eines gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats

<sup>2</sup> Mitglied eines vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremiums von Wirtschaftsunternehmen



# Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

## Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2020

**sowie Darstellung der Gesellschaften, welche die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch nehmen**

### Verwaltungs-, Beteiligungs- und Dienstleistungsunternehmen

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil	Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil
Baur Optik Geschäftsführungs-AG	Donauwörth	100	RA Optika AG	Kiev, Ukraine	100
CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Hamburg	51	Optik Hess GmbH	Köln-Dellbrück	100
CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH	Hamburg	51	Okulistika Clarus d.o.o.	Ljubljana, Slowenien	70
Fielmann Augenoptik AG & Co. Luxemburg KG	Hamburg	51	Fielmann Ltd.	London, Großbritannien	100
Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft	Hamburg	100	Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH	Hamburg	100
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann Holding B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann Finanzservice GmbH	Hamburg	100	Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH <sup>2</sup>	Plön	100
Fielmann Ventures GmbH	Hamburg	100	Fielmann Schloss Plön Hotel- und Catering GmbH	Plön	100
Fielmann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100	Beteiligungsgesellschaft fiemann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow	100
HID Hamburger Immobiliendienste GmbH	Hamburg	100	Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow	100
Oaktree Technologies GmbH	Hamburg	100	Fielmann Schweiz AG (bis 01.01.2020) <sup>5</sup>	St. Gallen, Schweiz	100
opt-invest GmbH & Co. OHG <sup>2,3</sup>	Hamburg	100			
opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100			
ROKKU Designstudio GmbH	Hamburg	100			

### Produktions- und Handelsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil	Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil
Fielmann AG & Co. Service KG (vormals Fielmann AG & Co. Kontaktlinsen-Service KG)	Rathenow	100	Rathenower Optik GmbH <sup>3</sup>	Rathenow	100
fiemann Modebrillen Rathenow AG & Co. KG	Rathenow	100	TiLan Optical Co., Ltd.	Danyang, Jiangsu, China	60

### Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil	Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil
Fielmann AG & Co. am Kugelbrunnen KG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Altenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Aalen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Alzey	100
Fielmann AG & Co. OHG	Achern	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Amberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Achim	100	Fielmann AG & Co. oHG	Andernach	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Ahaus	100	Fielmann AG & Co. OHG	Annaberg-Buchholz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahlen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ansbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahrensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Arnsberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Albstadt-Ebingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Arnstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Alsfeld	100	Fielmann AG & Co. City Galerie OHG	Aschaffenburg	100

Der angegebene Konzernanteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Sämtliche in der nachfolgenden Tabelle dargestellten inländischen Tochtergesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften bzw. gemäß § 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts.

<b>Verkaufsgesellschaften</b>			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>	<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>
Fielmann AG & Co. oHG	Aschaffenburg	100	Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschersleben	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bautzen	100
Fielmann AG & Co. KG	Aue	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bayreuth	100
Fielmann AG & Co. OHG	Auerbach/ Vogtland	100	Fielmann AG & Co. OHG	Beckum	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bensheim	100
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergheim	100
Fielmann AG & Co. KG (vormals Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG)	Aurich	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergisch Gladbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Backnang	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Dürkheim	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Hersfeld	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Homburg	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Kissingen	100	Fielmann AG & Co. Gesundbrunnen-Center KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Kreuznach	100	Fielmann AG & Co. Gropius Passagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Mergentheim	100	Fielmann AG & Co. im Alexa KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Neuenahr-Ahrweiler	100	Fielmann AG & Co. KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Neustadt/Saale	100	Fielmann AG & Co. Kreuzberg KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Oeynhausen	100	Fielmann AG & Co. Linden-Center OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Oldesloe	100	Fielmann AG & Co. Märkisches Zentrum KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Reichenhall	100	Fielmann AG & Co. Marzahn OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Säckingen	100	Fielmann AG & Co. Moabit KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Salzufflen	100	Fielmann AG & Co. Neukölln KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Saulgau	100	Fielmann AG & Co. oHG Tegel	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Segeberg	100	Fielmann AG & Co. Pankow OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Tölz	100	Fielmann AG & Co. Prenzlauer Berg OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Baden-Baden	100	Fielmann AG & Co. Schöneeweide OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Balingen	100	Fielmann AG & Co. Spandau OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bamberg	100	Fielmann AG & Co. Steglitz OHG	Berlin	100
Óptica del Penedés, S.L. <sup>6</sup>	Barcelona, Spanien	80	Fielmann AG & Co. Tempelhof OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Barsinghausen	100	Fielmann AG & Co. Treptow OHG	Berlin	100
Fielmann AG	Basel, Schweiz	100			

**Verkaufsgesellschaften**

Konzernanteile am Kapital in Prozent

<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>	<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>
Fielmann AG & Co. Weißensee OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bretten	100
Fielmann AG & Co. Westend OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bruchsal	100
Fielmann AG & Co. Wilmersdorf KG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. oHG	Brühl	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bernau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bernburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Buchholz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Biberach an der Riß	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bünde	100
Fielmann AG & Co. Jahnplatz OHG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Burg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Burgdorf	100
Fielmann AG & Co. Brackwede KG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Buxtehude	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bietigheim-Bissingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Calw	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bingen am Rhein	100	Fielmann AG & Co. oHG	Castrop-Rauxel	100
Fielmann Augentoptik AG & Co. OHG	Bitburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Celle	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bitterfeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Cham	100
Fielmann AG & Co. oHG	Böblingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Chemnitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bocholt	100	Fielmann AG & Co. Vita-Center KG	Chemnitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cloppenburg	100
Fielmann AG & Co. Wattenscheid KG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coburg	100
Fielmann Srl	Bolzano, Italien	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coesfeld	100
Fielmann AG & Co. Bonn-Bad Godesberg OHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cottbus	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Crailsheim	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Bonn	50,98	Fielmann AG & Co. OHG	Cuxhaven	100
Fielmann Augentoptik AG & Co. OHG	Borken	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dachau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bottrop	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dallgow-Döberitz	100
Fielmann Augentoptik AG & Co. KG	Brake	75	Fielmann AG & Co. oHG Ludwigsplatz	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bramsche	100	Fielmann AG & Co. OHG	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brandenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Datteln	100
Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden OHG	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. oHG	Deggendorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. OHG	Delmenhorst	100
Fielmann AG & Co. Obernstraße OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. oHG Kavalierstraße	Dessau-Roßlau	100
Fielmann AG & Co. oHG Bremen-Neustadt	Bremen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dessau-Roßlau	100
Fielmann AG & Co. Roland-Center KG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Detmold	100
Fielmann AG & Co. Vegesack OHG	Bremen	100	Fielmann Augentoptik AG & Co. KG	Diepholz	50
Fielmann AG & Co. Weserpark OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dillingen	100
Fielmann Augentoptik AG & Co. OHG	Bremerhaven	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dingolfing	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Dinslaken	100

**Verkaufsgesellschaften**

Konzernanteile am Kapital in Prozent

<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>	<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>
Fielmann AG & Co. OHG	Döbeln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eschweiler	100
Baur Optik AG & Co. KG	Donauwörth	100	Fielmann AG & Co. Essen-Rüttenscheid OHG	Essen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Dormagen	100	Fielmann AG & Co. Zentrum KG	Essen	100
Fielmann AG & Co. KG	Dorsten	100	Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG	Essen	100
Fielmann AG & Co. KG	Dortmund	100	Fielmann AG & Co. OHG	Esslingen	100
Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG	Dresden	100	Brillen-Bunzel GmbH	Ettlingen	100
Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ettlingen	100
Fielmann AG & Co. Kaufpark OHG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Euskirchen	100
Fielmann AG & Co. Hamborn OHG	Duisburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Eutin	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Duisburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Finsterwalde	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dülmen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Flensburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Düren	100	Fielmann AG & Co. OHG	Forchheim	100
Fielmann AG & Co. Derendorf OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankenthal	100
Fielmann AG & Co. Friedrichstraße OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankfurt (Oder)	100
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Bornheim KG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Hessen-Center OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Höchst OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals fiemann-optic Fielmann GmbH & Co. KG)	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Leipziger Straße OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eberswalde	100	Fielmann AG & Co. Roßmarkt OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eckernförde	100	Fielmann AG & Co. oHG	Frechen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ehingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Freiberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenach	100	Fielmann AG & Co. oHG	Freiburg im Breisgau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenhüttenstadt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Freising	100
Fielmann AG & Co. oHG	Elmshorn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Freital	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Freudenstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emmendingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Friedberg (Hessen)	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emsdetten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Friedrichshafen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erding	100	Fielmann AG & Co. KG	Friesoythe	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fulda	100
Fielmann AG & Co. Thüringen-Park OHG	Erfurt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenfeldbruck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erkelenz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenwalde	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. KG	Fürth	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Garmisch-Partenkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eschwege	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geesthacht	100

**Verkaufsgesellschaften**

Konzernanteile am Kapital in Prozent

<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>	<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>
Fielmann AG & Co. KG	Geislingen an der Steige	100	Fielmann AG & Co. Eppendorf KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Geldern	100	Fielmann AG & Co. Harburg Sand OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gelnhausen	100	Fielmann AG & Co. im Alstertal-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Gelsenkirchen	100	Fielmann AG & Co. im Elbe-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Buer OHG	Gelsenkirchen	100	Fielmann AG & Co. Bergedorf OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Gera	100	Fielmann AG & Co. Ochsenzoll OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Gießen	100	Fielmann AG & Co. oHG Barmbek	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gifhorn	100	Fielmann AG & Co. oHG Niendorf	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gladbeck	100	Fielmann AG & Co. oHG Schnelsen	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Glinde	100	Fielmann AG & Co. Othmarschen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Goch	100	Fielmann AG & Co. Ottensen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Göppingen	100	Fielmann AG & Co. Rahlstedt OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Centrum OHG	Görlitz	100	Fielmann AG & Co Rathaus OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Goslar	100	Fielmann AG & Co. Volksdorf OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gotha	100	Fielmann AG & Co. Wandsbek OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Göttingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG Harburg-City	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greifswald	100	fielmann Farmsen Fielmann GmbH & Co. KG	Hamburg	50
Fielmann AG & Co. OHG	Greiz	100	Optiker Carl GmbH	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greven	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hameln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Grevenbroich	100	Fielmann AG & Co. KG	Hamm	100
Fielmann AG & Co. OHG	Grimma	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hanau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gronau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hann. Münden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gummersbach	100	Fielmann AG & Co. OHG		
Fielmann AG & Co. oHG	Günzburg	100	Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie KG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG	Güstrow	100	Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gütersloh	100	Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hagen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Halberstadt	100	Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Halle	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haßloch	100
Fielmann AG & Co. Halle-Neustadt OHG	Halle (Saale)	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hattingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Haltern am See	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heide	100
Fielmann AG & Co. Billstedt KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heidelberg	100
Fielmann AG & Co. Bramfeld KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Heidenheim	100
Fielmann AG & Co. Eimsbüttel OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heilbronn	100
Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heinsberg	100
			Fielmann AG & Co. oHG		

**Verkaufsgesellschaften**

Konzernanteile am Kapital in Prozent

<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>	<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>
Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kleve	100
Fielmann AG & Co. OHG	Herborn	100	Fielmann AG & Co. Forum Mittelrhein OHG	Koblenz	100
Fielmann AG & Co. KG	Herford	100	Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Herne	100	Fielmann AG & Co. Barbarossaplatz OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG im Centrum	Herne	100	Fielmann AG & Co. Ebertplatz KG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Herrenberg	100	Fielmann AG & Co. Mülheim OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. KG	Herten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Hilden	100	Fielmann AG & Co. oHG Kalk	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hildesheim	100	Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hof	100	Fielmann AG & Co. Schildergasse OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Homburg/Saar	100	Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG	Köln	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Höxter	100	Optik Simon GmbH	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hoyerswerda	100	Fielmann AG & Co. Chorweiler KG	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Husum	100	Optik Hess GmbH & Co. KG	Köln-Dellbrück	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ibbenbüren	100	Brillen Müller GmbH & Co. OHG	Konstanz	100
Fielmann AG & Co. oHG	Idar-Oberstein	100	Fielmann AG & Co. OHG	Konstanz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ilmenau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Korbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ingolstadt	100	Fielmann AG & Co. KG	Köthen	100
Fielmann AG & Co. EKZ Westpark OHG	Ingolstadt	100	Fielmann AG & Co. Neumarkt OHG	Krefeld	100
Fielmann AG & Co. oHG	Iserlohn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kulmbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Itzehoe	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Laatzten	100
Fielmann AG & Co. OHG	Jena	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lahr	100
Fielmann AG & Co. OHG	Jülich	100	fielmann Fielmann GmbH	Landau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaiserslautern	100	Fielmann AG & Co. OHG	Landsberg am Lech	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kamen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Landshut	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kamp-Lintfort	100	Fielmann AG & Co. OHG	Langenfeld	100
Fielmann AG & Co. Westliche Kaiserstraße KG	Karlsruhe	100	Fielmann AG & Co. OHG	Langenhagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kassel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lauf an der Pegnitz	100
Fielmann AG & Co. im DEZ OHG	Kassel	100	Fielmann AG & Co. oHG	Leer	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaufbeuren	100	Fielmann AG & Co. am Markt OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kempen	100	Fielmann AG & Co. oHG Allee Center	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kempton	100	Fielmann AG & Co. Paunsdorf-Center OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kiel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lemgo	100
Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf	Kiel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lengerich	100
Fielmann GmbH	Kiev, Ukraine	100	Fielmann AG & Co. OHG	Leverkusen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kirchheim unter Teck	100	Fielmann AG & Co. oHG	Limburg	100

**Verkaufsgesellschaften**

Konzernanteile am Kapital in Prozent

<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>	<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>
Fielmann AG & Co. OHG	Lingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Merseburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lippstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Merzig	100
Planeta d.o.o.	Ljubljana, Slowenien	70	Fielmann AG & Co. OHG	Meschede	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Lohne	61,54	Fielmann AG & Co. oHG	Minden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lohr am Main	100	IB Fielmann GmbH	Minsk, Weißbrus- sland	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lörrach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Moers	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lübbecke	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mölln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck	100	Fielmann AG & Co. oHG	Hindenburgstraße	Mönchengladbach 100
Fielmann AG & Co. OHG	Luckenwalde	100	Fielmann AG & Co. Rheydt oHG	Mönchengladbach	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lüdenscheid	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mosbach	100
Fielmann AG & Co im Center OHG	Ludwigsburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mühlacker	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ludwigsburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mühdorf a. Inn	100
Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie OHG	Ludwigshafen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mühlhausen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lüneburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mülheim an der Ruhr	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lünen	100	Fielmann AG & Co.	Mülheim an der Ruhr	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lutherstadt Eisleben	100	RheinRuhrZentrum OHG	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lutherstadt Wittenberg	100	Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG	München	100
Fielmann GmbH	Luxembourg, Luxembourg	51	Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Magdeburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	München	100
Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG	Magdeburg	100	Fielmann AG & Co. oHG München OEZ	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mainz	100	Fielmann AG & Co. oHG München PEP	München	100
Born Brillen Optik GmbH & Co. OHG	Mannheim	100	Fielmann AG & Co. oHG Sendling	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100	Fielmann AG & Co. Pasing OHG	München	100
Optik Klüttermann GmbH & Co. OHG	Mannheim	100	Fielmann AG & Co. Riem Arcaden KG	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Marburg	100	Fielmann AG & Co. Tal OHG	München	100
Fielmann AG & Co. KG	Marktredwitz	100	Fielmann AG & Co. Hiltrup OHG	Münster	100
Fielmann AG & Co. KG	Marl	100	Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG	Münster	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Mayen	100	Fielmann AG & Co.	An der Rothenburg OHG	Münster 100
Fielmann AG & Co. oHG	Meiningen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nagold	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meißen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Naumburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Melle	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neubrandenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Memmingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neubrandenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Menden	100	Marktplatz-Center	Neubrandenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meppen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuburg an der Donau	100
Fielmann AG & Co. OHG			Fielmann AG & Co. oHG	Neu-Isenburg	100

**Verkaufsgesellschaften**

Konzernanteile am Kapital in Prozent

<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>	<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>
Fielmann AG & Co. oHG	Neumarkt i. d. OPf.	100	Fielmann AG & Co. OHG	Olpe	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neumünster	100	Fielmann AG & Co. OHG	Olsberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neunkirchen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oranienburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuruppin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Osnabrück	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuss	100	Fielmann AG & Co. oHG	Osterholz-Scharmbeck	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neustadt a.d. Weinstraße	100	Fielmann AG & Co. OHG	Osterode	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neustrelitz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Paderborn	100
Fielmann AG & Co. Glacis-Galerie OHG	Neu-Ulm	100	Fielmann Opticas S.L.	Palma de Mallorca, Spanien	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neuwied	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Papenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nienburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Parchim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Norden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Passau	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Nordenham	75	Fielmann AG & Co. OHG	Peine	100
Fielmann AG & Co. OHG	Norderstedt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pfarrkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nordhausen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pforzheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nordhorn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Pinneberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nördlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pirmasens	100
Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pirna	100
Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG	Nürnberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Plauen	100
Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG	Nürnberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Plön	100
Fielmann AG & Co. Nürnberg-Süd KG	Nürnberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Potsdam	100
Fielmann AG & Co. Nürnberg-Langwasser OHG	Nürnberg	100	Fielmann sp. z o.o.	Poznań, Polen	100
Räder u. Räder GmbH & Co. OHG	Nürnberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Quedlinburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nürtingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Radebeul	100
Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG	Oberhausen	100	Baur Optik GmbH Rain	Rain am Lech	60
Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade	Oberhausen Sterkrade	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rastatt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Oberursel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rathenow	100
Fielmann AG & Co. OHG	Oer-Erkenschwick	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ratingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Offenbach am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ravensburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Offenburg	100	Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum OHG	Regensburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg in Holstein	100	Fielmann AG & Co. KG	Regensburg	100
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Oldenburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Reichenbach im Vogtland	100
Fielmann B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100	Fielmann AG & Co. oHG	Remscheid	100
Hofland Optiek B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100	Fielmann AG & Co. oHG	Rendsburg	100



**Verkaufsgesellschaften**

Konzernanteile am Kapital in Prozent

<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>	<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>
Fielmann AG & Co. OHG	Reutlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Siegen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rheinbach	100	Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Siegen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rheine	100	Fielmann AG & Co. Stern Center OHG	Sindelfingen	100
Löchte-Optik GmbH	Rheine	100	Fielmann AG & Co. OHG	Singen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Riesa	100	Fielmann AG & Co. KG <sup>4</sup>	Sinsheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rinteln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Soltau	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rosenheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Soest	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rostock	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Solingen	100
Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein	Rostock	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sonneberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rotenburg (Wümme)	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sonthofen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rottenburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Speyer	100
Groeneveld Brillen en Contactlenzen B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	Fielmann AG & Co. OHG	St. Ingbert	100
Fielmann Augentoptik AG & Co. oHG	Rottweil	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stade	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rudolstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stadthagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rüsselsheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Starnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Saalfeld/ Saale	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stendal	100
Fielmann AG & Co. oHG	Saarbrücken	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stralsund	100
Fielmann AG & Co. oHG	Saarlouis	100	Optique Marmet Jacques SAS	Strasbourg, Frankreich	100
Fielmann AG & Co. KG	Salzgitter	100	Fielmann AG & Co. OHG	Straubing	100
Fielmann AG & Co. OHG	Salzwedel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Strausberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Sangerhausen	100	Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG	Stuttgart	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schleswig	100	Fielmann AG & Co. EKZ Milaneo OHG	Stuttgart	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schönebeck	100	Fielmann AG & Co. KG	Stuttgart	52
Fielmann AG & Co. KG	Schwabach	100	Optik Schuppin GmbH & Co. OHG	Stuttgart	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Gmünd	100	Fielmann AG & Co. OHG	Suhl	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Hall	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sulzbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwandorf	100	Fielmann AG & Co. KG	Sylt / OT Westerland	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwedt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Traunstein	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schweinfurt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Trier	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwerin	100	Fielmann Augentoptik AG & Co. OHG	Troisdorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwerin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Tübingen	100
Fielmann AG & Co. KG	Schwetzingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Tuttlingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Seevetal	100	Fielmann Augentoptik AG & Co. oHG	Tuttlingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Senftenberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Überlingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Siegburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Uelzen	100
			Fielmann Augentoptik AG & Co. oHG	Ulm	100

<b>Verkaufsgesellschaften</b>			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>	<b>Name</b>	<b>Sitz<sup>1</sup></b>	<b>Anteil</b>
Fielmann AG & Co. KG	Unna	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wesel	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. oHG	Varel	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG)	Westerstede	100
Fielmann AG & Co. OHG	Vechta	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wetzlar	100
Fielmann AG & Co. oHG	Velbert	100	Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100
Fielmann AG & Co. oHG	Verden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesbaden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Viersen	100	Optik Käpernick GmbH & Co. KG	Wiesbaden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Villingen-Schwenningen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesloch	100
Fielmann AG & Co. Schwenningen KG	Villingen-Schwenningen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wildau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Völklingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wildeshausen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Waiblingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wilhelmshaven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waldshut-Tiengen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Winsen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Walsrode	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wismar	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waltrop	100	Fielmann Augenoptik im Centrum AG & Co. oHG	Witten	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wangen im Allgäu	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wittenberge	100
Fielmann AG & Co. KG	Warburg	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Wittlich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Warendorf	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wittmund	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wedel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfenbüttel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weiden i. d. Oberpfalz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfsburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weilheim i.OB.	100	Fielmann AG & Co. OHG	Worms	100
Fielmann AG & Co. KG	Weimar	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wunstorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weinheim	100	Fielmann AG & Co. Barmen OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. KG	Weißenburg in Bayern	100	Fielmann AG & Co. City-Arkaden OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weißenfels	100	Fielmann AG & Co. Elberfeld OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weißwasser	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würselen	100
Fielmann AG & Co. KG	Weiterstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würzburg	100
Optik Hörger GmbH & Co. OHG	Wendlingen am Neckar	100	Fielmann AG & Co. KG	Zeitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wernigerode	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zittau	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Zwickau	100

<sup>1</sup> Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

<sup>2</sup> Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Erstellung eines Lageberichts befreit.

<sup>3</sup> Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Prüfung ihres Jahresabschlusses befreit.

<sup>4</sup> Diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2020 gegründet.

<sup>5</sup> Diese Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 01.01.2020 mit der Fielmann AG (Schweiz) verschmolzen.

<sup>6</sup> Die Beteiligung an dieser Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 31.12.2020 erworben.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bestehenden und in den nächsten Wochen noch zu erwartenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens werden zu einer derzeit nicht einschätzbaren negativen Auswirkung auf Absatz, Umsatz und Gewinn führen, die auch Einfluss auf die Liquidität haben wird.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Gewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 264.600 wie folgt zu verwenden:

Einstellung des Gewinnvortrags aus 2019 in Höhe von Tsd. € 163.800 in die Gewinnrücklagen.

#### Ausschüttung einer Dividende von

€ 1,20 je Stammaktie (84.000.000 Stück)

Tsd. €

100.800

### Nachtragsbericht

Auch im neuen Geschäftsjahr hat die Coronavirus-Pandemie erhebliche Auswirkungen auf den Alltag und das Geschäftsleben in Europa. Aufgrund der in einigen Ländern, in denen Fielmann tätig ist, bestehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens ergeben sich weiterhin schwer einschätzbare negative Auswirkungen auf den Absatz, Umsatz und Gewinn der Fielmann Aktiengesellschaft und des Fielmann Konzerns. Die Risiken aus der Coronavirus-Pandemie sowie die möglichen Auswirkungen auf die künftige Entwicklung sind im Lagebericht dargestellt.

Hamburg, den 15. April 2021

Fielmann Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Marc Fielmann

Katja Groß

Dr. Bastian Körber

Georg Alexander Zeiss

### Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 15. April 2021

Fielmann Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

An die Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers  
VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES  
KONZERNLAGEBERICHTS**

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB zusammengefasste Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB sowie den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB, auf die im Konzernlagebericht jeweils Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten mit der Erklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Konzernerklärung zur Unternehmensführung sowie des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte
2. Nachweis und Bewertung der Vorräte
3. Erwerb der Óptica del Penedés S.L.
4. Anwendung des IFRS 16

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

#### **1. Werthaltigkeit der Firmenwerte**

- a) Im Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft werden Firmenwerte in Höhe von EUR 173,5 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht 10,4 % der Konzernbilanzsumme. Die Firmenwerte werden jeweils zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres

sowie bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die COVID-19-Pandemie stellt dabei ein Anzeichen für eine Wertminderung dar. Entsprechend hat die Gesellschaft einen Werthaltigkeitstest zum 30. Juni 2020 durchgeführt. Der Werthaltigkeitstest erfolgt durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme ermittelt wird. Dieser Barwertermittlung liegen eine einjährige Detailplanung, eine aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitete darauffolgende zweijährige Planung sowie die ewige Rente auf Basis des dritten Planungsjahres zugrunde. Im Geschäftsjahr 2020 wurden auf Basis der Ergebnisse der Werthaltigkeitstests Wertminderungen in Höhe von EUR 7,2 Mio. ergebniswirksam erfasst. Diese entfielen in Höhe von EUR 0,2 Mio. auf Firmenwerte. Das Ergebnis der Bewertung hängt in hohem Maße von der ermessensbehafteten Einschätzung der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungssatzes ab. Die Bewertungen sind daher mit hohen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben des Konzerns zur Werthaltigkeit der Firmenwerte sind in den Abschnitten III. und IV. (2) sowie IV. (44) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über den Prozess zur Durchführung der Werthaltigkeitstests und den Unternehmensplanungsprozess gewonnen und die Angemessenheit der implementierten Kontrollen geprüft. Hierbei haben wir insbesondere das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und gewürdigt. Zum Zwecke der Risikobeurteilung haben wir uns ein Bild von der Planungstreue des Konzerns in der Vergangenheit gemacht und dies in unsere Beurteilung einbezogen und beurteilt, inwieweit die Vorgehensweise durch Schätzunsicherheit, Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflusst wurde.

Die in die Bewertung eingehenden erwarteten zukünftigen Zahlungsströme haben wir mit den entsprechenden Detailplanungen sowie mit der durch den Aufsichtsrat genehmigten Konzernplanung abgeglichen. Im Hinblick auf die Beurteilung der Angemessenheit der Annahmen und Prämissen, Verfahren und Bewertungsmodelle haben wir interne Spezialisten aus dem Bereich Valuation Services einbezogen, mit deren Unterstützung wir auch das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests und die bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungssätze herangezogene Parameter einschließlich der durchschnittlichen Kapitalkosten und die Berechnungsschemata beurteilt haben. Bei unserer Einschätzung der Angemessenheit der Planungsrechnungen haben wir uns auf den Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfassende Erläuterungen des Managements zu den Werthaltigkeitstests gestützt. Da bereits geringfügige Änderungen des Diskontierungssatzes erhebliche Auswirkungen auf den Nutzungswert haben, haben wir die zugrunde liegenden Parameter anhand von Informationen und Belegen des Managements und eigener Marktrecherchen

plausibilisiert sowie die rechnerische Richtigkeit der Nutzungswertberechnung geprüft. Darüber hinaus haben wir eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um festzustellen, ob der jeweilige Firmenwert ausreichend durch die diskontierten erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse gedeckt ist. Da ein bedeutender Teil des Nutzungswerts aus prognostizierten Zahlungsmittelzuflüssen für die Zeit nach der Dreijahresplanung (Phase der ewigen Rente) resultiert, haben wir insbesondere die in der Phase der ewigen Rente angesetzte nachhaltige Wachstumsrate von 0,5 % anhand von allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen kritisch gewürdigt.

## **2. Nachweis und Bewertung der Vorräte**

- a) Im Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft werden insgesamt Vorräte in Höhe von EUR 147,1 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht 8,8 % der Konzernbilanzsumme. Das Vorratsvermögen wird im Wege der permanenten Inventur und der ausgeweiteten sowie vorverlegten Stichtagsinventur aufgenommen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert. Im Geschäftsjahr 2020 sind die Vorräte um Wertberichtigungen von EUR 10,6 Mio. vermindert. Grundlage für die Wertberichtigungen bilden pauschalierte Annahmen über die Reichweite der Vorräte (Reichweitenabschläge) sowie in Einzelfällen Annahmen über die Verwertbarkeit der Vorratsbestände. Den Wertberichtigungen liegen somit ermessensbehaftete Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zugrunde.

Aufgrund dessen sowie aufgrund von Quantität und Umschlagshäufigkeit der Vorräte, der Vielzahl der Lagerorte im Konzern und des damit verbundenen hohen Zeitaufwands für die Prüfung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Vorräten befinden sich in den Abschnitten III. und IV. (9) des Konzernanhangs.

- b) Im Verlauf unserer Prüfung haben wir das eingerichtete Interne Kontrollsystem zur Erfassung und Bewertung von Vorräten gewürdigt und die implementierten prüfungsrelevanten Kontrollen auf ihre Wirksamkeit und Durchführung getestet. Hierbei lag der Fokus auf den Kontrollen zu den automatischen Abwertungsläufen. In diesem Zusammenhang haben wir die im System hinterlegten Abwertungsläufe – unter Hinzuziehung von IT-Spezialisten – analysiert und deren Funktionsfähigkeit und Durchführung überprüft.

Im Hinblick auf die aussagebezogene Prüfung der Folgebewertung der Vorräte und die hierfür getroffenen Annahmen haben wir eine repräsentative Stichprobe gezogen und für die enthaltenen Elemente die zugrunde liegenden Annahmen verifiziert und Nachweise geprüft. Das Vorhandensein und den Zustand der Vorräte haben wir darüber hinaus während unserer Teilnahme an körperlichen Bestandsaufnahmen sowohl im Zentrallager als auch in ausgewählten Niederlassungen geprüft. Die Auswahl der Niederlassungen erfolgte dabei nach einem Stichprobenverfah-

ren unter Berücksichtigung der Höhe der Bestände sowie unserer Erfahrungen aus der Vergangenheit.

### **3. Erwerb der Óptica del Penedés S.L.**

- a) Am 17. Dezember 2020 hat die Fielmann Aktiengesellschaft 80 % der Anteile an der Óptica del Penedés S.L. mit Sitz in Barcelona/Spanien zu einem Kaufpreis von EUR 211,1 Mio. erworben. Fielmann bilanziert den Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3. Die Einbeziehung der Gesellschaft sowie die vorläufige Kaufpreisallokation erfolgten vereinfachend zum 31. Dezember 2020. Zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem 31. Dezember 2020 haben sich keine wesentlichen zu berücksichtigenden Transaktionen ergeben. Entsprechend hat das erworbene Unternehmen nicht zum Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2020 beigetragen. Die im Zusammenhang mit dem Erwerb mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten beruhen auf Werten aus der Kaufpreisallokation, die von Fielmann mit Unterstützung eines externen Beraters erstellt wurde. Bisher nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte wurden insbesondere für Markenrechte (EUR 71,7 Mio.) und den Kundstamm (EUR 59,0 Mio.) angesetzt. Die der Kaufpreisallokation zugrunde liegenden beizulegenden Zeitwerte resultieren aus Bewertungen, die auf Grundlage der Planungen zum Akquisitionsstichtag unter Verwendung von vermögenswertspezifischen laufzeitabhängigen Diskontierungszinssätzen von Fielmann unter Berücksichtigung des Kriteriums der Separierbarkeit und des ökonomischen Wertbeitrags ermittelt wurden. Bei der Berechnung ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 118,5 Mio. (das sind 56,1 % der übertragenen Gegenleistung).

Der Sachverhalt war im Rahmen unserer Prüfung aufgrund der Komplexität der Transaktion und des damit verbundenen Risikos wesentlich falscher Darstellungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der bei der Durchführung der Kaufpreisallokation durch die gesetzlichen Vertreter getroffenen Annahmen und ermessensbehafteten Schätzungen von besonderer Bedeutung.

Die Angaben des Konzerns zur Erstkonsolidierung der Óptica del Penedés S.L. sind in Abschnitt III. des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst auf Basis des Kaufvertrags und der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarungen anhand der in IFRS 10 definierten Kriterien geprüft, ob die Fielmann Aktiengesellschaft die Óptica del Penedés S.L. ab dem 17. Dezember 2020 beherrschte und ob sie dementsprechend im Konzernabschluss zu konsolidieren war.

Im Rahmen der Prüfung der vorläufigen Kaufpreisallokation haben wir das methodische Vorgehen des von den gesetzlichen Vertretern hinzugezogenen externen Beraters hinsichtlich der Identifizierung der erworbenen Vermögenswerte sowie der Konzeption der Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 3 beurteilt. Den hinzugezogenen Berater haben wir in Bezug auf seine Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität beurteilt. Unter Hinzuziehung unserer internen



Bewertungsspezialisten des Bereichs Valuation Services haben wir die angewandten Bewertungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des IFRS 13 nachvollzogen. Die Annahmen und ermessensbehafteten Schätzungen wie Wachstumsraten, Kapitalkosten, Lizenzraten oder Restnutzungsdauern zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen und identifizierbaren Vermögenswerte sowie der übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten im Erwerbszeitpunkt haben wir dahingehend analysiert, ob diese allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen entsprechen. Die den Bewertungen zugrunde liegenden Modelle haben wir rechnerisch nachvollzogen und die herangezogenen künftig erwarteten Zahlungsströme plausibilisiert sowie die Fair Values mit den Annahmen und Erwartungen sachverständiger, externer Marktteilnehmer zum Erwerbszeitpunkt abgeglichen. Hierbei lag unser Fokus auf der Prüfung der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Marken und Kundenstämme. Ferner haben wir geprüft, ob die Abbildung der Erstkonsolidierung einschließlich der nicht beherrschenden Anteile und der Verbindlichkeiten aus der Put-Option für die noch nicht erworbenen 20 % der Anteile im Konsolidierungssystem ordnungsgemäß erfolgte. Zudem haben wir die Angaben im Konzernanhang zur Akquisition der Óptica del Penedés S.L. auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

#### **4. Anwendung des IFRS 16**

- a) In der Bilanz zum 31. Dezember 2020 werden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von EUR 418,1 Mio. auf der Aktivseite der Konzernbilanz ausgewiesen. Dies entspricht 36,3 % der langfristigen Vermögenswerte beziehungsweise 25,1 % der Konzernbilanzsumme. Darüber hinaus werden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von EUR 424,6 Mio. auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Konzern setzt zur Berechnung der angesetzten Werte der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten das bestehende ERP-System ein. Der Rechnungslegungsstandard IFRS 16 erfordert Schätzungen und Ermessensentscheidungen durch die gesetzlichen Vertreter. Dies trifft insbesondere auf die Einschätzung zur Ausübung von vertraglichen Verlängerungsoptionen mit Auswirkungen auf die Laufzeit des Leasingverhältnisses, gegebenenfalls zur Höhe des Zinssatzes, zur Höhe der Leasingverbindlichkeit und die damit einhergehenden Auswirkungen auf Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung und Konzernkapitalflussrechnung zu. Aus diesen Gründen und aufgrund der Komplexität der Anforderungen haben wir die Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 im Rahmen unserer Prüfung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt klassifiziert. Die Angaben des Konzerns zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 sind in den Abschnitten II., III. und IV. (4) und (23) des Konzernanhangs enthalten.
- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Angemessenheit und Implementierung der konzernweit von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozesse und Kontrollen zur vollständigen und richtigen Identifizierung und Erfas-

sung sowie die Bewertung von Leasingverhältnissen gewürdigt und entsprechende Aufbau- und Funktionsprüfungen durchgeführt.

In einem ersten Schritt haben wir die vollständige Erfassung der relevanten Miet- und Leasingverträge geprüft. Weiterhin haben wir die im System als Datensätze erfassten Miet-/Leasingzahlungen, vereinbarten Laufzeiten sowie die weiteren bewertungsrelevanten Parameter mit den zugrunde liegenden Verträgen stichprobenhaft abgestimmt. Die Berechnungslogik des IT-Systems haben wir unter Verwendung von IT-Prüfungstools in Stichproben nachvollzogen. In diesem Zusammenhang haben wir die Ergebnisse der Berechnung des ERP-Systems mit den Ergebnissen des Prüfungstools verglichen und Abweichungen analysiert. Dabei haben wir insbesondere die Angemessenheit der Einschätzungen zur Ausübung von vertraglichen Verlängerungsoptionen mit Auswirkungen auf die Laufzeit des Leasingverhältnisses, zur Höhe des Zinssatzes, zur Höhe der Leasingverbindlichkeit und die damit einhergehenden Auswirkungen auf Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung und Konzernkapitalflussrechnung durch Einsichtnahme in ausgewählte Verträge und sonstige geeignete Nachweise sowie durch Befragungen von Mitarbeitern des Konzerns beurteilt.

Zudem haben wir beurteilt, ob die systemseitig generierten Buchungssätze zutreffend im Konzernabschluss der Fielmann AG abgebildet wurden und ob die Angaben im Konzernanhang vollständig und richtig erfolgt sind.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB zusammengefasste Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB, auf den im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Teile des Konzernlageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der mit der Erklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat

verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfest-

stellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei, die den SHA-256-Wert DD1B-D143222011474BC3C6CB040C9C77231A156A38DE80D7C4969605D0D1A787 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### **Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Juli 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Juli 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Konzernabschlussprüfer der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Wendlandt.

Hamburg, den 15. April 2021

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Patrick Wendlandt)  
Wirtschaftsprüfer



(Christina Marquardt)  
Wirtschaftsprüferin



# Fielmann-Niederlassungen, Deutschland

nach Bundesländern, Stand 31. März 2020

## **Baden-Württemberg**

Aalen	Mittelbachstraße 2-6
Achern	Hauptstraße 16
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Bad Mergentheim	Kirchstraße 1
Bad Säckingen	Bahnhofplatz 1
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Baden-Baden	Lange Straße 10
Balingen	Friedrichstraße 55
Biberach	
an der Riß	Marktplatz 3-5
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Mercaden
Bretten	Weißhofer Straße 69
Bruchsal	Kaiserstraße 50
Calw	Lederstraße 36
Crailsheim	Karlstraße 10
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensastraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	
im Breisgau	Kaiser-Joseph-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Geislingen	
an der Steige	Hauptstraße 23
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 77
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Herrenberg	
im Gäu	Bronngasse 6-8
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim	
unter Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 12
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Tumringer Straße 188
Ludwigsburg	Heinkelstraße 1-11
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken 07 13
Mosbach	Hauptstraße 31
Mühlacker	Bahnhofstraße 80
Nagold	Turmstraße 21
Nürtingen	Kirchstraße 12
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	West. Karl-Friedrich- Str. 29-31
Rastatt	Kaiserstraße 21
Ravensburg	Bachstraße 8
Reutlingen	Wilhelmstraße 65
Rottenburg	Marktplatz 23

Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch	
Gmünd	Marktplatz 33
Schwäbisch Hall	Schwabzühlgasse 6-8
Schwetzingen	Mannheimer Straße 18
Sindelfingen	Mercedesstraße 12
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Mailänder Platz 7
Stuttgart	Marktstraße 45
Tübingen	Kirchgasse 11
Tuttlingen	Bahnhofstraße 17
Überlingen	Münsterstraße 25
Ulm	Neue Straße 71
Villingen-	
Schwenningen	Bickenstraße 15
Villingen-	
Schwenningen	In der Muslen 35
Waiblingen	Kurze Straße 40
Waldshut-Tiengen	Kaiserstraße 52-54
Wangen	Herrenstraße 28
Weinheim	Hauptstraße 75
Wiesloch	Hauptstraße 105

## **Bayern**

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Martin-Luther-Platz 8
Aschaffenburg	Goldbacher Straße 2
Aschaffenburg	Herstallstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer- Straße 12
Augsburg	City-Galerie
Bad Kissingen	Ludwigstraße 10
Bad Neustadt	Hohnstraße 14
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 20
Bad Tölz	Marktstraße 57
Bamberg	Grüner Markt 5
Bayreuth	Maximilianstraße 19
Cham	Marktplatz 12
Coburg	Mohrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Königstraße 16
Dingolfing	BGR-Josef-Zinnbauer- Straße 2
Erding	Lange Zeile 15
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weißer Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 14
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch-	

Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Am Westpark 6
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Schmiedgasse 5
Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Langgasse 20-22
Landsberg	Hubert-von-Herkomer- Straße 19/20
Landshut	Altstadt 357
Lauf	
an der Pegnitz	Marktplatz 53
Lohr am Main	Hauptstraße 37
Marktredwitz	Markt 20
Memmingen	Kramerstraße 24
Mühlendorf am Inn	Stadtplatz 27
München	Leopoldstraße 46
München	Olympia Einkaufszentrum
München	Perlacher
	Einkaufspassagen
München	Pasing Arcaden
München	Plinganserstraße 51
München	Riem Arcaden
München	Sonnenstraße 1
München	Tal 23-25
München	Weißbürger Straße 21
Neu-Ulm	Bahnhofstraße 1/2
Neuburg	
a.d. Donau	Färberstraße 4
Neumarkt	
i. d. OPf.	Obere Marktstraße 32
Nördlingen	Schrannenstraße 1
Nürnberg	Breite Gasse 64-66
Nürnberg	Breitscheidstraße 5
Nürnberg	Franken-Center
Nürnberg	Hauptmarkt 10
Passau	Grabengasse 2
Pfarrkirchen	Stadtplatz 25
Regensburg	Domplatz 4
Regensburg	Weichser Weg 5
Rosenheim	Max-Josefs-Platz 5
Schwabach	Königsplatz 25
Schwandorf	Friedrich-Ebert-Straße 11
Schweinfurt	Georg-Wichermann- Platz 10
	Bahnhofstraße 3
Sonthofen	Wittelsbacher Straße 5
Starnberg	
Straubing	Ludwigsplatz 15
Traunstein	Maximilianstraße 17
Weiden	
in der Oberpfalz	Max-Reger-Straße 3
Weilheim in OB	Marienplatz 12
Weißenburg	Luitpoldstraße 18
Würzburg	Kaiserstraße 26



Fielmann

102 SILBERER • FOR MÜLLER • HEISIG

Halle, Leipziger Straße



**Berlin**

Baumschulenweg	Baumschulenstraße 18
Charlottenburg	Wilmsdorfer Straße 57
Friedrichshagen	Bölschesstraße 114
Friedrichshain	Frankfurter Allee 71–77
Gropiusstadt	Gropius Passagen
Hellersdorf	Zentrum Helle Mitte
Hohenschön- hausen	Linden-Center
Kreuzberg	Kottbusser Damm 32
Märkisches Viertel	Märkisches Zentrum
Marzahn	Eastgate
Mitte	Alexa
Moabit	Turmstraße 44
Neukölln	Karl-Marx-Straße 151
Pankow	Breite Straße 15
Prenzlauer Berg	Schönhauser Allee 70c
Schöneberg	Hauptstraße 139
Schöneeweide	Brückenstraße 4
Spandau	Breite Straße 22
Steglitz	Schloßstraße 28
Tegel	Hallen am Borsigturm
Tempelhof	Tempelhofer Damm 182–184
Wedding	Gesundbrunnen-Center
Weißensee	Berliner Allee 85
Westend	Reichsstraße 104
Zehlendorf	Teltower Damm 27

**Brandenburg**

Bernau	Börnicker Chaussee 1–2
Brandenburg an der Havel	Hauptstraße 23
Cottbus	Spremberger Straße 10
Dallgow-Döberitz	Döberitzer Weg 3
Eberswalde	An der Friedensbrücke 22
Eisenhüttenstadt	Lindenallee 56
Finsteralde	Leipziger Straße 1
Frankfurt (Oder)	Karl-Marx-Straße 10
Fürstenwalde	Eisenbahnstraße 22
Luckenwalde	Breite Straße 32
Neuruppin	Karl-Marx-Straße 87
Oranienburg	Bernauer Straße 43
Potsdam	Brandenburger Straße 47a
Rathenow	Berliner Straße 76
Schwedt	Vierradener Straße 38
Senftenberg	Kreuzstraße 23
Strausberg	Große Straße 59
Wildau	Chausseestraße 1
Wittenberge	Bahnstraße 28

**Bremen**

Bremen	Roland-Center
Bremen	Gerhard-Rohlfis-Straße 73
Bremen	Weserpark

Bremen	Obernstraße 32
Bremen	Pappelstraße 131
Bremerhaven	Bürgermeister- Smidt-Straße 108
Bremerhaven	Grashoffstraße 28
Bremerhaven	Hafenstraße 141

**Hamburg**

Altstadt	Mönckebergstraße 29
Barmbek-Nord	Fuhlsbüttler Straße 122
Barmbek-Süd	Hamburger Meile
Bergedorf	Sachsente 21
Billstedt	Billstedt-Center
Bramfeld	Bramfelder Chaussee 269
Eimsbüttel	Osterstraße 120
Eppendorf	Eppendorfer Landstraße 77
Farmsen	EKT Farmsen
Harburg	Lüneburger Straße 23
Harburg	Sand 35
Langenhorn	Langenhorner Chaussee 692
Niendorf	Tibarg 19
Osdorf	Elbe-Einkaufszentrum
Othmarschen	Waitzstraße 12
Ottensen	Ottenser Hauptstraße 10
Poppenbüttel	Alstertal-Einkaufszentrum
Rahlstedt	Schweriner Straße 7
Schnelsen	Frohmestraße 46
Volksdorf	Weißer Rose 10
Wandsbek	Wandsbeker Marktstraße 57

**Hessen**

Alsfeld	Mainzer Gasse 5
Bad Hersfeld	Klausstraße 6
Bad Homburg	Louisenstraße 87
Bensheim	Hauptstraße 20–26
Darmstadt	Ludwigplatz 1a
Darmstadt	Schuchardstraße 14
Eschwege	Stad 19
Frankfurt/Main	Berger Straße 171
Frankfurt/Main	Hessen-Center
Frankfurt/Main	Königsteiner Straße 1
Frankfurt/Main	Leipziger Straße 2
Frankfurt/Main	Roßmarkt 15
Friedberg	Kaiserstraße 105
Fulda	Marktstraße 14
Gelnhausen	Im Ziegelhaus 12
Gießen	Seltersweg 61
Hanau	Nürnberger Straße 23
Herborn	Hauptstraße 60
Kassel	Frankfurter Straße 225
Kassel	Obere Königsstraße 37a
Korbach	Bahnhofstraße 10
Limburg	Werner-Senger-Straße 2
Marburg	Markt 13

Neu-Isenburg	Hermesstraße 4
Oberursel	Vorstadt 11a
Offenbach	Frankfurter Straße 34/36
Rüsselsheim	Bahnhofstraße 24
Sulzbach	Main-Taunus-Zentrum
Weiterstadt	Gutenbergstraße 5
Wetzlar	Bahnhofstraße 8
Wiesbaden	Langgasse 3

**Mecklenburg-Vorpommern**

Greifswald	Lange Straße 94
Güstrow	Pferdemarkt 16
Neubrandenburg	Marktplatz 2
Neubrandenburg	Turmstraße 17–19
Neustrelitz	Strelitzer Straße 10
Parchim	Blutstraße 17
Rostock	Kröpeliner Straße 58
Rostock	Warnowallee 31b
Schwerin	Marienplatz 5–6
Schwerin	Mecklenburgstraße 22
Stralsund	Ossenreyerstraße 31
Wismar	Hinter dem Rathaus 19

**Niedersachsen**

Achim	Bremer Straße 1b
Aurich	Marktplatz 28
Barsinghausen	Marktstraße 8
Brake	Am Ahrenshof 2
Bramsche	Große Straße 31
Braunschweig	Casparistraße 4–6
Braunschweig	Schloss-Arkaden
Buchholz	Breite Straße 15
Burgdorf	Poststraße 1
Buxtehude	Lange Straße 16
Celle	Zöllnerstraße 34
Cloppenburg	Lange Straße 67
Cuxhaven	Nordersteinstraße 8
Delmenhorst	Lange Straße 35
Diepholz	Lange Straße 43
Emden	Zwischen beiden Märkten 2–4
Esens	Herdestraße 2
Friesoythe	Lange Straße 16
Gifhorn	Steinweg 67
Göttingen	Weender Straße 51
Goslar	Fischemäckerstraße 13
Hameln	Bäckerstraße 11
Hann. Münden	Lange Straße 34
Hannover	Blumenauer Straße 1–7
Hannover	Engelbosteler Damm 66
Hannover	Ernst-August-Platz 2
Hannover	Hildesheimer Straße 7
Hannover	Lister Meile 72
Helmstedt	Marktpassage
Hildesheim	Bahnhofsallee 2
Jever	Kaakstraße 1

Laatzen	Marktplatz 9-11	Bocholt	Neutorplatz 2-4	Höxter	Marktstraße 27
Langenhagen	Marktplatz 7	Bochum	Kortumstraße 93	Ibbenbüren	Große Straße 14
Leer	Mühlenstraße 75	Bochum	Oststraße 36	Iserlohn	Wermingser Straße 31
Lingen	Am Markt 9-10	Bonn	Kölstraße 433	Jülich	Kölstraße 14
Lohne	Deichstraße 4	Bonn	Remigiusstraße 16	Kamen	Weststraße 74
Lüneburg	Große Bäckerstraße 2-4	Bonn	Theaterplatz 6	Kamp-Lintfort	Moerser Straße 222
Melle	Markt 12	Borken	Markt 5	Kempen	Engerstraße 14
Meppen	Markt 27	Bottrop	Hochstraße 39	Kleve	Große Straße 90
Nienburg	Georgstraße 8	Brühl	Markt 3-5	Köln	Aachener Straße 1253
Norden	Neuer Weg 113	Bünde	Eschstraße 17	Köln	Barbarossaplatz 4
Nordenham	Friedrich-Ebert-Straße 7	Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4	Köln	Frankfurter Straße 34a
Nordhorn	Hauptstraße 46	Coesfeld	Letter Straße 3	Köln	Kalker Hauptstraße 55
Northeim	Breite Straße 55	Datteln	Castroper Straße 24	Köln	Mailänder Passage 1
Oldenburg	Lange Straße 12	Detmold	Lange Straße 12	Köln	Neusser Straße 215
Osnabrück	Große Straße 3	Dinslaken	Neustraße 44	Köln	Neusser Straße 3
Osterholz-		Dormagen	Kölner Straße 107	Köln	Schildergasse 78-82
Scharmbeck	Kirchenstraße 19-19a	Dorsten	Lippestraße 9	Köln	Venloer Straße 369
Osterode	Kornmarkt 17	Dortmund	Westenhellweg 67	Krefeld	Hochstraße 65
Papenburg	Hauptkanal Links 32	Dülmen	Marktstraße 3	Langenfeld	Marktplatz 1
Peine	Gröpern 11	Düren	Wirteltorplatz 6	Lemgo	Mittelstraße 76
Rinteln	Weserstraße 19	Düsseldorf	Friedrichstraße 53	Lengerich	Altstadt 17
Rotenburg	Große Straße 4	Düsseldorf	Hauptstraße 7	Leverkusen	Wiesdorfer Platz 15
Salzgitter	In den Blumentriften 1	Düsseldorf	Luegallee 107	Lippstadt	Lange Straße 48
Seevetal	Glüsinger Straße 20	Düsseldorf	Nordstraße 45	Lübbecke	Lange Straße 26
Soltau	Marktstraße 12	Düsseldorf	Rethelstraße 147	Lüdenscheid	Wilhelmstraße 33
Stade	Holzstraße 10	Düsseldorf	Schadowstraße 63	Lünen	Lange Straße 34
Stadthagen	Obernstraße 9	Duisburg	Jägerstraße 72	Marl	Bergstraße 228
Uelzen	Veerßer Straße 16	Duisburg	Königstraße 50	Menden	Hochstraße 20
Varel	Hindenburgstraße 4	Emsdetten	Kirchstraße 6	Meschede	Kaiser-Otto-Platz 5
Vechta	Große Straße 62	Erkelenz	Kölner Straße 14b	Minden	Bäckerstraße 24
Verden	Große Straße 54	Eschweiler	Grabenstraße 78-80	Mönchen-	
Walsrode	Moorstraße 66	Essen	Hansastraße 34	gladbach	Hindenburgstraße 104
Westerstede	Am Markt 4a	Essen	Limbecker Straße 74	Mönchen-	
Wildeshausen	Westerstraße 28	Essen	Rüttenscheider Straße 82	gladbach	Marktstraße 27
Wilhelmshaven	Marktstraße 46	Euskirchen	Neustraße 41	Moers	Homberger Straße 27
Winsen	Rathausstraße 5	Frechen	Hauptstraße 102	Mülheim	Hans-Böckler-Platz 8
Wittmund	Norderstraße 19	Geldern	Issmer Straße 23-25	Mülheim	Humboldttring 13
Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 2	Gelsenkirchen	Bahnhofstraße 74-76	Münster	Bodelschwingstraße 15
Wolfsburg	Porschestraße 39	Gelsenkirchen	Hochstraße 5	Münster	Klosterstraße 53
Wunstorf	Lange Straße 40	Gladbeck	Hochstraße 36	Münster	Rothenburg 43/44
		Goch	Voßstraße 20	Neuss	Krefelder Straße 57
		Greven	Königstraße 2	Oberhausen	Bahnhofstraße 40
		Grevenbroich	Kölner Straße 4-6	Oberhausen	Marktstraße 94
		Gronau	Neustraße 25	Oer-Erkenschwick	Ludwigstraße 15
		Gütersloh	Berliner Straße 16	Olpe	Martinstraße 29
		Gummersbach	Kaiserstraße 22	Olsberg	Markt 1
		Hagen	Elberfelder Straße 32	Paderborn	Westernstraße 38
		Haltern	Rekumer Straße 9	Ratingen	Oberstraße 15
		Hamm	Weststraße 48	Recklinghausen	Löhrhof 1
		Hattingen	Heggerstraße 23	Remscheid	Alleestraße 74
		Heinsberg	Hochstraße 129	Rheinbach	Hauptstraße 43-45
		Herford	Bäckerstraße 13/15	Rheine	Emsstraße 27
		Herne	Bahnhofstraße 58	Siegburg	Kaiserstraße 34
		Herne	Hauptstraße 235	Siegen	Am Bahnhof 40
		Herten	Ewaldstraße 12	Siegen	Kölner Straße 52
		Hilden	Mittelstraße 49-51	Soest	Brüderstraße 38
<b>Nordrhein-Westfalen</b>					
Aachen	Adalbertstraße 49				
Ahaus	Markt 26				
Ahlen	Oststraße 51				
Arnsberg	Hauptstraße 33				
Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22				
Bad Salzuflen	Lange Straße 45				
Beckum	Nordstraße 20				
Bergheim	Hauptstraße 35				
Bergisch					
Gladbach	Hauptstraße 142				
Bielefeld	Hauptstraße 78				
Bielefeld	Oberntorwall 25				
Bielefeld	Potsdamer Straße 9				





Fielmann

Fielmann Fielmann

Fielmann Fielmann

Fielmann Fielmann Fielmann

Fielmann Fielmann

LECKER LECKER

LECKER

© Fielmann

Ansbach, Martin-Luther-Platz

Solingen	Hauptstraße 50
Troisdorf	Pfarrer-Kenttemich-Platz 7
Unna	Bahnhofstraße 24
Velbert	Friedrichstraße 149
Viersen	Hauptstraße 28
Waltrop	Hagelstraße 5-7
Warburg	Hauptstraße 54
Warendorf	Münsterstraße 15
Wesel	Viehtor 20
Witten	Bahnhofstraße 48
Würselen	Kaiserstraße 76
Wuppertal	Alte Freiheit 9
Wuppertal	Werth 8
Wuppertal	Willy-Brandt-Platz 1

**Rheinland-Pfalz**

Alzey	Antoniterstraße 26
Andernach	Markt 17
Bad Dürkheim	Stadtplatz 6
Bad Kreuznach	Mannheimer Straße 153-155
Bad Neuenahr-Ahrweiler	Poststraße 12
Bingen am Rhein	Speisemarkt 9
Bitburg	Hauptstraße 33
Frankenthal	Speyerer Straße 1-3
Haßloch	Rathausplatz 4
Idar-Oberstein	Hauptstraße 393
Kaiserslautern	Fackelstraße 29
Koblenz	Hohenfelder Straße 22
Koblenz	Zentralplatz 2
Landau	Kronstraße 37
Ludwigshafen	Im Zollhof 4
Mainz	Stadthausstraße 2
Mayen	Neustraße 2
Neustadt an der Weinstraße	Hauptstraße 31
Neuwied	Mittelstraße 31
Pirmasens	Hauptstraße 42
Speyer	Maximilianstraße 31
Trier	Fleischstraße 28
Wittlich	Burgstraße 13/15
Worms	Kämmererstraße 9-13
Zweibrücken	Hauptstraße 59

**Saarland**

Homburg	Eisenbahnstraße 31
Merzig	Poststraße 25
Neunkirchen	Stummstraße 2
Saarbrücken	Bahnhofstraße 61-63
Saarlouis	Französische Straße 8
St. Ingbert	Kaiserstraße 57
Völklingen	Rathausstraße 17

**Sachsen**

Annaberg-Buchholz	Buchholzer Straße 15a
Aue	Wettinerstraße 2
Auerbach	Nicolaistraße 15
Bautzen	Reichenstraße 7
Chemnitz	Markt 5
Chemnitz	Wladimir-Sagorski-Straße 22
Döbeln	Breite Straße 17
Dresden	Bautzner Straße 27
Dresden	Dohnaer Straße 246
Dresden	Webergasse 1
Freiberg	Burgstraße 5
Freital	Dresdner Straße 93
Görlitz	Berliner Straße 61
Grimma	Lange Straße 56
Hoyerswerda	Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6
Leipzig	Ludwigsburger Straße 9
Leipzig	Markt 17
Leipzig	Paunsdorfer Allee 1
Meißen	Kleinmarkt 2
Pirna	Schmiedestraße 32
Plauen	Postplatz 3
Radebeul	Hauptstraße 27
Reichenbach	Zwickauer Straße 14
Riesa	Hauptstraße 95
Weißwasser	Muskauer Straße 74
Zittau	Markt 7
Zwickau	Hauptstraße 35/37

**Sachsen-Anhalt**

Aschersleben	Taubenstraße 3
Bernburg	Lindenstraße 20e
Bitterfeld	Markt 9
Burg	Schartauer Straße 3
Dessau	Kavalierrstraße 49
Dessau	Poststraße 6
Halberstadt	Fischmarkt 4a
Halle	Leipziger Straße 102
Halle	Neustädter Passage 16
Köthen	Schalaunische Straße 38
Lutherstadt	
Eisleben	Markt 54
Lutherstadt	
Wittenberg	Collegienstraße 90/91
Magdeburg	Breiter Weg 173
Magdeburg	Halberstädter Straße 100
Merseburg	Gotthardstraße 27
Naumburg	Markt 15
Quedlinburg	Steinbrücke 18
Salzwedel	Burgstraße 57
Sangerhausen	Göpenstraße 18
Schönebeck	Salzer Straße 8
Stendal	Breite Straße 6
Weißenfels	Jüdenstraße 17
Wernigerode	Breite Straße 14
Zeitz	Roßmarkt 9

**Schleswig-Holstein**

Ahrensburg	Rondeel 8
Bad Oldesloe	Mühlenstraße 8
Bad Segeberg	Kurhausstraße 5
Brunsbüttel	Koogstraße 67-71
Eckernförde	St.-Nicolai-Straße 23-25
Elmshorn	Königstraße 47
Eutin	Peterstraße 3
Flensburg	Holm 49/51
Geesthacht	Bergedorfer Straße 45
Glinde	Markt 6
Heide	Friedrichstraße 34
Husum	Markt 2
Itzehoe	Feldschmiede 34
Kiel	Holstenstraße 19
Kiel	Schönberger Straße 84
Lübeck	Breite Straße 33
Mölln	Hauptstraße 85
Neumünster	Großflecken 17
Norderstedt	Europaallee 4
Oldenburg (H.)	Kuhthorstraße 14
Pinneberg	Fahltskamp 9
Plön	Lange Straße 7
Rendsburg	Torstraße 1
Schleswig	Stadtweg 28
Wedel	Bahnhofstraße 38-40
Westerland	Friedrichstraße 6

**Thüringen**

Altenburg	Markt 27
Arnstadt	Erfurter Straße 11
Eisenach	Karlstraße 11
Erfurt	Anger 54
Erfurt	Thüringen-Park
Gera	Humboldtstraße 2a
Gotha	Marktstraße 9
Greiz	Markt 11
Ilmenau	Straße des Friedens 8
Jena	Markt 18
Meiningen	Georgstraße 24
Mühlhausen	Steinweg 8-10
Nordhausen	Bahnhofstraße 12-13
Rudolstadt	Markt 15
Saalfeld/Saale	Obere Straße 1
Sonneberg	Bahnhofstraße 54
Suhl	Steinweg 23
Weimar	Schillerstraße 17
Jena	Markt 18
Meiningen	Georgstraße 24
Mühlhausen	Steinweg 8-10
Nordhausen	Bahnhofstraße 12-13
Rudolstadt	Markt 15
Saalfeld	Obere Straße 1
Sonneberg	Bahnhofstraße 54
Suhl	Steinweg 23
Weimar	Schillerstraße 17



**Schweiz**

nach Kantonen

**Aargau**

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Spreitenbach	Shoppi Tivoli
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

**Basel-Landschaft**

Liestal	Rathausstrasse 59
---------	-------------------

**Basel-Stadt**

Basel	Stücki Park
Basel	Marktplatz 16

**Bern**

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

**Fribourg**

Bulle	Grand Rue 23
Fribourg	Rue de Romont 14

**Genève**

Genève	Rue de la Croix d'Or 9
--------	------------------------

**Graubünden**

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

**Luzern**

Luzern	Weggisgasse 36–38
Sursee	Bahnhofstrasse 29

**Neuchâtel**

Neuchâtel	Grand-Rue 2
-----------	-------------

**Schaffhausen**

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

**Schwyz**

Schwyz	Herrengasse 20
--------	----------------

**Solothurn**

Olten	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzelgasse 7

**St. Gallen**

Buchs	Bahnhofstrasse 39
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8

Wil

Obere Bahnhofstr. 38

**Thurgau**

Frauenfeld	Zürcherstrasse 173
------------	--------------------

**Ticino**

Bellinzona	Via Nosetto 3
Lugano	Via Pietro Peri 4

**Valais**

Brig-Glis	Kantonsstrasse 58
Sion	Avenue du Midi 10
Lausanne	Rue du Pont 22

**Zürich**

Bülach	Bahnhofstrasse 11
Thalwil	Gotthardstrasse 16b
Uster	Zürichstrasse 20
Winterthur	Marktgasse 74
Zürich	Bahnhofstrasse 83
Zürich	Schaffhauserstrasse 355

**Zug**

Zug	Bahnhofstrasse 32
-----	-------------------

## Österreich nach Bundesländern

### Burgenland

Oberwart Wienerstrasse 8a

### Kärnten

Klagenfurt St.-Veiter-Ring 20  
Villach Hauptplatz 21

### Niederösterreich

Amstetten Waidhofnerstraße 1–2  
Baden Pfarrgasse 1  
Krems Wiener Straße 96–102  
Mödling Schranzenplatz 6  
St. Pölten Kremser Gasse 14  
Vösendorf-Süd SCS, Galerie 275  
Wiener Neustadt Herzog Leopold-Straße 9

### Oberösterreich

Linz Blütenstraße 13–23  
Linz Landstraße 54–56  
Pasching bei Linz Pluskaufstraße 7  
Ried im Innkreis Hauptplatz 42  
Vöcklabruck Linzer Straße 50  
Wels Bäckergasse 18

### Salzburg

Salzburg Alpenstraße 114  
Salzburg Europastraße 1

### Steiermark

Graz Herrengasse 9  
Kapfenberg Wiener Straße 35a  
Leibnitz Hauptplatz 14  
Leoben Dominikanergasse 1  
Seiersberg bei Graz Shoppingcity

### Tirol

Innsbruck Maria-Theresien-Straße 6  
Innsbruck Museumstraße 38  
Wörgl Bahnhofstraße 33

### Vorarlberg

Bregenz Kaiserstraße 20  
Bürs Almteilweg 1  
Dornbirn Messestraße 2

### Wien

Wien Albert Schweitzer Gasse 6  
Wien Favoritenstraße 93  
Wien Grinzinger Straße 112  
Wien Ignaz-Köck-Straße 1–7  
Wien Landstraßer Hauptstraße 75–77  
Wien Mariahilfer Straße 67  
Wien Meidlinger Hauptstraße 38  
Wien Thaliastraße 32  
Wien Wagramer Straße 81

## Italien nach Region

### Emilia Romagna

Ferrara Via Canonica 1  
Modena Via Emilia 98  
Parma Strada Cavour 19  
Piacenza Via XX Settembre 114  
Ravenna Via Cavour 83  
Reggio Emilia Via Emilia Santo Stefano 1e

### Friuli-Venezia Giulia

Pordenone Corso Vittorio Emanuele II 11  
Udine Via Rialto 13

### Lombardia

Bergamo Via XX Settembre 89  
Brescia Corso Giuseppe Zanardelli 8  
Como Via Vittorio Emanuele II 70  
Cremona Corso Campi 70  
Lecco Via Roma 12  
Mantova Via Broletto 54  
Milano Corso Buenos Aires 26  
Milano Corso Vercelli 13  
Monza Via Italia 9  
Pavia Corso Cavour 22  
Varese Corso Matteotti 22

### Piemonte

Alessandria Corso Roma 30  
Cuneo Via Roma 54  
Novara Corso Giuseppe Mazzini 1

### Toscana

Livorno Via Grande 132  
Lucca Via Fillungo 30

### Trentino-Alto Adige

Bolzano Via Museo 15  
Bressanone Via Portici Minorì 1  
Merano Via Cassa di Risparmio 9  
Trento Via Oss Mazzurana 24

### Veneto

Bassano del Grappa Via Roma 16  
Padova Via Cavour 1  
Treviso Piazza Indipendenza 11  
Verona Via Mazzini 64  
Verona Viale delle Nazioni 1  
Vicenza Corso Andrea Palladio 78

## Luxemburg

Esch sur Alzette 13, rue de l'Alzette  
Luxemburg 25, Boulevard  
F.W.Raiffeisen  
Luxemburg 9–11, Grand-Rue

## Niederlande

Emmen Picassopassage 74  
Enschede Kalendarstraat 17  
Nijmegen Broerstraat 31

## Polen nach Wojwodschaften

### Dolnoslaskie

Legnica ul. Najswietszej Marii Panny 5d  
Wroclaw Pl. Dominikanski 3

### Kujawsko-Pomorskie

Bydgoszcz ul. Wojska Polskiego 1  
Toruń ul. Żółkiewskiego 15

### Łódzkie

Łódz Al. Józefa Pilsudskiego 15/23  
Łódz ul. Piotrkowska 23

### Malopolskie

Kraków Al. Pokoju 67  
Kraków ul. Kamińskiego 11  
Kraków ul. Pawia 5

### Mazowieckie

Plock ul. Wyszogrodzka 144  
Radom ul. Bolesława Chrobrego 1  
Warszawa Głębocka 15  
Warszawa ul. Żłota 59

### Pomorskie

Gdansk Al. Grunwaldzka 141  
Gdynia ul. Kazimierza Górskiego 2

### Slaskie

Bytom Plac Tadeusza Kościuszki 1  
Chorzów ul. Wolności 30  
Częstochowa Al. Najświętszej Maryi Panny 33  
Gliwice ul. Wyszyńskiego,8  
Katowice ul. 3 Maja 17

### Warmińsko-Mazurskie

Elbląg Plk. Stanisława Dąbka 152

### Wielkopolskie

Poznan Al. Solidarności 47  
Poznan Pleszewska 1  
Poznan ul. Sw. Marcin 69

### Zachodniopomorskie

Koszalin ul. Paderewskiego 1  
Szczecin Al. Wojska Polskiego 15





---

Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Bis heute sind dies mehr als 1,6 Millionen Bäume und Sträucher. Weitere Informationen finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht der Fielmann Aktiengesellschaft.

---